



CHIP

04
2024

Zehn Bildideen zum Mitmachen
Frische Impulse von Hochzeit bis Makro

COOLER LICHT-LOOK
Candela 220 RGB von Rollei im Test

Photo EXKLUSIV
Know-how für Nikon-Fans

CHIP FOTO-VIDEO

FOTO VIDEO

Nur 8,95 Euro



GRATIS AUF IHRER DVD
DENOISE Projects 2 Pro
Mit einem Klick rauschfreie Fotos

WERT **80 €**

GROSSES SPEZIAL

URBAN KREATIV INNOVATIV

- ++ So gelingen geniale Stadtaufnahmen
- ++ Neue Perspektiven mit Wow-Garantie
- ++ Smarte Ideen für jede Motivsituation



OM SYSTEM OM-1 II

MFT-Flaggschiff im großen Test

KAUFBERATUNG

Pssst! Echte Preistipps

Große Leistung, kleiner Preis: Modelle mit APS-C und MFT



Lichtstärke für Canon RF
VOIGTLÄNDER NOKTON 40 MM F/1,2 IM PRAXIS-TEST

Österreich: EUR 9,90
Schweiz: CHF 14,30
Benelux: EUR 10,30
Italien: EUR 11,40



Z f

SPIEGELLOSES VOLLFORMAT
MAKE IT ICONIC



© Lucy Hamidzadeh

Inspiziert von einer Legende. Gedacht für neue kreative Wege. Die spiegellose Nikon Z f vereint legendäres Design der Nikon FM2 mit moderner Spitzentechnologie und beeindruckender Vollformat-Bildqualität. Für Fotograf:innen, die ihren Fotos und Videos eine ganz eigene Ästhetik geben – und ihre Art zu fotografieren vielleicht sogar ganz neu entdecken möchten. **Weitere Informationen finden Sie unter [nikon.de](https://www.nikon.de)**

24,5 MP VOLLFORMAT | EXPEED 7-PROZESSOR | NEIG- UND DREHBARER TOUCH-MONITOR
4K ULTRA-HD VIDEO | MONOCHROME PROFILE | DEEP-LEARNING AF | FOKUSMESSFELD-VR



SIGMA

Das weltweit erste und einzige* 10-fach Ultra-Telezoom für spiegellose Kameras



S Sports 60-600mm F4.5-6.3 DG DN OS

Neu entwickelter AF-Motor - Hoch wirksamer OS Algorithmus

inkl. Gegenlichtblende, Köcher, Frontcover und Stativschelle
Erhältlich mit L-Mount** & Sony E-Mount

*Als Wechselobjektiv exklusiv für spiegellose Systeme, Stand Januar 2023
**L-Mount ist ein eingetragenes Markenzeichen der Leica Camera AG

www.sigma-foto.de

Urbane Abenteuer mit kreativem Twist



Die Stadt ist meine Leinwand, die Kamera mein Pinsel. In den Straßen pulsiert das Leben in all seinen Facetten – ein unendliches Spektrum an Farben, Formen und Geschichten, die nur darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Stadtfotografie ist für mich wie eine Schatzsuche, bei der ich immer wieder auf neue Überraschungen stoße.

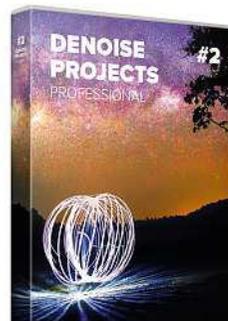
Von majestätischen Wolkenkratzern etwa in Frankfurt am Main bis hin zu versteckten Gassen voller Charakter im malerischen Monschau in der Eifel – die Vielfalt der Motive ist schier unerschöpflich. Jeder Blickwinkel bietet eine neue Perspektive, jeder Winkel eine neue Geschichte. Sie müssen einfach nur hinsehen und stets offen für Neues sein.

In unserem aktuellen Spezial widmen wir uns der urbanen Landschaftsfotografie und zeigen nicht nur die Schönheit dieser Kunstform, sondern liefern auch Inspirationen, praktische Tipps zur Aufnahme und clevere Ideen für Ihre Fotoausrüstung. Von der Wahl des richtigen Objektivs über den Einsatz von Licht und Schatten bis hin zu kreativen Kompositionstechniken – wir haben alles, um Ihre fotografischen Fähigkeiten auf die nächste Stufe zu heben.

Also schnappen Sie sich Ihre Kamera, und tauchen Sie ein in die faszinierende Welt der urbanen Fotografie – denn die Stadt wartet nur darauf, von Ihnen entdeckt und festgehalten zu werden! Egal, ob Großstadtschungle oder idyllische Kleinstadt.

Ben Lorenz

Benjamin Lorenz
Chefredakteur CHIP FOTO-VIDEO
blorenz@chip.de



Gratis für Sie:
Denoise Projects 2 Pro.
Wert: 80 Euro.
► **S. 60**

VIRTUELLE DVD NUTZEN – SO GEHT'S:

Mit der Code Card schalten Sie bequem und schnell die Inhalte der virtuellen DVD frei!

- 1 Karte abziehen
- 2 Code von der Rückseite auf dvd.chip.de eingeben
- 3 DVD freischalten

Bei Fragen oder Problemen wenden Sie sich bitte an: dvd@chip.de

CODE-KARTE

Kiosk-Käufer:innen finden hier die Karte mit dem Zugangs-Code für die virtuelle DVD zum Heft.

Als Abonnent:in brauchen Sie keinen Code:
Auf Seite 61 finden Sie alle Details zur Nutzung der Inhalte.

COVERFOTO: CHUNYIP WONG/GETTY IMAGES



18
SEITEN
SPEZIAL

SPEZIAL

- 28** URBANE
LANDSCHAFTEN
Fangen Sie mit der Architektur-
fotografie die Seele der Stadt ein.

AKTUELL

- 6** DIE BESTEN
FOTOS DER WELT
- 12** NEWS
Fujifilm X100VI, Nikon x AFP,
Apple Vision Pro u. v. m.
- 16** KULTUR
Sony World Photography Awards
2024, Leica Kultur-Highlights u. v. m.

PRAXIS

- 19** ZEHN BILDIDEEN
Spannende Fotoideen für drinnen
und draußen zum Frühlingsauftakt.
- 27** MPB
Gebraucht ist besser als neu.
- 46** FOTOPROJEKT
Lichter der Stadt einfangen.
- 50** FOTOPROJEKT
Kunstvolle Blumen mit Bokeh.
- 52** FILMEN LERNEN
mit Benjamin Jaworskyj **Teil 8/9**.
- 54** BLENDE TOP 20
Der Bundesendausscheid ruft!
- 58** REISEZIELE
Die schönsten Fotoziele für
Fotografen. Diesmal: **Kenia**.
- 60** VIRTUELLE DVD
Denoise Projects 2 Pro,
Filmen lernen u. v. m.



19
Zehn
Bildideen



50
Fotoprojekt
Blumen



62
Bildbearbeitung
Foodfotografie



73

On Location:
Bühnen-Porträts

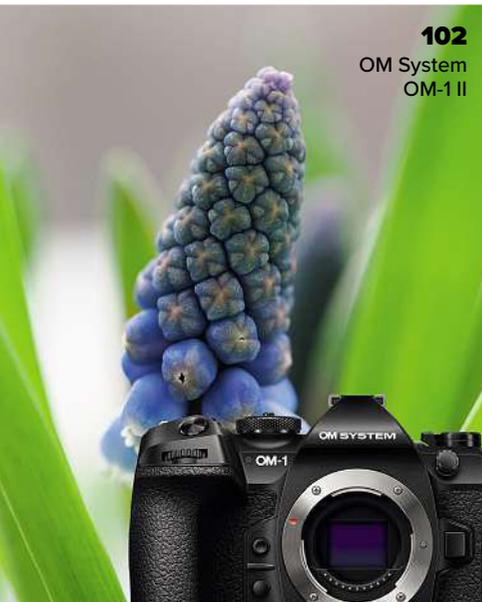
62 BILDBEARBEITUNG
So gelingt die Bearbeitung von Foodfotos in Radiant Photo.

64 INTERVIEW
UVIVF-Fotograf Craig P. Burrows über „Die Verführung der Biene“.

fotoPRO BUSINESS

**73 ON LOCATION:
BÜHNEN-PORTRÄTS**
Tücken, Hürden, Profi-Tipps.

**78 PERSÖNLICHE
PROJEKTE**
Wie Sie Ihre Karriere pushen.



102
OM System
OM-1 II



106
Voigtlander
Nokton 40 mm

NPhoto

**83 INTERVIEW:
JASON INGRAM**
Leidenschaft Gartenfotografie.

90 STUDENTENPROJEKT
Nächtliche Küsten in Schwarz-Weiß.

92 NIKON-SKILLS
So fangen Sie den Frühling ein.

TEST

**95 KAUFBERATUNG:
PSST!
ECHTE PREISTIPPS**
Diese APS-C- und MFT-Kameras der Mittelklasse bieten viel Potenzial.

102 OM SYSTEM OM-1 II
MFT-Flaggschiff im Test.

**106 VOIGTLÄNDER NOKTON
40 MM F/1,2**
Schönes Bokeh für Canon RF.

**108 SIGMA 23 MM
F/1,4 DC DN (C)**
Solide Festbrennweite für X-Mount.

110 ZUBEHÖR
Trendiges Zubehör im Check.

**114 BESTENLISTEN
KAMERAS**

**116 BESTENLISTE
OBJEKTIVE**

FOTOGRAFEN DIESER AUSGABE



**BENJAMIN
JAWORSKYJ**

Fotograf, Fotocoach,
Instagrammer



**CRAIG
P. BURROWS**

Infrarot- und
UVIVF-Fotograf



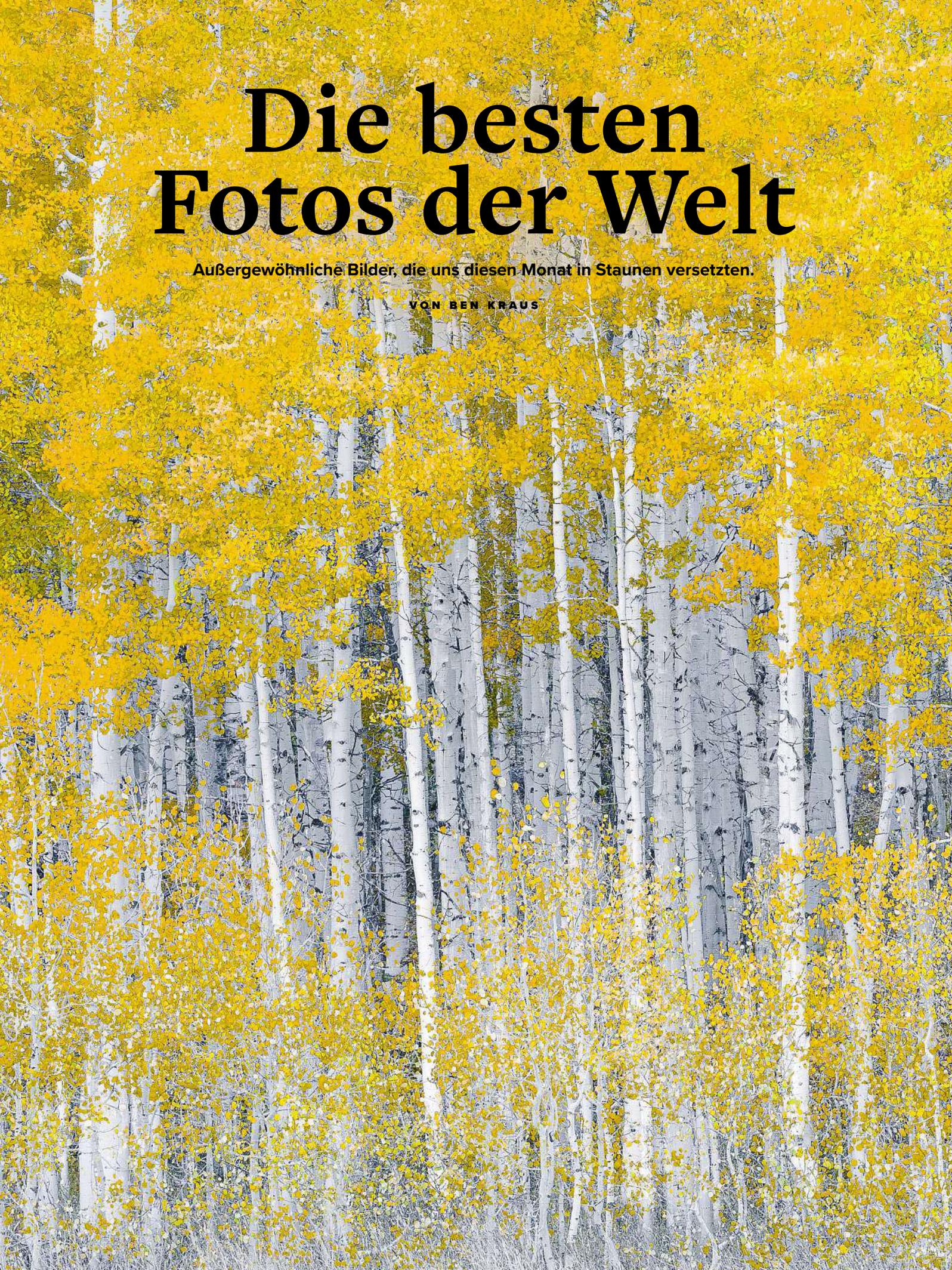
**VINCE
PRESTON**

Porträt- und
Eventfotograf

Die besten Fotos der Welt

Außergewöhnliche Bilder, die uns diesen Monat in Staunen versetzen.

VON BEN KRAUS



IM GOLDENEN WALD

Foto von Honey J. Walker

Espen im Herbst in Colorado, USA, lässt einen den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen. Das Farbenspektakel, wenn die Blätter in ein kräftiges Gelb wechseln – das Ganze bei den USA-typischen endlosen Weiten –, erfordert exaktes Timing. Das Resultat war ein hart erkämpfter dritter Platz der Kategorie „Trees, Wood and Forest“ für Honey J. Walker.

Canon EOS 5D Mark III mit EF 70–300 mm f/4,5–5,6 L IS USM
88 mm (KB) | f/11 | 0,5 Sek. | ISO 100



SONNENUNTERGANG IM HERBST

Foto von Annie Green-Armytage

Die Kategorie „*Beautiful Gardens*“ ist sozusagen die Königsdisziplin im IGPUTY. Die Jury kürte das Bild von *Annie Green-Armytage* eines privaten Gartens in Suffolk, England, zum Siegerbild. Es zeigt keinen wunderbar gepflegten Garten im Sommer, sondern an einem Herbsttag. Mit viel Liebe zum Detail ist hier ein farbenprächtiges Schauspiel entstanden, das die Vielfalt auch kurz vor dem ersten Frost demonstriert.

Canon EOS R6 mit RF 24–105 mm f/4 L IS USM

32 mm (KB) | f/22 | 1,6 Sek. | ISO 320

DER GARTEN VON LAUREN SPRINGER

Foto von Claire Takacs

Auf Platz zwei der Kategorie „*Beautiful Gardens*“ landete dieses Bild von *Claire Takacs*. Es zeigt einen Garten der amerikanischen Gartendesignikone Lauren Springer an einem kühlen Oktobermorgen. Am Fuße der Rocky Mountains gelegen beschreibt Takacs ihren Besuch „als würde man in ein Traumland gehen“. Schon beeindruckend, wenn man daran denkt, wie hart die Winter in Colorado sind.

Canon EOS 5DS R mit EF 24–70 mm f/2,8 L II USM

28 mm (KB) | f/8 | 1/60 Sek. | ISO 100





ETHEREAL NIGELLA

Foto von Angi Wallace

Den ersten Platz in „*The Beauty of Plants*“ (die Schönheit der Pflanzen) vergab die Jury an *Angi Wallace* und ihre Makroaufnahme der Nigella-Blüte. Aufgenommen wurde sie nicht in einer Steilwand unter schwersten Bedingungen, sondern zu Hause am Esstisch. Hinter der Pflanze ist ein Hintergrund platziert, und das Bild ist ein Focus Stacking aus 43 Einzelbildern für optimale Schärfe bei traumhaftem Bokeh.

Sony Alpha 7RM3 mit DT 180 mm f/2,8 SAM
180 mm (KB) | f/5,6 | 1/200 Sek. | ISO 50



DER EINSAME BAUM

Foto von Andrea Graham

Mit der Kategorie „*Breathing Spaces*“, also „*Raum zum Atmen*“ verlangt die Jury Bilder, die von unbegrenzter Freiheit, Ruhe und der Inspiration durch unberührte Landschaften erzählen. *Andrea Graham* hat mit ihrem Bild genau das im Eryri-Nationalpark in Wales, Vereinigtes Königreich, gefunden. Der gefärbte Himmel kündigt vom Sonnenaufgang, nur Minuten, bevor der Nebel sich lichtet. Dafür gab es den ersten Platz der Kategorie.

Canon EOS R5 mit RF 14–35 mm f/4 L IS USM

14 mm (KB) | f/8 | 1/10 Sek. | ISO 100

NEWS & FOTOKULTUR



NEU: FUJIFILM X100VI (ca. 1.800 Euro)

EDLE X100VI MIT IBIS

Vier Jahre nach der X100V präsentiert Fujifilm mit der „X100 six“ die neueste Version seiner High-End-Kompaktkamera-Serie. Während das Gehäuse im schicken Retrolook und die Bedienelemente nahezu identisch zur Vorgängerin ausfallen, wurde die Schaltzentrale der X100VI umfassend aufgewertet. Wir haben die neue Kompakte bereits vorab in der Praxis ausprobieren können.

Sensor und Prozessor der X-T5

Wie ihre Vorgängerin arbeitet auch die X100VI mit einem APS-C-Sensor, der im neuen Modell aber zwei entscheidende Unterschiede mit sich bringt. Zum einen handelt es sich um den X Trans CMOS 5 HR, den wir bereits aus der Top-Systemkamera X-T5 kennen. Dessen Auflösung

liegt mit 40,2 Megapixeln deutlich über den 26,1 Megapixeln der X100V. Zum anderen kommt der neue APS-C-Sensor mit einer neu entwickelten, leichten und kleinen Stabilisierungseinheit (IBIS), die um bis zu sechs Blendenstufen längere Verschlusszeiten als ohne IBIS ermöglicht. Damit ist die X100VI das erste Modell der Serie mit einem stabilisierten Sensor. Dabei ist es erfreulich, dass das Gehäuse der X100VI mit IBIS nur rund drei Millimeter tiefer und lediglich 43 Gramm schwerer ist als das der X100V.

Unterstützung erhält der neue Sensor vom X Prozessor 5, den wir ebenfalls bereits aus der X-T5 kennen. Neben seinen energiesparenden Eigenschaften sorgt der Prozessor dafür, dass die X100VI mit der schnellsten Autofokus-Technologie der X-Serie ausgestattet ist. Dazu gehört eine auf künst-

licher Intelligenz und Deep Learning basierende Motiverkennung für eine schnelle und treffsichere Autofokus-Objektverfolgung. Bei der Serienbildgeschwindigkeit bleibt es, mit jetzt höherer Auflösung, bei elf Bildern pro Sekunde mit mechanischem Verschluss. Beim leisen elektronischen Verschluss sinkt die Geschwindigkeit zwar auf 13 B/s gegenüber 20 B/s bei der X100V – dafür gelingt es Fujifilm, die Serienbildfolge mit 40 Megapixeln auf 80 JPEGs oder 38 RAWs mehr als zu verdoppeln.

35 mm (KB) und Top-Bildqualität

Beim Objektiv setzt Fujifilm wie beim Vorgängermodell weiterhin auf das fest verbaute Fujinon 23 mm $f/2,0$ II mit acht Linsen in sechs Gruppen. Dabei entspricht die Brennweite umgerechnet der eines 35-mm-Objektivs im Kleinbildformat. Die Weitwinkel- und Telekonverter der X100V bleiben weiterhin kompatibel. Der Blendenwert von $f/2$ bis $f/16$ lässt sich über den Blendenring am Objektiv oder über die Kamera wählen.

Die Bildqualität macht bereits beim ersten Vorab-Muster einen sehr guten Eindruck. Die 40 Megapixel liefern reichlich Details. Auf Low-Light-Bildern mit ISO 1.250 war kein Bildrauschen zu sehen. Die Festbrennweite zeigte selbst bei offener Blende $f/2$ eine gute Schärfe in den Bildecken. www.fujifilm.com (tpr)



FOTO: MARKUS SIEK

CHIP FOTO-VIDEO VOR ORT

Die X100VI machte uns viel Freude. Fujifilm behält den klassischen Look bei und kombiniert dazu die neueste Technik der X-Serie.



DIE NEUE IN DER PRAXIS

Neben detailreichen 40-Megapixel-Fotos filmt die X100VI mit 4K/60p und mit 6,2K/30p. Letzteres mit einem 1,23-fachen Crop-Faktor.



VERKAUFSSTART IN DEN USA

Apple Vision Pro

Nach der Ankündigung im Juli 2023 ist Apples „next big thing“, die Vision Pro, in den USA erhältlich. Die smarte Brille will nichts weniger, als die Realität visuell zu erweitern und die Träger mit zusätzlichen Informationen im Sichtfeld zu bereichern. Damit fällt die Vision Pro in den erweiterten Bereich des Imaging und ist zumindest einen Blick wert. Vision Pro will eine unendliche Arbeitsfläche für Apps schaffen, die über die Grenzen eines traditionellen Displays hinausgeht, sowie eine vollständig dreidimensionale Benutzeroberfläche, die mit den natürlichsten und intuitivsten Eingabemitteln gesteuert wird – den Augen, Händen und der Stimme der Nutzer. Mit VisionOS, dem ersten räumlichen Betriebssystem der Welt, will Apple Vision Pro den Anwendern zudem ermöglichen, mit digitalen Inhalten auf eine Art und Weise zu interagieren, die so wirkt, als

wären die Inhalte physisch mit ihnen im Raum. Die Apple Vision Pro will somit dem Personal Computing eine neue Dimension verleihen und die Art und Weise verändern, wie Nutzer ihre Lieblingsanwendungen erleben, Erinnerungen festhalten und wieder erleben, Fernsehsendungen und Filme genießen, Fotos betrachten oder über Facetime mit anderen in Verbindung bleiben.

Kaum ist die Vision Pro in den USA verfügbar, tauchen in den sozialen Netzwerken allerlei Videos auf, die die Nutzer der smarten Brille im Alltag zeigen. Mit zum Teil skurrilen Momentaufnahmen.

So wurde etwa ein Tesla-Fahrer mit einer Apple Vision Pro vor den Augen von der Polizei buchstäblich aus dem Verkehr gezogen. Selbst die US-Regierung hat sich warnend zu Wort gemeldet. Wenig alltagstauglich erscheint auch der Preis von rund 3.500 Euro. www.apple.com (bl)



THINK TANK

NEUE FOTOTASCHEN

Think Tank hat seine neue PressPass Taschen-Reihe (s. Bild oben) vorgestellt. Im Fokus der Serie sollen dabei vor allem Fotojournalist:innen stehen. Einen Test der PressPass 20 Schultertasche finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 111. Außerdem präsentiert der Hersteller mit dem Think Tank Backlight Sprint einen neuen Rucksack (s. Bilder unten), der sich speziell an Outdoor-Fotografen richten soll und in vier Größen erhältlich ist. Der Backlight Sprint ist mit 15 Litern das kleinste und leichteste Modell der Serie. Weitere Größen im Backlight-Sortiment sind 18L, 26L, 36L und 45L. Zudem erhalten die Mirrorless Mover Taschen von Think Tank ein Update. Die V2-Modelle werden ab sofort in vier neuen Farben angeboten.

<https://thinktankphoto.de/de/neu> (bl)



VILTROX AF 20 MM F/2,8 Z-MOUNT

LEICHTES ULTRAWEITWINKELOBJEKTIV

Nach der Einführung des AF 20 mm f/2,8 für den Sony-E-Mount präsentieren Rollei und Viltrox nun die Variante für den Nikon-Z-Mount. Die f/2,8-Blende soll das Erstellen beeindruckender Aufnahmen auch bei schwachem Licht ermöglichen und gleichzeitig einen faszinierenden Bokeh-Effekt bieten. Der STM-Schrittmotor soll einen präzisen und fast geräuschlosen Autofokus gewährleisten, während die Augenerkennung Porträtaufnahmen erleichtern soll. Mit einem Gewicht von 152 Gramm und einer kompakten Bauweise ist das Viltrox AF 20 mm f/2,8 gut für Reisen geeignet. Die Unterstützung des IBIS-Bildstabilisators soll insbesondere im Videomodus helfen, verwackelte Aufnahmen zu minimieren. Die minimale Fokusdistanz von 19 Zentimetern eröffnet zudem neue Perspektiven für kreative Nahaufnahmen. Das Viltrox AF 20 mm f/2,8 für Nikon-Z-Mount ist ab sofort unter www.rollei.de für 149 Euro verfügbar. (bl)



FOTO: ADOBE STOCK

GEGEN FAKE-BILDER

Der Hersteller Nikon hat eine neue Bildnachweisfunktion für seine Kameras entwickelt, um Bilder mit der Technologie des elektronischen Wasserzeichens zu schützen. Da es vor allem im Bereich des Journalismus wichtig ist, echte Bilder von Fälschungen zu unterscheiden, testet Nikon die neue Funktion in Zusammenarbeit mit Fotograf:innen der Nachrichtenagentur Agence France-Press (AFP). Die neue Funktion wurde entwickelt, um Privatpersonen und Unternehmen der Bildverarbeitungsbranche vor nachteiligen Folgen zu schützen, die durch Fälschungen und/oder die unbefugte Verwendung von Bildern verursacht werden. Ein AFP-Sprecher kommentiert: „Wir sind stolz darauf, unsere Stärken mit Nikon zu vereinen, um

die kritische Frage der Herkunft von Bildern anzugehen. Gemeinsam wollen wir die Standards des professionellen Journalismus anheben und ein neues Gefühl des Vertrauens in der Öffentlichkeit fördern. Durch diese Partnerschaft und die neue Funktion sind wir in der Lage, die Art und Weise, wie Bilder beschafft, verifiziert und weitergegeben werden, weiterzuentwickeln und so ein unerschütterliches Engagement für Authentizität und Transparenz zu gewährleisten. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit arbeiten wir auf eine Zukunft hin, in der die Wahrheit zählt und Einzelpersonen und Institutionen mit zuverlässigen Informationen versorgt werden können.“ Es ist geplant, diese Funktion in kommende Produkte zu integrieren. www.nikon.de (bl)

PHOTO-INDUSTRIE-VERBAND

ENDE 2024?

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 11. März soll die Auflösung des Photoindustrie-Verband (PIV) laut Tagesordnung beschlossen werden.

Demnach soll die Interessenvertretung der Fotoindustrie in Deutschland am 31. Dezember 2024 liquidiert werden. Rückblick: Der PIV war von Beginn an der strategisch wichtige Mitveranstalter des größten Branchenevents für Foto- und Videoprodukte, der Photokina. Einstige Leitmesse der Fotobranche. Bis 2018/2019 eine tragische Verkettung von Fehleinschätzungen und daraus resultierenden Fehlentscheidungen, aber auch der Schrumpfungsprozess des Imagingmarktes und letztlich auch die Corona-Pandemie zum Ende der Leitmesse führten. (bl)



ZAHL
DES
MONATS

3 MIO.

verkaufte Instax-Kameras in Deutschland. Im Winter 2023 ging die dreimillionste Instax-Sofortbildkamera in Deutschland über die Ladentheke. Ein echte Erfolgsgeschichte, die auch 2024 aller Wahrscheinlichkeit fortgesetzt wird. Die Sofortbildkameras erfreuen sich großer Beliebtheit. www.fujifilm-instax.de (bl)



VOIGTLÄNDER 18 MM F/2,8 COLOR SKOPAR ASPHÄRISCH X-MOUNT

ULTRA WEITER WINKEL FÜR DEN X-MOUNT

Voigtlander stellt das Color Skopar 18 mm f/2,8 asphärisch X-Mount vor, ein Weitwinkelobjektiv mit manuellem Fokus, speziell für APS-C-Bildformate entwickelt und auf das Fujifilm X-Kamerasystem abgestimmt. Durch elektronische Kontakte soll das Objektiv zuverlässige Kommunikation mit dem Kameragehäuse bieten und mit herausragender optischer Leistung dank doppelseitiger asphärischer Linse und Partialdispersionsglas punkten. Durch den Pancake-Style ist es mit 2,35 Zentimeter ab der Bajonettfassung sehr kompakt. Die Nahgrenze liegt bei 17 Zentimeter. Der Fokusring mit Erhebung soll eine präzise Steuerung ohne Entfernungsskala ermöglichen, die Blendenlamellen aus 10 Elementen sollen ein schönes Bokeh bei Offenblende bieten. Das Color Skopar sei für Fotograf gedacht, die hochwertige Optik, kompaktes Design und manuelle Steuerung schätzen. Es ist in Schwarz und Silber erhältlich, inklusive schraubbarer Gegenlichtblende. Der Preis: rund 600 Euro. <https://www.voigtlaender.de/> (bl)



Dockingstation mit exzellenter Bildqualität.

Der neue ColorEdge CS2400S von EIZO:
für alle Kreativen, Fotoenthusiasten und Hobby-
Bildbearbeiter mit Anspruch. Der 24-Zoll-
Monitor überzeugt durch seine universelle
Dockingpower mit USB-C-Anschluss inklusive
70W Power-Delivery. Und mit einem riesigen
Farbraum, einer exzellenten Präzision sowie der
einzigartigen EIZO Werkskalibrierung.
Mehr auf eizo.de/cs2400s



Working with the Best





FOTOS: BERNHARD LANG



BILDBAND DES MONATS

Wie der Mensch die Erde verändert

Wer sind wir? Wo kommen wir her? Was haben Menschen aus dem Planeten gemacht, dessen Biosphäre tausendmal älter ist als die menschliche Spezies?

Wer die Erde von oben betrachtet, entdeckt diese neu und findet Antworten auf einige der großen Fragen zum Verhältnis von Mensch und Natur in Vergangenheit und Gegenwart sowie Hinweise darauf, wie die Zukunft aussehen könnte. Christof Mauch

erzählt Geschichten, die die Bilder von Bernhard Lang überraschend zum Leben erwecken: Fotografien aus der Luft gewähren neue Drauf- und Einsichten und zeigen den Wandel vom Karbonzeitalter zur Nachhaltigkeit.

Storyteller Christof Mauch

Christof Mauch ist Direktor des Rachel Carson Center für Umwelt und Gesellschaft und Professor für Amerikanische Kulturgeschichte

an der LMU in München. Er war Präsident der Europäischen Gesellschaft für Umweltgeschichte und ist Autor zahlreicher Bücher.

Kreative Perspektiven

Bernhard Lang ist seit 2000 freischaffender Fotograf. Ausgebildet als Werbefotograf ist er heute für zahlreiche nationale wie internationale Agenturen, Kunden und Magazine aktiv. Mit den »Aerial Views« verfolgt er seit 2010 sein eigenes künstlerisches Projekt und hat damit zahlreiche Preise wie 2015 den begehrten Sony World Photography Award oder den in Fotokreisen bekannten ND Award gewonnen. Seine Arbeiten wurden u. a. in Times Magazine, The Washington Post, The Guardian, ZEIT Magazin, Stern oder art magazin publiziert.



Wie der Mensch die Erde verändert.

Die Verwandlung der Welt

180 Seiten, 26,8 x 28,9 cm, Hardcover

ISBN: 978-3-95416-421-9, 49,99 Euro

www.verlagshaus.de (bl)

SONY WORLD PHOTOGRAPHY AWARDS

STUDENTEN- & JUGENDWETTBEWERB 2024



FOTO: KAYIN LUYS



FOTO: RIVER LEWIS-GOSCH



FOTO: GASTON ZILBERMAN

Die World Photography Organisation hat die Shortlists für den Studenten- und den Jugendwettbewerb der Sony World Photography Awards 2024 bekannt gegeben. Die Gewinner:innen der Titel *Student Photographer of the Year* und *Youth Photographer of the Year* werden am 18. April präsentiert.

Studentenprojekte im Fokus

Die Shortlist des Studentenwettbewerbs umfasst Arbeiten von zehn Studierenden aus

führenden Hochschulen. Beim diesjährigen Wettbewerb sollten die Teilnehmenden eine Serie zum Thema »Home« (*Zuhause*) einreichen. Die nominierten Projekte zeigen, wie die Fotostudenten Konzepte wie Ort, Gemeinschaft, Identität und Zugehörigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten.

Jugend fotografiert

Beim Blick auf die Shortlist des Jugendwettbewerbs werden zehn Fotograf:innen

im Alter von bis zu 19 Jahren ausgewählt. Das Thema des Wettbewerbs 2024 lautete »Through Your Eyes« (*Mit deinen Augen*).

Die Gesamtsieger des Studenten-, Jugend-, offenen und Profi-Wettbewerbs bei den Sony World Photography Awards 2024 werden am 18. April 2024 bekannt gegeben. Weitere Informationen zu kommenden Ankündigungen und den Gewinner:innen finden Sie unter www.worldphoto.org. (bl)

FOTO: BRYAN ADAMS
COURTESY OF THE ERNST LEITZ MUSEUM, WETZLAR 2024



FOTO: DONATA WENDERS



FOTO: WERNER BISCHOF
ESTATE / MAGNUM PHOTOS /
COURTESY OF THE ERNST LEITZ MUSEUM, WETZLAR 2024



LEICA KULTUR-HIGHLIGHTS 2024

BEEINDRUCKENDE FOTOGRAFIEN

Karin Rehn-Kaufmann, Art Director & Chief Representative Leica Galleries International, hat eine Vorschau auf die kommenden Kultur-Highlights bei Leica gewährt. Blockbuster inklusive.

Franziska Stünkel
Coexist
bis 23. März, Leica Galerie Stuttgart

Unter dem Titel „Coexist“ fotografiert Franziska Stünkel seit 13 Jahren natürliche Reflexionen auf Schaufensterglas, während sie mit ihrer Leica-Kamera durch Asien, Afrika, Europa, Amerika und Australien reist. Die Ausstellung zeigt die jüngsten Fotografien sowie einige inhaltliche Rückgriffe, da Stünkel in „Coexist- Part 6“, dem neusten Teil ihrer Serie, zum ersten Mal an Orte vorheriger Aufnahmen zurückkehrt.

Werner Bischof
Fotograf, Künstler, Zeitzeuge
7. März–9. Juni, Wetzlar

Kreativer Bilddesigner, engagierter Fotojournalist, poetischer Erzähler: Das Werk des Schweizer Fotografen (1916-1954) wird in seiner ganzen Breite gezeigt. Von seinen Anfängen, als er als Studiofotograf brillierte, über seine Tätigkeit als Bildreporter, die ihn nach 1945 zunächst quer durch Europa führte und mit seinem Eintritt in die Agentur Magnum ab 1949 in die ganze Welt und vor allem nach Asien brachte, bis hin zu seinen freien

Serien, die er unabhängig von seinen Aufträgen verwirklichte. Trotz seines frühen Todes durch einen Autounfall in den Anden mit nur 38 Jahren zählt Bischof durch seine gestalterische Präzision und emotional ansprechende Bildsprache noch heute zu den wichtigsten Schweizer Fotografen des 20. Jahrhunderts. Neben vielen ikonischen Aufnahmen, wie den Flöte spielenden Jungen oder die Shintopriester im Schneetreiben, werden auch viele unbekanntere Aufnahmen zu entdecken sein.

Bryan Adams
Exposed
24. Juni–September, Wetzlar

Präsentiert werden ausgewählte Arbeiten aus vier Serien, die einen intensiven Einblick in das beeindruckende fotografische Werk von Bryan Adams bieten. Seit den 1990er-Jahren hat der 1959 in Kanada geborene und in London lebende Künstler – parallel zu seinen Erfolgen als Sänger und Songwriter – seine sehr selbstbewusste Karriere als Fotograf verfolgt. Im Ernst Leitz Museum werden nicht nur legendäre Celebrity-Porträts aus seiner „Exposed“-Serie gezeigt, sondern mit „Wounded: The Legacy of War“, einer Serie, die kriegsversehrte britische Soldaten nach ihren Einsätzen in Afghanistan oder im Irak porträtieren, und „Homeless“, eine Serie über Menschen ohne festen Wohnsitz in London, wird auch das Engagement für ernste und sozial relevante Themen sichtbar. Die experimentelle Serie „In Colour“ ergänzt die in

Kooperation mit Crossover, Anke Degenhard, entwickelte Ausstellung.

Donata Wenders
Reading Time
**Juli, Leica Galerie Salzburg,
November, Leica Galerie Düsseldorf**

Donata Wenders studierte Film- und Theaterwissenschaften und begann ihre künstlerische Laufbahn als Kamerafrau für Spiel- und Dokumentarfilme. Seit 1995 arbeitet sie – hauptsächlich analog – als freischaffende Fotografin. Ihre Bilder zeichnen sich durch eine klassische, meist schwarz-weiße Bildsprache aus. Mit der digitalen Transformation der Fotografie entwickelt Donata Wenders seit 2015 audiovisuelle Kurzfilminstallationen. Diese Verschmelzung von Fotografie und Bewegtbild führte sie zu ihren Wurzeln zurück und markierte zugleich eine Weiterentwicklung des Genres.

Leica Oskar Barnack Award
Oktober, Wetzlar

Fester Bestandteil im Ausstellungsprogramm des Ernst Leitz Museums ist die jährliche Präsentation des Leica Oskar Barnack Awards (LOBA) sowie des Leica Oskar Barnack Award Newcomer. Ausgewählt wird in bewährter Weise auf der Grundlage der eingereichten Vorschläge von erfahrenen Expert:innen, aus der dann eine Jury im zweiten Schritt die LOBA Shortlist bestimmt.
<https://leica-camera.com/de-DE> (bl)

FOTO PRAXIS

19 **ZEHN BILDIDEEN**

Spannende Fotoideen für drinnen und draußen für den März.

27 **MPB**

Gebraucht ist besser als neu.

28 **SPEZIAL:
URBANE
LANDSCHAFTEN**

Fangen Sie mit der Architekturfotografie die Seele der Stadt ein.

46 **FOTOPROJEKT**

So fangen Sie die Lichter der Stadt vollumfänglich und detailreich ein.

50 **FOTOPROJEKT**

Kunstvolle Blumen mit Bokeh.

52 **FILMEN LERNEN**

Steigen Sie in die Videografie ein, mit Tipps von Benjamin Jaworskyj.
Teil 8/9: Interview: Licht.

54 **LESERBILDER**

Das Blende-Finale ruft: Die Medienpartner haben ihre Favoriten gekürt. Wir zeigen unsere Top 20.

58 **REISEZIEL**

Sehnsuchtsziel **Kenia**: Wir zeigen die schönsten Orte für einen Fototrip!

60 **VIRTUELLE DVD**

Die Vorteile Ihrer virtuellen DVD im Überblick: Denoise Projects 2 Pro und vieles mehr.

62 **BILDBEARBEITUNG**

Holen Sie mit Radiant Photo alles aus Ihren Foodfotos heraus.

64 **INTERVIEW**

Craig P. Burrows nutzt UVIVF-Fotografie für ätherische Blumenporträts. Wir sprechen mit über „die Verführung der Biene“.

Zehn Fotos, die Sie jetzt machen können

VON BEN KRAUS



FOTOSPOT

01 Eine runde Sache

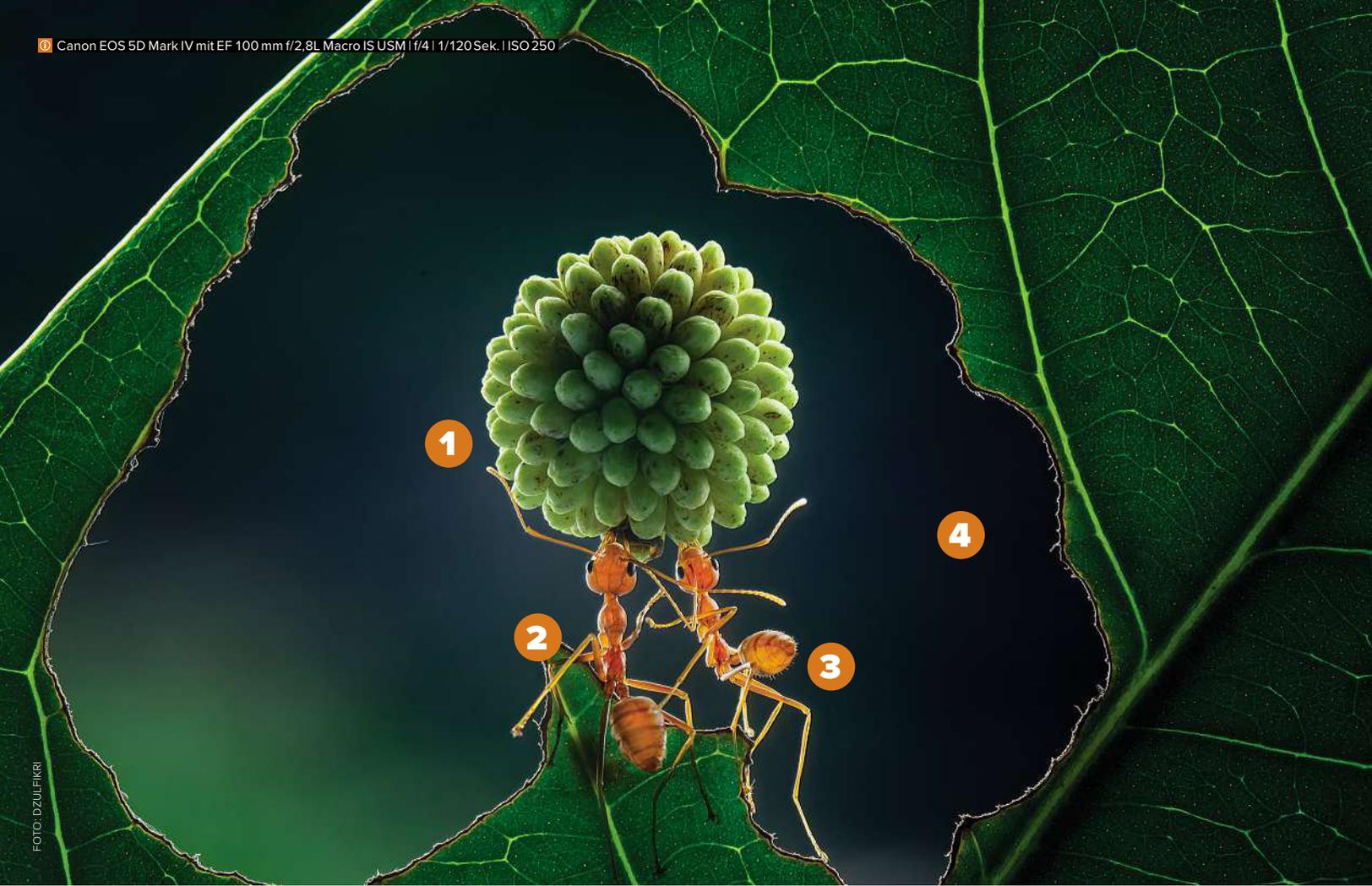
Für ein interessantes Motiv ist Planung entscheidend.

Dieser Fotospot heißt Skyview und ist am Pier von Scheveningen, einem Stadtteil von Den Haag in den Niederlanden. Nelli Bellmann hat diesen Stop auf einem Roadtrip fest eingeplant und sich vorbereitet. Vor Ort hat sie sich Zeit genommen, den besten Platz für ihr Stativ und einen spannenden Vordergrund zu finden. Eine Weitwinkelaufnahme entfaltet ohne diesen oft nicht das volle Potenzial. Zeit für Ihre Komposition sollten Sie sich immer nehmen. Der dramatische Himmel bei Sonnenuntergang und die Lichter des Riesenrads haben das Bild dann noch abgerundet. Um perfekt vorbereitet zu sein, empfiehlt die Fotografin, auch an die Kleidung für die entsprechende Umgebung zu denken – wie wasserdichte Schuhe.



NELLI BELLMANN

Schöne Eindrücke der Weltenbummlerin
sehen Sie auf Instagram: [@nelliphotography_](https://www.instagram.com/nelliphotography_)



ANALYSE

02 Gerahmtes Ameisenpaar

Wir erklären, warum dieses Bild funktioniert.

Die Makrofotografie ist eine besondere Art der Fotografie. Ob man sich selbst dafür begeistert oder nur gerne die Bilder der mikroskopisch kleinen Welt betrachtet – der Aufwand, der hinter einer solchen Aufnahme steckt, darf gewürdigt werden. Nun

gilt es dabei, nicht nur seine Ausrüstung zu beherrschen und die Motive zu finden oder zu präparieren, sondern auch noch ein Bild zu gestalten. Wenn Sie also gerne eine Makroaufnahme gekonnt in Szene setzen wollen, haben wir hier ein paar Tipps für Sie.

DZULFIKRI



Entdecken Sie noch mehr spannende Makroaufnahmen des indonesischen Makrofotografen auf Instagram: [@dzulfikri72](#)

1 MIKROKOSMOS

Die Bilder sollen einen Einblick in die verschlungene Welt und das Leben bieten, der uns sonst oft verborgen bleibt. Ein Objektiv mit „echtem“ Makro, also einem Abbildungsmaßstab von 1:1, ist ebenso wie ein Stativ Grundvoraussetzung, um gute Bilder zu machen. Die meisten Makroobjektive sind Festbrennweiten im Bereich um 100 mm. Wie nah Sie an das Motiv herankönnen und wie viel Sie auf Ihr Bild bekommen, hängt von der Naheinstellgrenze ab. Diese wird vom Sensor und nicht von der Frontlinse des Objektivs gemessen.

2 INTERAKTION

Durch eine Offenblende wird der Hintergrund unscharf, und der Fokus liegt ganz auf dem Motiv. Stellen Sie manuell scharf – bei einer einzelnen Aufnahme am besten auf die Augen. Wenn Sie Ihr Motiv, zum Beispiel eine Ameise, ablichten wollen, brauchen Sie trotz ihrer Geschwindigkeit Geduld. Je länger Sie sich mit Ihrem Motiv beschäftigen, umso einfacher wird es, eine natürliche Interaktion, ein Schema zu entdecken, das sich lohnt, porträtiert zu werden. Der natürliche Kontext macht das Bild greifbarer.

3 DIE GESCHICHTE

Dieses Bild erzählt eine Geschichte von Teamwork und dem „Arbeitsalltag der Ameise“. Der Rahmen, den das Loch im Blatt bildet, hat hierbei gleich zwei Funktionen. Zum einen rahmt er das Bild und seine Protagonisten optisch ein. Zum anderen stellt er einen Übergang von unserer Sichtweise in die mikroskopische Welt dar. Eine lebendige Geschichte weckt beim Betrachter Empathie und Verständnis.

4 STRATEGIE

Die Komposition hält sich an die Drittelregel und platziert die Ameisen und die Früchte an visuell attraktiven Stellen, um ein dynamisches Gleichgewicht zu schaffen. Das weiche Sonnenlicht erzeugt subtile Schatten, die die Texturen und das Aussehen der Ameisen hervorheben. In der Nachbearbeitung konzentrierte sich der Fotograf auf Farbe und Kontrast, um die Helligkeit der Früchte zu verstärken und den Ameisen ein natürliches Aussehen zu geben.

OUTDOOR

03 Frühling

Endlich wieder Farbe einfangen.

Der Frühling wird definiert durch Sonne, grüne Blätter – und Regen. Was für die Pflanzen unerlässlich ist, liefert uns trotz kurzer Verdrießlichkeit schöne Motive. Bettina Klein hat die Stimmung nach einem Regenschauer genutzt, um die frischen Triebe, die von Tropfen umschlossen sind, einzufangen und ein perfektes Symbolbild für den Frühling geschaffen. Sie nutzt einen einzelnen Fokuspunkt und den AI-Servo-Modus, der dem Motiv bei Bewegung folgt, um mit ihrem Makroobjektiv freihändig zu fotografieren. Der Hintergrund verschwimmt durch die Entfernung trotz der Blende von $f/7,1$ zu einer verträumten Unschärfe, während der Fokus auf der Lichtbrechung des Tropfens sogar Blendensterne erzeugt.



BETTINA KLEIN

Eines der schönsten Profile sehen Sie auf IG: [klein.bild_](#)

Canon R6 mit RF 100 mm f/2,8 L Macro IS USM | 100 mm (KB) | $f/7,1$ | 1/1.600Sek. | ISO 3.200



FOTO: BETTINA KLEIN

Nikon D5300 mit Tamron 18–400 mm f/3,5–6,3 Di II VC | 31 mm (KB) | $f/7,1$ | 1/160Sek. | ISO 100

HEIMSTUDIO

04 Lila Wolken

Erzeugen Sie herrliche Farbenspiele – einfacher als Sie denken.

Um sich ein Beispiel an Angie Feldens künstlerischen Bildern zu nehmen, brauchen Sie keine Rauchbomben oder ausgefallene Studioteknik. Sie füllt ein Aquarium zu dreiviertel mit Wasser und spritzt Tinte oder verdünnte Acrylfarbe, die in einfachen Spritzen aus der Apotheke gefüllt ist, hinein. Das sollte langsam erfolgen, da sonst eine Masse anstatt schöner Gebilde entsteht. Ausgeleuchtet wird die Szenerie von zwei Strahlern oder Blitzen, die erhöht und schräg auf das Gefäß leuchten, um Reflexionen zu vermeiden. Ihr Profitipp: das Wasser durch Filterwatte aus dem Zoogeschäft gießen, um Trübstoffe zu entfernen, und einen Fernauslöser verwenden.



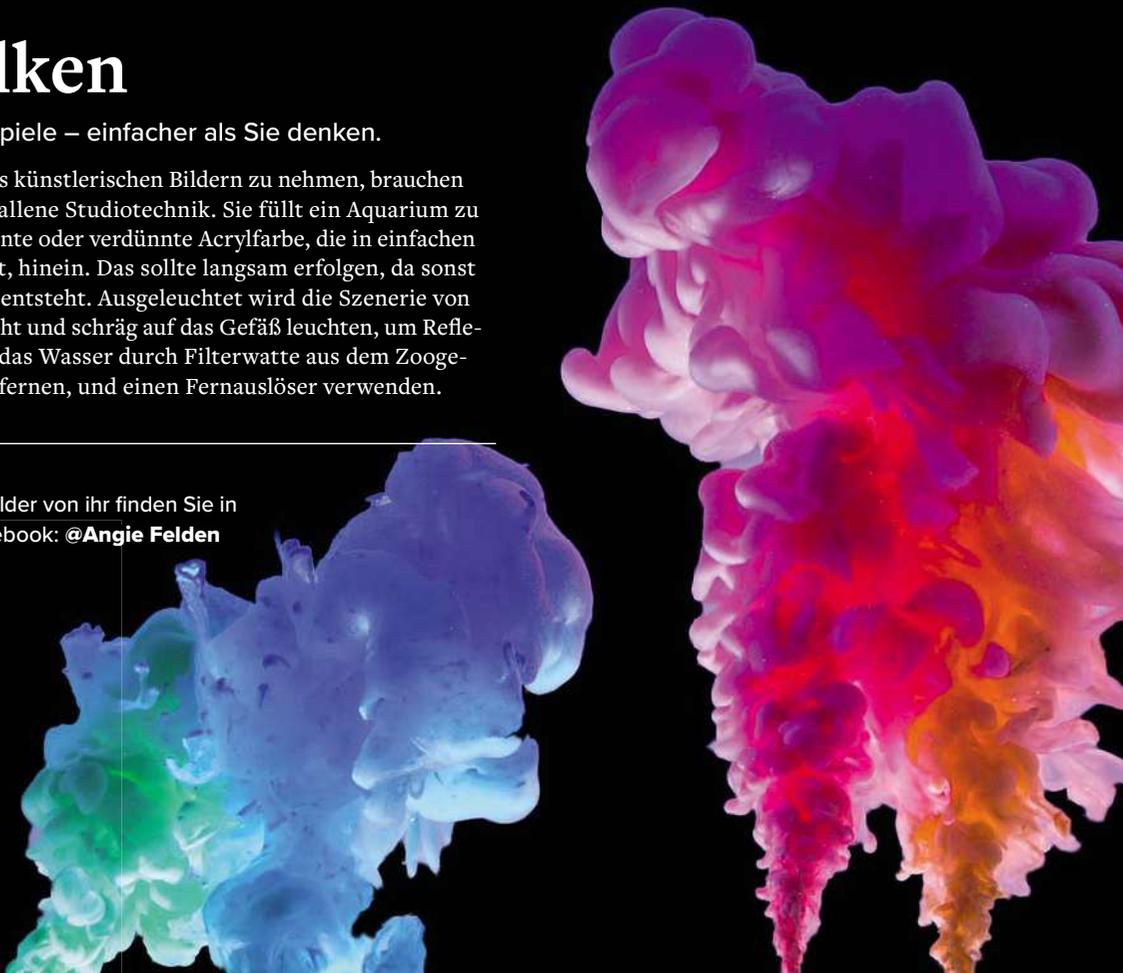
ANGIE FELDEN

Kreative und kunstvolle Bilder von ihr finden Sie in der Foto-Gruppe auf Facebook: [@Angie Felden](#)



AUFBAU IM STUDIO

FOTOS: ANGIE FELDEN



KREATIV

05 Himehlaya

Erschaffen Sie majestätische Berge aus Licht und Mehl.

Eine massive Bergkette, voller Grate, Gipfel und Kämmen inmitten einer sternklaren Nacht. Oder etwa nicht? Von den ersten „Monsterfilmen“ der 1920er-Jahre bis in die Roger-Moore-Epoche der Bondfilme sind detailreiche Miniaturen erstellt worden. Auf diese Weise lassen sich auch zu Hause spannende Projekte umsetzen. Für unser Hochgebirge aus Mehl brauchen wir nur einen Hintergrund, etwas Licht und ein Stativ. Auf unserer Kamera ist eine 50-mm-Festbrennweite, ein Zoomobjektiv im Bereich 24–70 mm funktioniert auch. Sie sollten nur nicht zu nah oder zu weit weg sein. Und natürlich brauchen Sie Mehl: verschiedene Mehlsorten verhalten sich unterschiedlich, aber es macht für das Bild keinen Unterschied. Tipp: Sie können beim Modellieren mit Gewürzen experimentieren, um Farbnuancen zu erschaffen und Highlights zu setzen.



1

KAMERAEinstellung

Das Ziel ist es, mit einer geschlossenen Blende wie $f/11$ zu fotografieren, um viel Tiefenschärfe zu bekommen. Wir haben keine durchgängige Schärfe, doch dieser Effekt passt gut in das Konzept. Außerdem soll die ISO so klein wie möglich bleiben, um Rauschen zu vermeiden. Dafür wird die Verschlusszeit jedoch sehr lang werden. Deshalb montieren wir unsere Kamera auf einem Stativ. So können wir Verwacklungen vermeiden und länger belichten, was aus der Hand nicht möglich ist. Ein weiterer Vorteil ist, dass wir den Bildausschnitt in Ruhe anpassen und immer wieder verändern können.



2

HINTERGRUND

Für den nachtschwarzen Himmel sorgt ein lichtdurchlässiger Vorhang, den wir mit Wäscheklammern an einem Stuhl befestigt haben. Es geht auch schwarze Pappe. Da der Hintergrund ganz schwarz sein soll, muss sichergestellt werden, dass kein Licht, auch kein natürliches, auf den Hintergrund fällt. Wir haben die Vorhänge zugezogen, damit kein Licht von außen den endgültigen Effekt stören kann.



3

EINEN BERG BAUEN

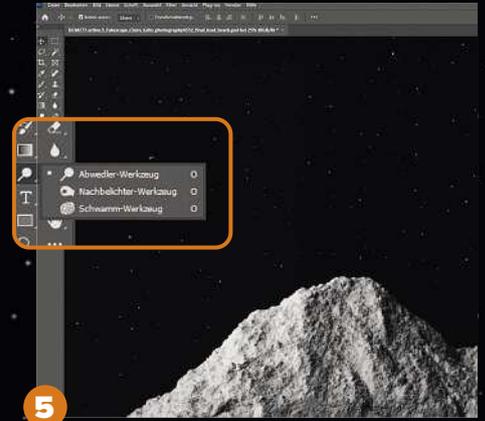
Jetzt wird es lustig – wir formen das Gebirge. Wir streuen das Mehl aus. Die Kamera sollte noch weiter weg sein, der Mehlstaub fliegt wirklich überall hin. Beim Ausmodellieren kann man die Hände oder Hilfsmittel wie Löffel oder Messer verwenden. Ein Geschirrtuch für die Hände sollte auf jeden Fall bereitliegen, erst recht, bevor man an die Kamera geht. Die Komposition braucht Tiefe. Es ist also wichtig, Lücken zu lassen und einen dreidimensionalen Gebirgspass zu formen. Am einfachsten geht dies, indem man nach hinten hin die Berge etwas höher gestaltet und dazwischen eine Mulde lässt.



4

BELEUCHTUNG

Wir haben eine LED-Dauerleuchte verwendet, um unsere Szene zu beleuchten – wie beispielsweise das Lumis Compact RGB (Bild). Alternativ können Sie auch eine Taschenlampe nutzen. Je nachdem, wo das Licht platziert wird, wirkt die Szene anders. Wir wollten, dass die Berge im Schatten liegen und wie vom Mond beleuchtet aussehen, dafür haben wir das Licht seitlich und etwas hinter der Szene platziert. Für härtere Schatten, rücken Sie das Licht näher an Ihr Motiv heran; um weichere Schatten zu erzeugen, rücken Sie es weiter weg. Probieren Sie aus, was Ihnen am besten gefällt.



5

BEARBEITUNG

Es gibt viele Möglichkeiten, das Bild zu bearbeiten. Wir haben uns für ein Schwarz-Weiß-Finish entschieden und den Kontrast erhöht, damit sich die dunklen Teile des Bildes von den hellen Teilen abheben. Um diesen Effekt zu verstärken, haben wir die Werkzeuge „Abwedeln“ und „Nachbelichten“ verwendet. Da wir die Sterne nicht mit der Kamera aufnehmen konnten, entschieden wir uns, sie zu malen. Wir fügen eine neue Ebene zu unserem Bild hinzu und malen die Sterne mit einem kleinen weißen Pinsel in den Himmel. Die Pinselgröße passen Sie nach und nach an, um es leichter zu haben.





FOTO: STEPHAN SCHMIDT

1 Canon EOS R6 mit Sigma Art 24–70 mm f/2,8 DG OS HSM | 70 mm (KB) | f/5 | 1/500 Sek. | ISO 100

HOCHZEIT

06 Im Licht

Machen Sie Momente einzigartig.

Hochzeitsbilder sollen den schönsten Tag im Leben für immer festhalten. Wenn Sie die Gelegenheit dazu haben, lastet viel Verantwortung auf Ihnen. Es schadet nicht, sich zu inspirieren, Ideen einzuholen und über die „klassischen“ Kompositionen zu informieren. Aber wie auch Fotograf Stephan Schmidt sagt, verlassen Sie sich auf Ihre Intuition. Als er das Brautpaar an einem sonnigen Tag vor der Kamera hatte, standen sie günstig zur Sonne, und er hat den Moment genutzt. Die Silhouette wirft einen deutlichen Schatten auf den hellen Steinboden und durch Zufall und Beobachtungsgabe entsteht ein starkes und perfektes Hochzeitsbild, das so viel mehr Aussagekraft hat als ein inszeniertes Standardbild. Für Hochzeiten im Frühling und Sommer eignet sich ein lichtstarkes Zoomobjektiv. Sie können mit weitem Winkel, etwa 20-mm-Brennweite, große Szenen und Gruppenbilder mit vielen Gästen einfangen, während die Brennweite im Porträtbereich, also 75–105 mm Ihnen wunderschöne Freisteller erlaubt. Eine offene Blende zaubert eine perfekte Hintergrundunschärfe.

STEPHAN SCHMIDT



Bilder von den schönsten Momenten im Leben, traumhaft in Szene gesetzt, finden Sie auf: stimmungszauber-fotografie.de

SKILLS

07 Quick-fix für Landschaften

Ganz einfach Landschaften retten in Adobe Camera Raw.

Aus dieser eher kargen und stimmunglosen Landschaft lässt sich ein atmosphärisches Bild machen. Im ersten Schritt widmen wir uns dem Bildaufbau. 1 Skalieren Sie das Bild im Transformations-Panel so, dass der Fels im Vordergrund dominanter wird und als Anker dient. 2 Im Markierungsbereich wählen Sie nun „Himmel“ aus. Diesen dunkeln Sie komplett ab, indem Sie die Belichtung stark reduzieren und die Helligkeit etwa halb so stark erhöhen. 3 Wählen Sie danach die Landschaft aus. Dies

können Sie entweder über eine weitere „Himmel“-Maske, die Sie invertieren, oder Sie markieren die Fläche mit einem Pinsel. Erhöhen Sie die Klarheit und entsättigen Sie alles, um das Gebiet dunkler zu machen. Mit „Temperatur“ geben Sie etwas Wärme hinzu. 4 Zum Schluss wählen Sie einen radialen Verlaufsfilter und ziehen einen Bereich über das Bild, sodass nur die Ecken übrigbleiben. Kehren Sie ihn um, und dunkeln Sie die Ecken mit dem Schieberegler „Belichtung“ leicht ab, um alles zusammenzufügen.



FOTO: ANDREW JAMES



Canon EOS R5 mit EF 135 mm f/2,0L USM | 135 mm (KB) | f/4 | 1/120Sek. | ISO 123

FOTOS: WALTER SCHLITTENHARDT

NATUR

08 Licht, Schatten, Farben

Fangen Sie kontrastreiche und farbintensive Naturmotive ein.

Fotografie ist ein tolles Hobby. Wir können uns die atemberaubendsten Orte ansehen, traumhafte Situationen beobachten und Augenblicke genießen – und sehen dabei Motive! Walter Schlittenhardt hat einen Ort in der Toskana entdeckt, der einfach gut für die Seele ist, gerade nach dem Grau des ausgehenden Winters. So einfach sich ein paar Mohnblumen unter einem Olivenbaum anhören, so bietet das Motiv doch viel für gekon-

tes Bild. Sie haben gerade zu Frühlingsbeginn mit diversen Grün- und Gelbtönen zu tun. Dazu kommt das Licht. Ideal ist es, früh aufzubrechen und die warme Morgensonne zu nutzen. Sie liefert ein weiches, aber helles Licht und steht noch sehr flach. Eine Festbrennweite hat einen leichten Schärfevorteil, zwingt Sie aber zum „Zoomen per Fuß“. Mit einem Teleobjektiv gelangen Ihnen freigestellte Motive. Schlittenhardt verwendet

eine Blende f/4, die den Vordergrund scharf abbildet und den Hintergrund angenehm verschwimmen lässt. So verliert man sich im Bild, ohne dass es unruhig wirkt.

WALTER SCHLITTENHARDT



Er wird sich hoffentlich bald ein Profil anlegen, um mehr seiner Bilder zeigen zu können.



📷 Fujifilm XT-3 mit Fujifilm XF 80 mm f/2,8 R Macro | 80 mm (KB) | f/3,6 | 1/200Sek. | ISO 320

FOTO: SABINE SCHIEBOFSKI

MAKRO

09 Glöckchen

Feenbehausungen ganz nah.

Zusammen mit den Frühjahrsblüchern schießen auch die Makrofotografi:innen wieder aus dem Boden – und das zu Recht. Die Motivvielfalt ist überwältigend. Umso umsichtiger muss man mit den Hauptdarstellern umgehen. Sabine Schiebofski jagt mit ihrem Lieblingsobjektiv, dem XF 80 mm f/2,8 R Macro und ihrer Fujifilm X-T3 durch den nahen Wald und entdeckt Schneeglöckchen und Winterlinge im sanften Sonnenlicht. Die Blüten sind sehr bodennah, also war ein Stativ keine Option, und die Kamera ging für den idealen Winkel ebenfalls auf den Boden. Der tiefe Standpunkt bringt auch mehr Magie gerade bei kleinen Blumen, da wir diese Ansicht einfach nicht gewohnt sind. Das Gegenlicht und eine offene Blende zaubern das verträumte Bokeh. Für mehr Gestaltungsfreiheit arbeitet Schiebofski im RAW-Format. So behalten Sie alle Farbinformationen und entwickeln die farbentreu.

SABINE SCHIEBOFSKI



Starke Eindrücke und feinste Details finden Sie auf Instagram: [@sabine_schiebofski](https://www.instagram.com/sabine_schiebofski)

📷 Nikon ZF mit 85 mm f/1,8 | 85 mm (KB) | f/2,8 | 1/250Sek. | ISO 1.000



PORTRÄT

10 Mein Vater Albrecht

Erfüllen Sie ein Porträt mit Kraft und Charakter.

Nicht jeder hat das Glück wie Perry Wunderlich, seinen eigenen Vater, der selbst gern fotografiert, regelmäßig zu porträtieren. Ein enges und vertrautes Verhältnis schafft ganz neu Möglichkeiten. Und trotzdem oder gerade deshalb macht Wunderlich sich die richtigen Gedanken beim Shooting. Er zeigt ein starkes Charakterporträt, fokussiert auf die Augen und lässt den Betrachter mit einer Geschichte zurück. Das Geheimnis ist die Stimmigkeit. Die Farbtöne passen zum Hintergrund, alles wirkt authentisch und natürlich. Lassen Sie niemals die Gelegenheit für ein Porträt aus, und trauen Sie sich, Leute anzusprechen.



PERRY WUNDERLICH

Können Fotos uns im Herzen bewegen? Schauen Sie auf Instagram: [@wunderbilder](https://www.instagram.com/wunderbilder)

FOTO: PERRY WUNDERLICH



NEUE WEGE ZUR FOTO-AUSRÜSTUNG. MIT MPB.

Gebraucht ist besser als neu

Tauschen Sie Ihre Ausrüstung gegen neue Fotoabenteuer, und verbessern Sie Ihr fotografisches Spiel.

Kaufen Sie Ihre Fotoausrüstung lieber gebraucht als neu. Damit schenken Sie der geliebten Foto-technik nicht nur ein längeres Leben, sondern unterstützen auch aktiv die Kreislaufwirtschaft. Der Spezialist MPB macht's möglich. Ganz einfach und ohne Risiko.

Gelebte Kreislaufwirtschaft

Gebrauchte Kameras und Objektive von MPB kosten im Durchschnitt ein Drittel weniger als das gleiche Equipment in neuem Zustand. So bleibt Ihnen mehr Budget für Ihre Ausrüstung, und Sie können mit einem guten Gefühl Ihre MPB-

Ausrüstung für Ihre Aufnahmen einsetzen. Auf www.mpb.com/de-de stehen Ihnen über 12.000 Ausrüstungsgegenstände in der EU und über 47.000 weltweit zur Verfügung. Alle Artikel können auf der benutzerfreundlichen Plattform verglichen und gefiltert werden. So finden Sie im Handumdrehen die perfekte Ausrüstung für Ihr neues Fotoabenteuer.

Übrigens: Jeder Artikel wird vor dem Versand von den MPB-Produktspezialist:innen auf Herz und Nieren geprüft. So durchlaufen alle Kameras einen Zehn-Punkte-Inspektionsprozess, bevor sie von MPB freigegeben werden.

Verkaufen leicht gemacht

Außerdem können Sie Ihre alte Kamera oder Ihr nicht mehr benötigtes Objektiv direkt bei MPB verkaufen und sich den Wert auf den Kauf Ihrer neuen Ausrüstung anrechnen lassen. Der Tausch Ihrer Ausrüstung ist einfach, sicher und unkompliziert. Der Versand an MPB ist kostenlos und voll versichert. Genau wie der Versand Ihrer neuen Ausrüstung.

Immer aktuelle Preise

Ein weiterer Vorteil beim Verkauf Ihrer Kamera oder Ihres Objektivs an MPB

ist der dynamische Mechanismus zur Preisgestaltung. Dieser arbeitet datenbasiert und liefert direkt den passenden Preis.

<https://www.mpb.com/de-de>

JETZT UPGRADEN

Sichern Sie sich Ihr Upgrade mit MPB, und erhalten Sie sofort Ihr Angebot für Ihr gebrauchtes Equipment:

- 1 Prüfen Sie Ihre E-Mail auf Ihr Sofortangebot
- 2 Folgen Sie den Anweisungen in der E-Mail
- 3 Bringen Sie Ihr Equipment verpackt zu Ihrer örtlichen Abgabestelle oder buchen Sie eine kostenlose Abholung von zu Hause
- 4 Erhalten Sie ein endgültiges Angebot von MPB
- 5 Erhalten Sie Ihre neue Ausrüstung von MPB



URBANE LANDSCHAFTEN

Fangen Sie mit der Architektur-
fotografie die Seele der Stadt ein.

ARCHITEKTUR-SPEZIAL

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER

Architektur ist eine der öffentlichsten künstlerischen Ausdrucksformen. Jedes Gebäude

ist ein Stück lebendiger Geschichte, das die Gesellschaft, die Politik und die technischen Möglichkeiten seiner Zeit widerspie-

gelt. Gebäude prägen unser urbanes Umfeld und unsere Lebensweise durch ihre Funktionalität und ihren Zweck. Für die Foto-



INHALT

01 PLANEN SIE VORAUSS	SEITE 30
02 GUTEN MIX FINDEN	SEITE 30
03 SPIELEN SIE MIT DER PERSPEKTIVE	SEITE 31
04 ARCHITEKTONISCHE STILE ERKUNDEN	SEITE 32
05 BILDANALYSE	SEITE 34
06 FINE ART IN SCHWARZ-WEISS	SEITE 36
07 SECHS FOTOPROJEKTE FÜR STÄDTE	SEITE 38
08 REISEZIELE FÜR STREETFOTOGRAFEN	SEITE 42

grafie birgt Architektur ein unglaubliches Potenzial. Neben der praktischen Notwendigkeit sind diese urbanen Strukturen auch Verkörperungen von kulturellen Diskursen und Idealen der jeweiligen Zeit. Man kann sie einfach fotografisch für die Nachwelt dokumentieren oder mit einem kreativen Ansatz festhalten, der die Gebäude in einen neuen visuellen Kontext stellt.

Auch wenn das Stadtbild von Gebäudetypen geprägt ist, die sich im Laufe der Zeit bewährt haben, entwickeln sich die Städte

selbst ständig weiter. Die meisten Großstädte sind eine faszinierende Mischung aus modernen und historischen Gebäuden, wobei die älteren Strukturen eine greifbare, visuelle Verbindung zu den Ursprüngen der Stadt darstellen. Um diese zeitgenössischen Bauwerke in Szene zu setzen, ist es wichtig, sich mit verschiedenen fotografischen Herangehensweisen zu beschäf-

tigen. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, wie man mit minimaler Ausrüstung und cleveren Ansätzen das urbane Umfeld in all seinen Facetten einfangen kann. Aber auch, wie wir als Fotografen kreativ mit den starren Bauten umgehen können.



MODERN UND CHIC

Einen spannenden Mix moderner Architektur finden Sie im Medienhafen in Düsseldorf. Die Nähe zum Rhein ermöglicht zudem wirkungsstarke Spiegelungen.

PLANEN 01 SIE VORAUS

Bereiten Sie sich auf das Wetter und die Tageszeiten vor, um Bilder mit Wirkung einzufangen.

Architektur hat eine einzigartige Eigenschaft. Sie scheint für Jahrhunderte stillzustehen, verändert sich aber oft mit der Tageszeit und dem Wetter. Beim Fotografieren von städtischer Architektur sollten Sie die Qualität des Lichts und dessen Auswirkungen auf die Bilder berücksichtigen. Nutzen Sie das Licht und die Atmosphäre zu Ihrem Vorteil. In der Dämmerung wirkt das weiche Licht auf Stahl- und Glasfassaden besonders gut.

Je nach Tageszeit und Wetter werden Ihre Bilder anders wirken: Sind Sie tagsüber unterwegs, wird das kont-

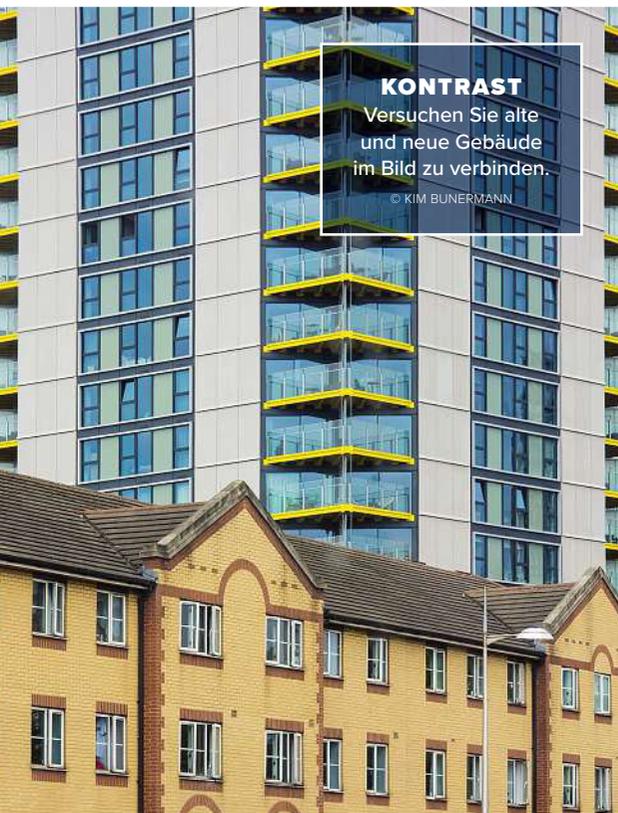
rastreiche Licht zur Mittagszeit eine Herausforderung sein. Es bietet aber auch die Möglichkeit, mit der Architektur zu experimentieren und Schatten in Ihre Kompositionen einzubeziehen. Um eine ausgewogene Belichtung zu erzielen, sollten Sie den Weißabgleich manuell einstellen und die Mittelwerte messen. Sind Sie bei bedecktem Himmel unterwegs, wird das diffuse Licht weiche, manchmal kaum sichtbaren Schatten erzeugen. Der Himmel erscheint dann oft grau und verleiht den Bildern eine etwas surreale Note. In der Abenddämmerung verleiht das Licht der goldenen Stunde den Aufnahmen einen Hauch von Wärme und ist ideal für kunstvolle Panoramaaufnahmen. Sobald die Sonne untergegangen ist, wird die Stadt mystisch. Das ist die perfekte Umgebung, um Lichtspuren und Reflexionen einzufangen, die das vorhandene Licht verstärken.

IKONISCH

Bekannte Landmarken wie den Berliner Fernsehturm erkennt man schon bei Detailaufnahmen.

© NATALIA ZMYSLOWSKA

Canon EOS R mit RF 24–240 mm f/4–6.3 IS USM
240 mm (KB) | f/6.3 | 1/320 Sek. | ISO 100



KONTRAST

Versuchen Sie alte und neue Gebäude im Bild zu verbinden.

© KIM BUNERMANN

GUTEN 02 MIX FINDEN

Verbinden Sie historische & zeitgenössische Architektur zu einer Reise durch die Kontraste einer Stadt.

Die Architektur der Städte ist ein sich ständig wandelndes Zeugnis der historischen Ereignisse und der sozialen Umwälzungen, die sie geprägt haben. Manche Gebäude werden abgerissen, um Platz für neue zu schaffen. Andere werden der Zeit angepasst, indem sie umgebaut und für andere Zwecke genutzt oder in neue Strukturen integriert werden, um weiterhin der Gesellschaft zu dienen. Kirchen mit ihrer beeindruckenden Architektur sind dafür oft ein Paradebeispiel. Sie dienen heute als Gemeindezentren, Hotels oder sogar Kneipen.

Der Platzmangel in den Städten führt zudem zu baulichen Verdichtungen und einzelnen Clustern. So rücken historische und zeitgenössische Elemente näher zusammen. Dabei ist es immer wieder spannend, wie sich neue Architektur in das Stadtbild einfügt. Ein Beispiel hierfür ist Frankfurt mit seinen Hochhäusern und historischen Gebäuden. Es gibt viele visuelle Strategien, diese historischen und modernen Aspekte in einem Bild zu vereinen. Ein Ansatz ist, Fenster oder verglaste Fassaden moderner Gebäude zu nutzen. Da diese sich oft durch geometrische Formen und schlichte Fassaden auszeichnen, können diese Spiegelungen für abstrakte Aufnahmen genutzt werden.

Es ist wichtig, die Perspektive und die Komposition im Auge zu behalten und einen neuen Blick auf die Stadt zu bieten. Wenn die Szene eng umrahmt ist, verliert der Betrachter den Kontext, was einen positiven Effekt haben kann. Für einen künstlerischen Look können Reflexionen auf der Fensteroberfläche auch einen surrealen Effekt auf die Linien des Gebäudes erzeugen.

FINDEN SIE IHREN WINKEL

Studieren Sie das Gebäude, um die Bildwirkung zu verstärken.

Der Blickwinkel ist entscheidend für den visuellen Erfolg. Unterschiedliche Blickwinkel können die Gesamtwirkung verändern. Sie bieten die Möglichkeit, das Gebäude in einem anderen, noch nie gesehenen Licht zu zeigen. Machen Sie einen Rundgang um das Gebäude, bevor Sie das Stativ aufstellen, und probieren Sie verschiedene Perspektiven aus, die die Umgebung bietet. Suchen Sie auch nach natürlichen Rahmen, und experimentieren Sie mit der Kamerahöhe.

EIN BLICK NACH OBEN

Feine architektonische Details sind oft weit oben an der Fassade versteckt. Ein niedriger Kamerastandpunkt mit Blick nach oben erzeugt einen dynamischen Effekt, der die Größe des Gebäudes hervorhebt. Für einen weiten Blick in die Tiefe mit einem Hauch von Surrealismus ist ein 14-mm-Objektiv ideal.

NAH HERANGEHEN

Ikonische Motive können ein Bild entscheidend prägen. Das Heranzoomen von Details oder Strukturen erzeugt ein Gefühl der Fokussierung und blendet die Umgebung aus, wodurch das Gebäude aus dem Kontext gerissen wird. Bedenken Sie, dass schon kleine Veränderungen des Zoomfaktors die Gesamtkomposition stark beeinflussen können.

EIN BLICK VON OBEN

Die Vogelperspektive ist ungewohnt und bietet daher spannende Blickwinkel für Architekturaufnahmen. Oft lohnt es sich, nach umliegenden Gebäuden Ausschau zu halten, die eine geeignete Höhe bieten, um von oben zu fotografieren. Das kann eine Bar auf dem Dach sein oder ein Museum mit einer Aussichtsgalerie.

AUF LINIEN ACHTEN

Um eine ästhetisch ansprechende und ausgewogene Komposition einzufangen, achten Sie auf symmetrische Linien. Viele historische und moderne Gebäude weisen dieses Gestaltungsmerkmal in sich wiederholenden Details auf. Um diesen Effekt optimal zu nutzen, ist es oft am besten, die Kamera im rechten Winkel zum Motiv zu positionieren.

SPIELEN SIE MIT DER PERSPEKTIVE

Verändern Sie das Erscheinungsbild Ihrer Architekturaufnahmen.

Bei der Aufnahme von städtischer Architektur haben die Position des Fotografen und die Wahl des Objektivs einen großen Einfluss auf die Perspektive und die gestalterischen Möglichkeiten. Ein häufiges Problem, wenn Gebäude von der Straße aus fotografiert werden, besteht in der Verzeichnung des Objektivs. Dabei handelt es sich um eine Form der optischen Aberration, die sich auf die Linienführung der Szene auswirkt. Das mag negativ klingen, kann aber auch bewusst kreativ eingesetzt werden. Weitwinkelobjektive sind ideal, um die Perspektive und die Entfernungen in der Szene zu verlängern. Sie lassen Elemente weiter entfernt erscheinen, als sie tatsächlich sind. Der Verzerrungseffekt

ist umso größer, je kürzer die Brennweite ist. Im Gegensatz zu Weitwinkelobjektiven komprimieren Teleobjektive die Linearperspektive und rücken Motiv und Hintergrund optisch näher zusammen. Ein Teleobjektiv von 70–200 mm ist ein vielseitiges Objektiv, das detailreiche und rahmenfüllende Bildkompositionen ermöglicht. Das Fotografieren mit einem engeren Bildwinkel hilft, sich auf bestimmte Bildelemente zu konzentrieren. Im Profi-Sektor gibt es dann noch sogenannte Tilt-Shift-Objektive. Diese Objektive ermöglichen es, bei Weitwinkel verzerrte vertikale Linien zu vermeiden. Dafür lässt sich das Objektiv verschieben (Shift) und verschwenken (Tilt). Das Ergebnis sind natürlich wirkende Gebäude direkt in der Kamera.



STILE DER 04 STADT ERKUNDEN

Architektonische Merkmale zeigen die Vielfalt der Stadt.

Die europäischen Großstädte sind über Jahrhunderte gewachsen, haben sich verändert und der Zeit angepasst. Dabei haben sich verschiedene Baustile herausgebildet, die oft zu Wahrzeichen bestimmter Städte geworden sind. So ist der Kölner Dom ein Symbol für die Gotik. Wenn Sie eine Stadt im Bild festhalten möchten, sollten Sie nach

solchen typischen, bekannten und ikonischen Gebäuden Ausschau halten. Wenn Sie diese in Ihr Bild integrieren, haben Sie direkt einen visuellen Marker, der Ihr Bild eindeutig einer Stadt zuordnet, ohne dass Sie dies in einer Bildunterschrift erwähnen müssen. Darüber hinaus kann die Suche nach solchen Bauwerken in fremden Städten spannend sein.



FOTO: PAUL PANAYIOTOU/GETTY IMAGES



FOTO: SHOMOS UDDIN/GETTY IMAGES

2 BRUTALISMUS

In den 1950er-Jahren war die Architektur des Brutalismus in Mode. Diese Gebäude bestechen sowohl mit einfachen Linien als auch durch die Texturen, die der Baustoff Beton bietet. Durch den Verzicht auf Farbe wird die Struktur betont.



FOTO: ELLAWOODS/500PX/GETTY IMAGES

4 KYKLADISCH

Die traditionelle Architektur der griechischen Inseln, wie Santorin, besticht durch ihr weißes Design mit blauen Details. Für diesen Baustil sind weite Blickwinkel besonders geeignet.



FOTO: POL ALBARRÁN/GETTY IMAGES

5

1

EKLEKTIZISMUS

Im 19. und 20. Jahrhundert griffen Architekten traditionelle Details aus vergangenen Epochen auf und integrierten sie in die zeitgenössische Architektur. Das Ergebnis sind spannende Details, sowohl in der Totalen als auch in der Nahaufnahme.



3

ZEITGENÖSSISCH

In der Moderne liegt der Schwerpunkt auf innovativer und umweltfreundlicher Architektur. Die Würfelhäuser im Rotterdamer Oude Haven sind ein gutes Beispiel dafür. Die Farben und Formen bilden schöne abstrakte Motive.



FOTO: WESTENDE/GETTY IMAGES

5

MITTELALTERLICH

Die typisch nordeuropäische mittelalterliche Architektur ist oft farbenfroh, wie hier im Kopenhagener Stadtteil Nyhavn. Hier bietet es sich an, Reflexionen der Häuser am Wasser einzufangen, um den Effekt zu verdoppeln.

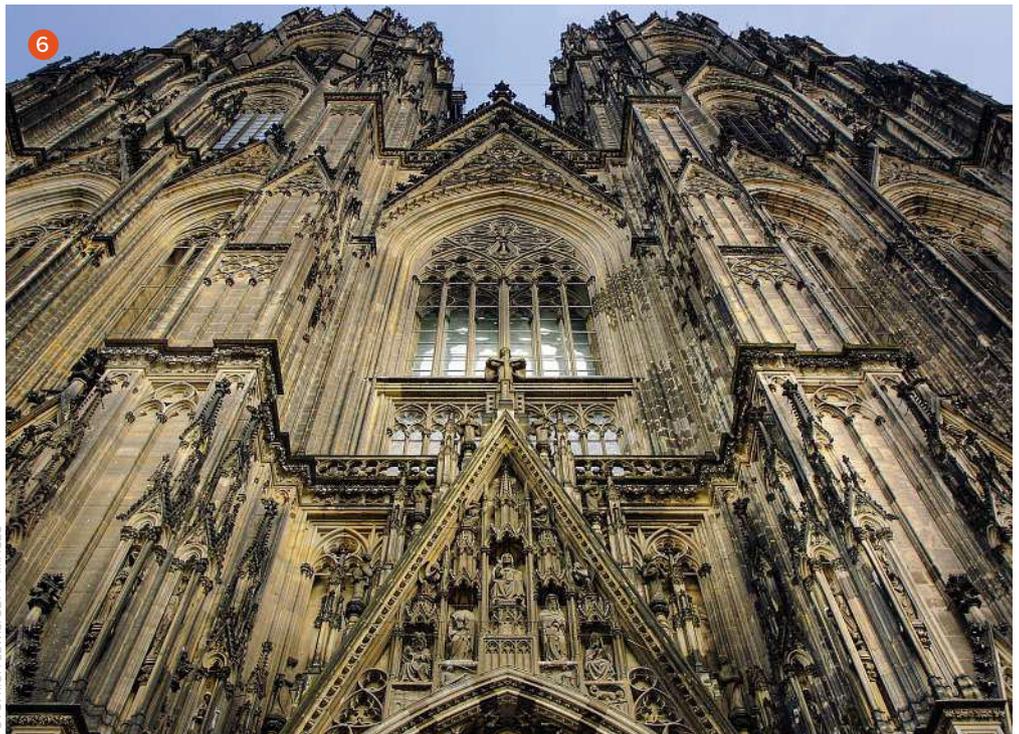


FOTO: RICH LEVINS/GETTY IMAGES

6

GOTIK

Der gotische Stil, der aus dem Mittelalter stammt, ist in ganz Mitteleuropa zu finden und zeichnet sich durch beeindruckende Strukturen, Bögen und komplizierte Details aus. Eines der bekanntesten Beispiele ist der Kölner Dom.





1

TOWER 42

Das dunkle Gebäude bildet einen optischen Kontrast. Das Auge folgt den Treppen nach oben zum Turm.

1

2

NORTHERN & SHELL-GEBÄUDE

Hauptsitz des gleichnamigen Unternehmens, das Zeitungen und Zeitschriften in Großbritannien herausgibt. Es bildet die vordere Ebene gemeinsam mit dem gelben Haus und gibt zudem einen Rahmen für das Bild. Die große, blaue Fläche verleiht dem Bild Ruhe. Die Stufenform hebt sich von den geraden Formen der Hochhäuser dahinter ab.

2

3

FENCHURCH STREET 20

Das bekannte Gebäude reflektiert mit seinen Glasflächen das Sonnenlicht. An diesem trüben Tag wirkt vor allem die Struktur der Fenster, welche Ordnung in das Bildmittel bringt.

3

BILDANALYSE:

05 URBANE SCHICHTEN

Wir zeigen die Details auf, warum diese Aufnahme gelungen ist und wirkt, wie sie wirkt.

4

LLOYDS BUILDING

Dieses innovative Gebäude wurde von dem Architekten Richard Rogers entworfen und ist einzigartig, da die inneren Elemente wie Aufzugschächte und Heizungsrohre an der Außenseite angebracht sind.

6

6

THE SHARD

Das Hochhaus bleibt angeschnitten und bildet somit einen wirkungsstarken Rahmen.

4

5

ST MARGARET PATTEENS

Die kleine Kirche fällt erst auf dem zweiten Blick auf. Ähnlich wie Nummer 4 bringt sie Unordnung, aber unterstreicht den „Wimmelbild-Charakter“ der Aufnahme.

5

7

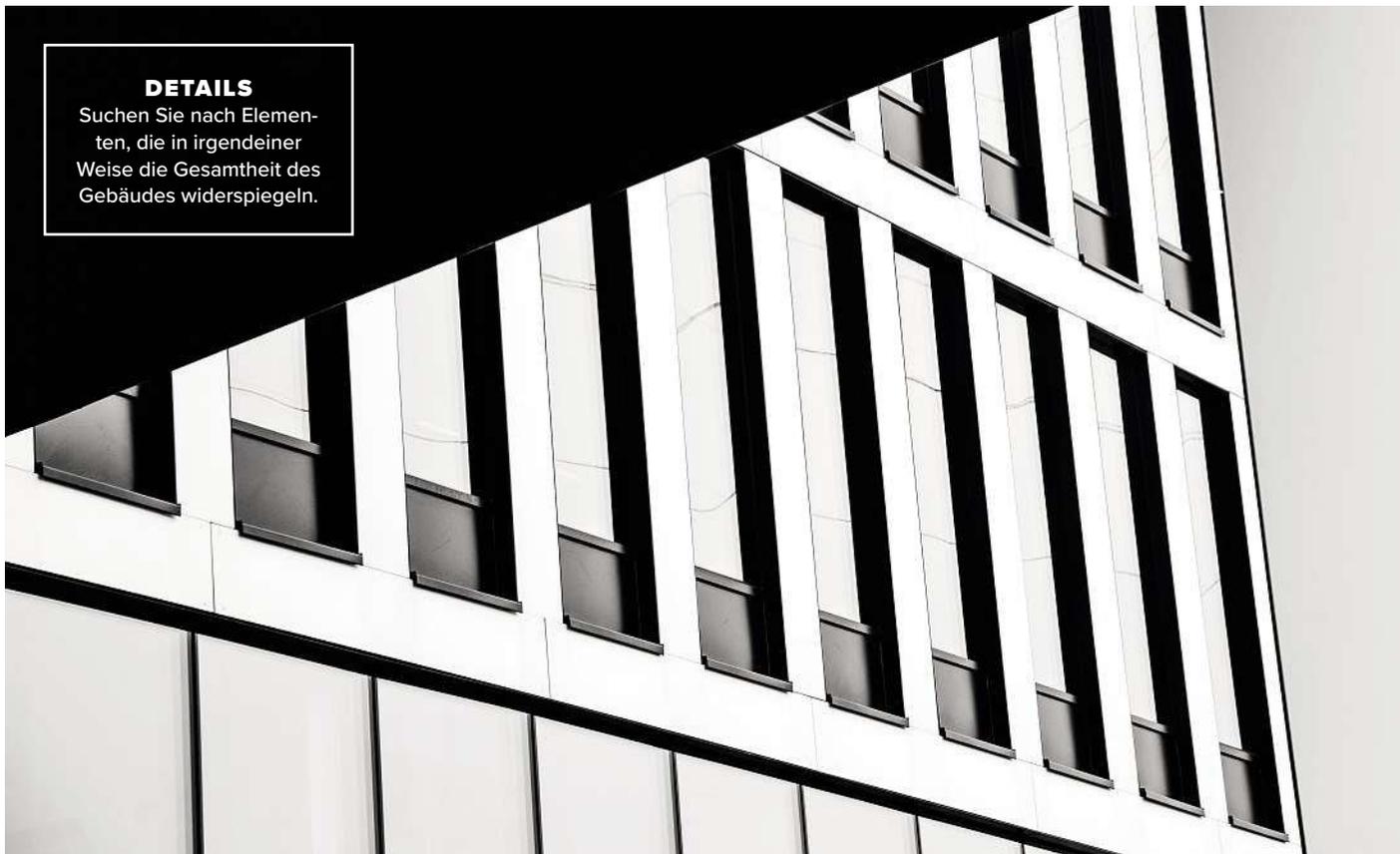
7

ALTER BILLINGSGATE-MARKT

Der 1852 erbaute Markt war im 19. Jahrhundert der größte Fischmarkt der Welt. Hier bildet das Haus einen markanten Kontrast zu den neuen Gebäuden.

DETAILS

Suchen Sie nach Elementen, die in irgendeiner Weise die Gesamtheit des Gebäudes widerspiegeln.



FINE ART IN 06 SCHWARZ- WEISS

Jacek Durski zeigt, wie Sie Fine-Art-Bilder in Schwarz-Weiß einfangen.

Die Verwendung von Schwarz-Weiß in der Architekturfotografie ist ein beliebter visueller Ansatz. Er ermöglicht es dem Betrachter, sich auf die Form und Struktur eines Gebäudes zu konzentrieren.

„Ich liebe diese Art der Fotografie, weil sie mich nie einschränkt. Bei einigen meiner Fotos weiß der Betrachter genau, was er vor sich hat – es ist eine exakte Darstellung des Gebäudes und seiner Funktion –, aber für mich ist es wichtiger, das Foto visuell ansprechend zu gestalten. Diese Fotografien können als reine Abstraktion der ursprünglichen Architektur betrachtet werden. Für mich ist es wichtig, den gesamten Prozess und den Tonwertbereich unter Kontrolle zu haben. Auch als ich noch mit einer analogen Kamera und Film fotografiert habe, habe ich die Bilder immer selbst entwickelt“, sagt Jacek Durski über die Schwarz-Weiß-Fotografie. Bei der Komposition behandelt er jedes Gebäude anders: „Wo ich den Fokus

setze, hängt vom Gebäude ab. Manchmal ist es die gesamte Struktur, manchmal nur ein kleines Detail, bei dem ich mich auf eine bestimmte Form, Lichtverteilung oder Oberflächenstruktur konzentriere. Deshalb sind manche Bilder sehr kontrastreich, fast wie eine Grafik, während andere subtiler sind.“

Brechen Sie die Regeln

Das Fotografieren unter schwierigen Lichtverhältnissen wie in der Mittagssonne bringt Herausforderungen mit sich, bietet aber auch kreative Möglichkeiten. Manche Fotografen glauben, dass in einem technisch korrekten Bild jedes Element im Rahmen Informationen enthalten muss, ohne dass Lichter oder Schatten abgeschnitten werden. Indem Sie diese „Regel“ brechen, können Sie den hohen Kontrast in Ihren Bildern nutzen, um vertraute Szenen in etwas Neues zu verwandeln und Strukturen und Muster auf dramatische Weise zu unterstreichen.

JACEK DURSKI



Der in Kattowitz (Polen) lebende Fotograf Jacek Durski konzentriert sich auf Langzeitprojekte, die sich mit soziologischen Themen und Architektur befassen. Er machte seinen Abschluss an der Akademie für Fotografie in Krakau. Seine Arbeiten haben zahlreiche Auszeichnungen erhalten und wurden auf Fotofestivals ausgestellt.

jacek.durscy.pl

Instagram: [@jacekdurski.bnw](https://www.instagram.com/jacekdurski.bnw)

[@jacekdurski](https://www.instagram.com/jacekdurski)

KONTRASTE

Durch den Einsatz hoher Kontraste in Ihren Bildern können Sie vertraute Szenen in etwas verwandeln, das Strukturen und Muster auf dramatische und dynamische Weise hervorhebt.

PROFI-TIPPS

- 1 Jedes einzelne Gebäude wurde schon viele Male fotografiert. Sogar die neuesten. Wenn Sie also nicht wiederholen wollen, was bereits gemacht wurde, wählen Sie ein Detail, ein Fragment – vorzugsweise eines, das in irgendeiner Weise die Gesamtheit des Gebäudes widerspiegelt.
- 2 Denken Sie beim Fotografieren immer in Graustufen, denn Licht und Bildelemente wirken in Schwarz-Weiß anders auf einem Foto. Ein blauer Himmel mit einigen Wolken kann zum Beispiel in Farbe großartig aussehen, aber in Schwarz-Weiß können die Wolken die Aufmerksamkeit auf sich ziehen und dem Motiv die Show stehlen.

SECHS 07 FOTO- PROJEKTE

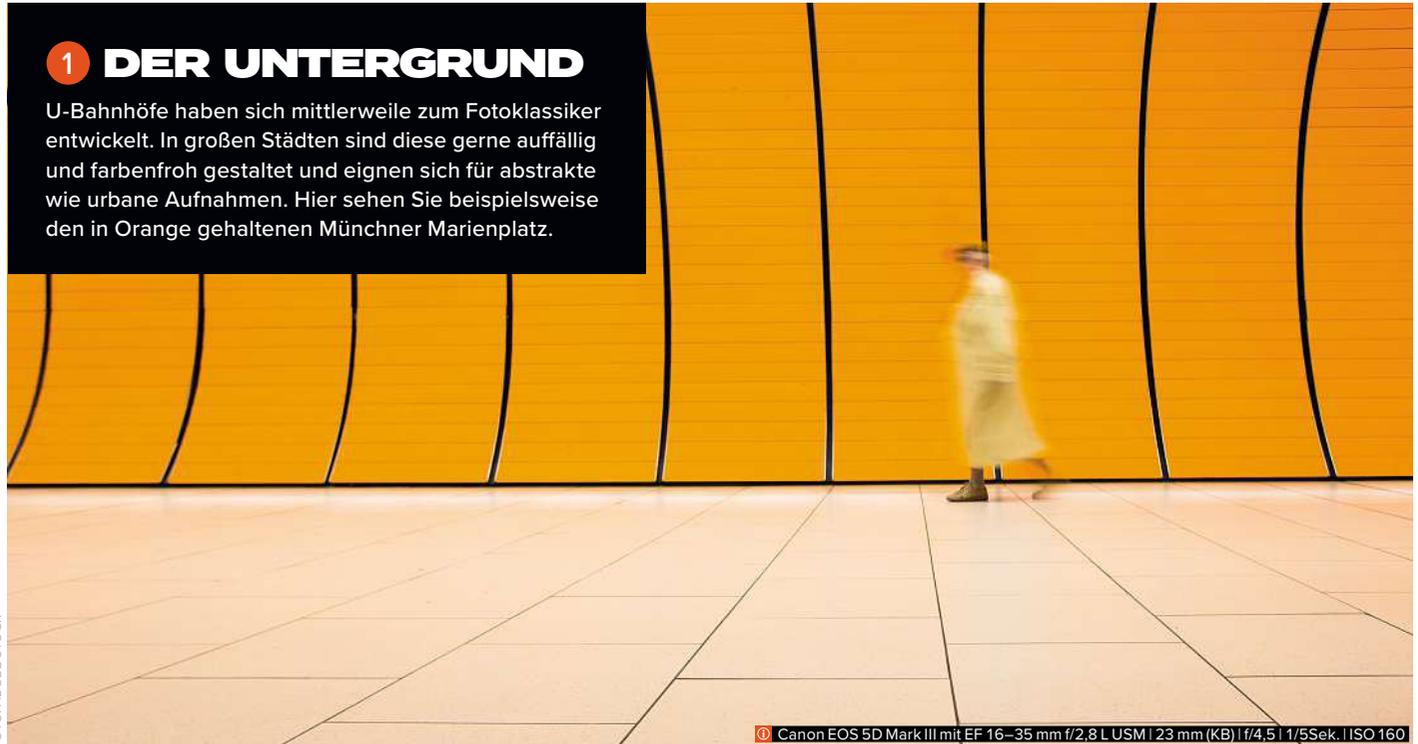
Die Stadt hat mehr zu bieten als nur Skylines und Hochhäuser!

Wie ein spannender Mix aus alter und neuer Architektur gelingt und Stadt-Bilder mit Wirkung eingefangen werden, haben wir Ihnen auf den vorherigen Seiten gezeigt. Hier wollen wir Ihnen noch ein paar weitere Ideen, Inspirationen und Projekte vorstellen, die Sie in der Stadt fotografieren können. Schließlich haben Metropolen

so einiges im Petto, was sich zu fotografieren lohnt. Natürlich gibt es noch weit mehr zu entdecken als die sechs Projekte, die wir Ihnen hier vorstellen – Sie haben selbst eine gute Idee oder ein tolles Stadtprojekt? Dann teilen Sie es mit uns in der Fotogruppe auf Facebook oder über den Link in unserem Instagram-Kanal [@chipfotovideo!](#)

1 DER UNTERGRUND

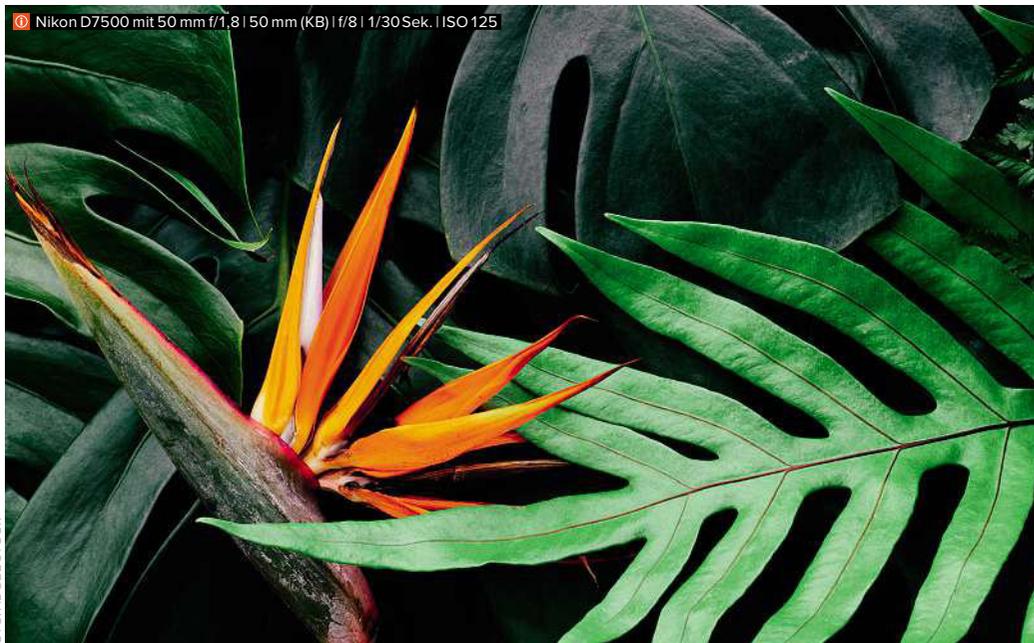
U-Bahnhöfe haben sich mittlerweile zum Fotoklassiker entwickelt. In großen Städten sind diese gerne auffällig und farbenfroh gestaltet und eignen sich für abstrakte wie urbane Aufnahmen. Hier sehen Sie beispielsweise den in Orange gehaltenen Münchner Marienplatz.



© Canon EOS 5D Mark III mit EF 16–35 mm f/2,8 L USM | 23 mm (KB) | f/4,5 | 1/5Sek. | ISO 160

FOTO: ADOBE STOCK

© Nikon D7500 mit 50 mm f/1,8 | 50 mm (KB) | f/8 | 1/30Sek. | ISO 125



2 BOTANIK UND MEHR

Städte ist weit mehr als Betonwüsten – in vielen gibt es ausladende Parks, historische Orangerien und botanische Gärten, in denen sich heimische wie exotische Pflanzen entdecken lassen. Diese sind oftmals mit viel Liebe zum Detail angelegt und bieten zu jeder Jahreszeit wunderbare Fotomotive. So schlendert Ihre CHIP FOTO-VIDEO-Redaktion beispielsweise gern mit der Kamera durch den botanischen Garten in München.

FOTO: ADOBE STOCK

3 SEHENSWERT

Halten Sie nach Landmarken Ausschau! Ob auffällig gestaltete Brunnen, Statuen oder Siegestore – in vielen Städten gibt es neben opulenten Gebäuden auch allerhand kleine Sehenswürdigkeiten, die es sich zu fotografieren lohnt.





4 STADT BEI NACHT

Bei Nacht erstrahlt die Stadt im Kunstlicht von Straßenlampen, Neonleuchten und Verkehrslichtern. Mit langen Belichtungszeiten verschwimmen diese zu kunstvollen Strahlen – wie hier die Tram. **Ein weiterer Vorteil:** Sind keine Menschen zu erkennen, müssen Sie sich auch über Bildrechte keine Gedanken machen.

FOTO: CHUNYIP WONG/GETTY IMAGES

① Canon EOS 5D Mark IV mit EF 85 mm f/1,8 USM | 85 mm (KB) | f/2,8 | 1/1.000 Sek. | ISO 160



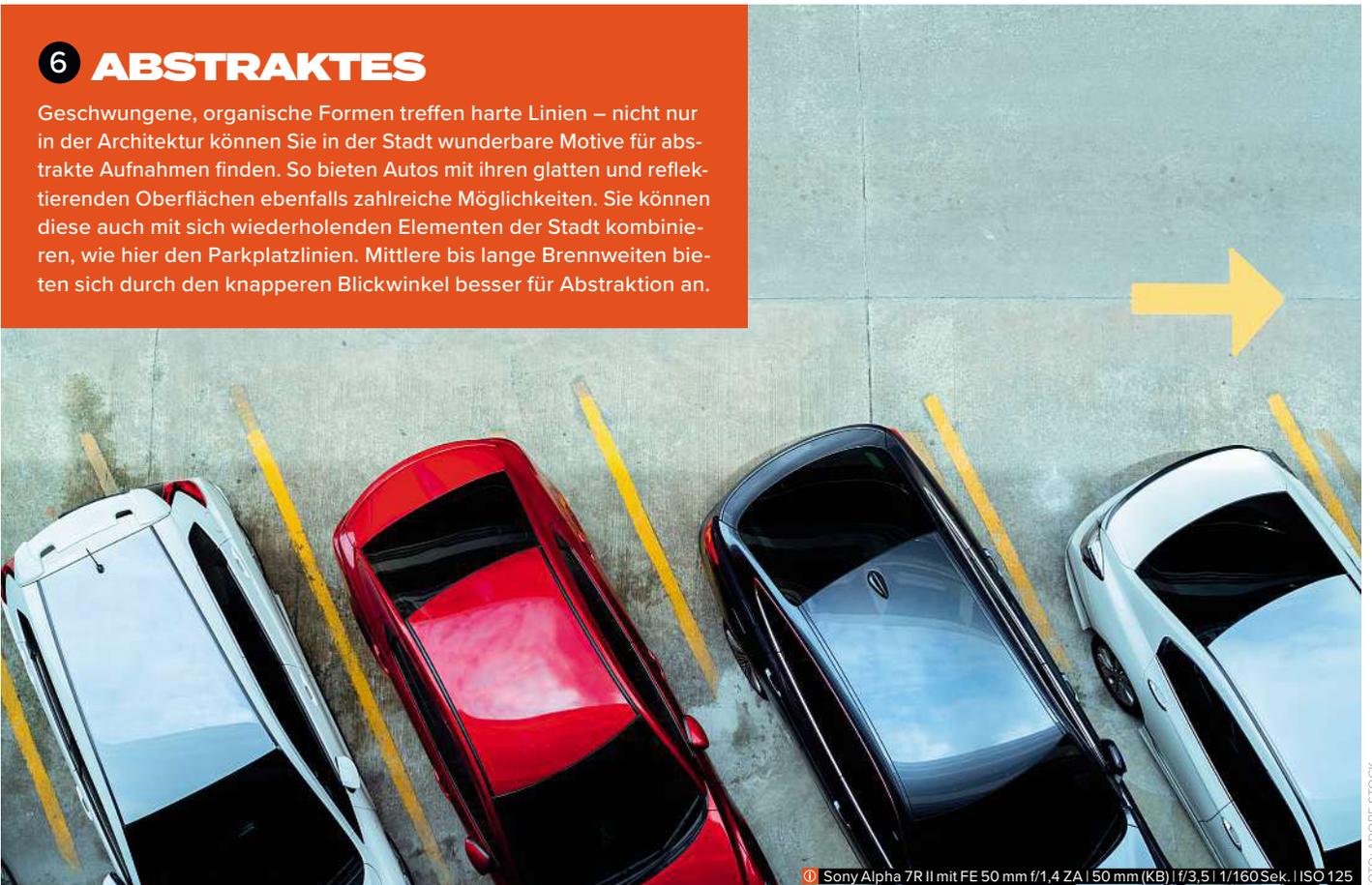
5 MENSCHEN

Urbane Porträts leben von der städtischen Umgebung. Dabei gibt es unzählige Möglichkeiten – nutzen Sie wie hier die Radwege zur Linienführung oder porträtieren Sie Ihr Model vor bunt bemalten Wänden, strukturierten Fassaden oder in lichtbeschiedenen Säulengängen – die Stadt bietet unzählige, schöne Kulissen für Porträts aller Art. **Tipp:** Setzen Sie auf lange Brennweiten, die Ihrem Model schmeicheln, und setzen Sie den Fokus auf die Augen.

FOTO: ADOBE STOCK

6 ABSTRAKTES

Geschwungene, organische Formen treffen harte Linien – nicht nur in der Architektur können Sie in der Stadt wunderbare Motive für abstrakte Aufnahmen finden. So bieten Autos mit ihren glatten und reflektierenden Oberflächen ebenfalls zahlreiche Möglichkeiten. Sie können diese auch mit sich wiederholenden Elementen der Stadt kombinieren, wie hier den Parkplatzlinien. Mittlere bis lange Brennweiten bieten sich durch den knapperen Blickwinkel besser für Abstraktion an.



① Sony Alpha 7R II mit FE 50 mm f/1,4 ZA | 50 mm (KB) | f/3,5 | 1/160 Sek. | ISO 125

FOTO: ADOBE STOCK

REIßZEIELE 08 FÜR DIE STREET PHOTOGRAPHY

Sie suchen nach neuen Reisezielen für spannende Streetfotos? Wir stellen sieben Städte-Tipps abseits der Klassiker vor.

VON THOMAS PROBST

Die Street Photography ist eine faszinierende Kunstform, die den Puls des urbanen Lebens einfängt und dabei den Alltag in seinen unverfälschten Momenten festhält. Der Reiz liegt nicht nur in der visuellen Ästhetik, sondern auch in der Fähigkeit,

Geschichten zu erzählen, die oft im Trubel des Stadtlebens verborgen bleiben.

Leichte, kompakte und vielseitige Kameras und Objektive ermöglichen es, sich schnell und unauffällig durch die Straßen zu bewegen, ohne dabei auf die Qualität der

Aufnahmen zu verzichten. Festbrennweiten mit hoher Lichtstärke, wie etwa das Sigma 35 mm f/2,0 DG DN (C) und das Fujifilm XF 50 mm f/2,0 R WR, sind besonders beliebt. Sie liefern auch bei schwierigen Lichtverhältnissen beeindruckende Ergebnisse.

In diesem Artikel möchten wir Ihnen sieben kleine Geheimtipps für spannende Reiseziele in der Street Photography vorstellen. Dabei verlassen wir die ausgetretenen Pfade der klassischen Metropolen wie Paris, Berlin oder Rom. Zusammen entdecken wir Orte, die vielleicht weniger bekannt, aber dennoch reich an faszinierenden Motiven und Geschichten sind. Das sind unsere Reiseziele 2024 für Street Photography:



FOTO: UNSPLASH

PALERMO ITALIEN

Palermo, die Hauptstadt der italienischen Insel Sizilien, ist eine Stadt des Verfalls und der erhabenen Schönheit. Bei einem Spaziergang zwischen bröckelnden Gebäuden und unebenen Bürgersteigen kann man den einzigartigen Handel zwischen gewieften Verkäufern auf den Märkten Palermos beobachten. Die Verflechtung von Kulturen, die einzigartigen Denkmäler, die Straßenkunst und der fröhliche Lebensstil machen Palermo zu einem der beliebtesten Orte für die Street Photography in Italien. Besonders empfehlenswert ist auch der Vucciria-Markt. Er ist einer der ältesten Märkte Palermos. Trotz der Spuren der Vergangenheit, die sich in verfallenen Häusern und geschlossenen Geschäften zeigen, bietet der Markt Vucciria eine einzigartige Atmosphäre. Straßenkunst und Plakate an den Hauswänden verleihen dem Viertel einen kreativen und schrägen Charme und bieten viele spannende Motive für die Streetfotografie.



FOTO: PIXABAY

BURGOS SPANIEN

In Burgos bietet die Altstadt zahlreiche Möglichkeiten für faszinierende Street-Aufnahmen. Beginnen Sie Ihren Rundgang an der Puente de Santa María und der Paseo del Espolón, wo die Einheimischen abends und am Wochenende spazieren gehen und das Leben genießen. Der markante Eingang zur Altstadt, der Arco de Santa María, führt zur Plaza del Rey San Fernando und enthüllt die beeindruckende Kathedrale von Burgos, eine der größten gotischen Kirchen Spaniens. Nach der Kathedrale lohnt sich ein Spaziergang auf den Burgberg mit den Ruinen des Castillo de Burgos. Von hier aus können Sie einen einzigartigen Blick auf die Altstadt genießen. Erkunden Sie auch die Plaza Mayor und die Straßen, die zum Paseo del Espolón führen, vorbei am Rathaus und der Reiterstatue von El Cid.



FOTO: UNSPLASH

UTRECHT NIEDERLANDE

Utrecht bietet mit seinen malerischen Grachten, Parks, Restaurants und historischen Gebäuden eine reizvolle Alternative zu Amsterdam. Das Stadtzentrum ist ideal für die Street Photography, mit zahlreichen Bars und Restaurants, die ein lebendiges Stadtbild schaffen. Ein besonderer Tipp für atemberaubende Aufnahmen ist der Besuch des Utrechter Doms. Von hier bekommt man nach 465 Stufen einen einzigartigen Blick über die Stadt geboten. Für eine entspannte Atmosphäre sorgt das zentrumsnahe Viertel Witte Vrouwen mit seinen prächtigen Villen, gemütlichen Kneipen und idyllischen Grünanlagen. Der Wilhelminapark in diesem Stadtteil eignet sich hervorragend für ein Picknick, bei dem man das lebhaft Treiben und die entspannte Atmosphäre einfangen kann. Insgesamt verspricht Utrecht eine abwechslungsreiche Kulisse für die Straßenfotografie. Die Motive reichen von historischen Elementen bis hin zum modernen Stadtleben.



4

VALETTA MALTA

Valetta, die Hauptstadt Maltas, bietet eine reiche Vielfalt an schönen Sehenswürdigkeiten. Die engen, steilen Gassen, gesäumt von charmanten Cafés und Bars, verleihen der Stadt einen einzigartigen Charakter. Die imposanten Festungsmauern zeugen von der bewegten Geschichte Maltas. Diese ist geprägt von verschiedenen kulturellen Einflüssen wie Phöniziern, Römern, Arabern und Briten. Wer eine Unterkunft mit historischem Flair sucht, wird in den drei Städten Birgu, Senglea und Bormla fündig. Die besten Zeiten, um das lokale Leben mit der Kamera einzufangen, sind die frühen Morgenstunden. Aber auch die Abendstunden bieten sich an, wenn die Straßen mit Jazzbands, Straßenmusikern und stimmungsvollen Lichtern belebt sind. Es lohnt sich auch, die Seitenstraßen zu erkunden und spannende Sehenswürdigkeiten zu entdecken. Die Straßenfotografie auf Malta wird bereichert durch die Erkundung von Kirchen wie St. Paul's Shipwreck und einer Bustour mit Highlights wie Mdina und Marsaxlokk.

FOTO: UNSPLASH

5

GENT, BELGIEN

Gent bietet eine reiche Vielfalt an historischen und lebendigen Motiven für die Straßenfotografie. Beginnen Sie Ihre Erkundungstour an der Uferpromenade der Leie. Hier sorgen Reisende und Passanten für eine lebendige Atmosphäre. Ein weiterer lohnender Anlaufpunkt ist der Korenmarkt in der historischen Altstadt. Hier kann man die majestätische St.-Bavo-Kathedrale erkunden, deren Innenräume eine große Vielfalt verschiedener Stile vereint. Ein dritter Tipp führt zur imposanten Grafenburg Gravensteen, einer der größten Wasserburgen Europas. Die Burg bietet einen herrlichen Blick von ihren Mauern auf die Stadt.



FOTO: PEXELS

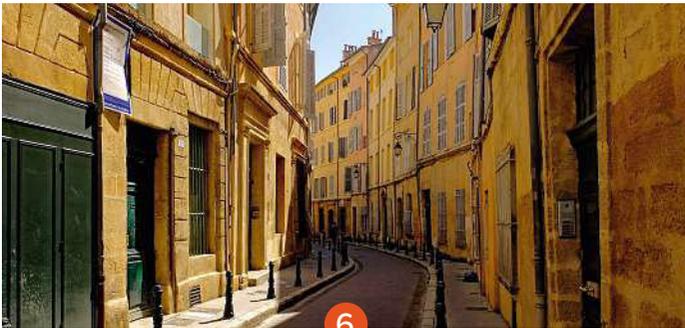


FOTO: PIXABAY

AIX-EN-PROVENCE FRANKREICH

Aix-en-Provence ist ein bezauberndes Reiseziel mit märchenhafter Landschaft und reicher Kunst- und Kulturgeschichte. Das Stadtzentrum beeindruckt mit kopfsteingepflasterten Gassen, historischer Architektur wie der Cathédrale Saint-Sauveur und belebten Plätzen wie dem Place de l'Hôtel de Ville. Die Geschäfte und Straßenmärkte, vor allem entlang des Boulevards Cours Mirabeau, bieten abwechslungsreiche Motive. Der Place d'Albertas bietet mit seinem prächtigen Brunnen eine reizvolle Kulisse. Die Fontaine de la Rotonde, das Wahrzeichen der Stadt, ist ein beliebter Treffpunkt. Der Brunnen liefert mit seinen bronzefarbenen Nymphen, Delfinen und üppigen Gärten viele Motivideen. **Fototipp:** Besuchen Sie die Fontaine de la Rotonde am frühen Morgen.



FOTO: PIXABAY

DŘČÍN TSCHECHIEN

Das Schloss Dřčín erhebt sich majestätisch auf einer Felszunge über der Mündung des Flusses Ploučnice in die Elbe. Mit einer reichen Geschichte seit dem 10. Jahrhundert diente das Schloss als Verwaltungszentrum, Festung und Residenz für bedeutende Adelsfamilien. Eine eindrucksvolle Kulisse bietet die zu zwei Dritteln in den Fels gehauene Zufahrtsstraße. Auch der Rosengarten und die rekonstruierten Gartenanlagen sind reizvoll. Die Altstadtbrücke, ein Renaissance-Denkmal aus den Jahren 1564–1569, beeindruckt nicht nur durch ihre historische Bedeutung, sondern auch durch die Statuen tschechischer Landespatrone. Der Elberadweg, der über die Brücke führt, und die schöne Umgebung bieten viele Möglichkeiten, das Leben in der Altstadt vor historischer Kulisse einzufangen.

BUILT TO CREATE



**Extrem lichtstarkes NOKTON 50mm F/1
verschiebt die Grenzen der Kreativität**

Für Licht in Perfektion: Das außergewöhnliche NOKTON erstmals für das Canon RF-Bajonett. Eine lichtstarke Festbrennweite mit fantastischer Hintergrundunschärfe, exzellenter Bildqualität und auf Wunsch stufenloser Blendeneinstellung.

Ausschließlich beim Fotofachgeschäft.

Voigtlander

www.voigtlaender.de • [instagram.com/voigtlander_offiziell](https://www.instagram.com/voigtlander_offiziell)

FOTOPROJEKT

Nächtliche Lichter

Die besten nächtlichen Stadtlandschaften erhalten Sie, wenn Sie Bilder in der Dämmerung aufnehmen und in der Nachbearbeitung anspruchsvolle Farb-, Detail- und Belichtungseffekte ausgleichen.

TEXT: SARAH ALEXANDREA FECHLER | FOTOS: PETER FENECH

Dass Städte beliebte Motive für die Fotografie sind, ist kaum verwunderlich. Viele von uns leben in oder in der Nähe von Großstädten. Das bedeutet, dass wir einen großen Teil unseres Lebens zwischen Gebäuden, Straßenlaternen und

Fahrzeugen verbringen. Städtische Umgebungen sind allerdings komplex zu fotografieren, wenn darum geht, die richtigen Einstellungen zu finden, um den Mix aus Farben und Lichtern einzufangen. Ein Element, das vielen Bildern fehlt, ist die aktive

Farbe des Himmels. Die meisten professionellen Nachtaufnahmen in Städten werden nicht in der Nacht gemacht. Sie werden während der goldenen oder blauen Stunde aufgenommen. Zu diesen Zeiten ist es möglich, ein Gefühl von Dunkelheit zu erzeugen.

STIMMUNGS- VOLLE BLAUTÖNE

Aufnahmen in der Dämmerung ermöglichen es, ein Gefühl der Dunkelheit und Tiefe zu erhalten.

gen. Gleichzeitig können die leeren schwarzen Himmelsflächen am oberen Bildrand minimiert werden. Für die präzise Belichtung von Motiven mit Innenbeleuchtung und die Kontrolle des Weißabgleichs zwischen natürlichem und künstlichem Licht sind eine sorgfältige Belichtungsmessung und eine geschickte Nachbearbeitung erfor-

derlich. Hinzu kommt, dass Sie nicht immer ein Stativ nutzen können. Und selbst für einen Profi kann es eine Herausforderung sein, Bilder von nächtlichen Stadtansichten zu machen. Schauen wir uns also an, wie man am besten mit extremen Farb- und Tonwertkontrasten umgeht, wenn man in einer Großstadt nachts fotografiert.

WAS WIRD BENÖTIGT

- Integral- oder mittenbetonte Messung
- Telebrennweite
- Stativ
- RAW-Editor





SET-UP

- 1 Zoomobjektiv**
Sie können auch mit einer Festbrennweite arbeiten. Wir nutzen diese Optik wegen des praktischen Bildstabilisators.
- 2 Stativ**
Wir haben ein Stativ mit abnehmbarer Mittelsäule verwendet, das auch als Einbeinstativ verwendet werden kann.
- 3 UV-Filter**
Ein UV-Filter hilft, Wasser abzuweisen, und verringert außerdem den Dunst in städtischen Umgebungen.

FOTO AUFNEHMEN



1 STABILER STAND

Fotografieren Sie an einer berühmten Sehenswürdigkeit wie der Tower Bridge, sind so viele Menschen unterwegs, dass Sie oft keine Möglichkeit haben, ein Drei-bein-Stativ zu verwenden. Wir nutzen hier ein Monopod, das uns die beste Mischung zwischen Stabilität und Flexibilität bietet.



2 MESSMETHODE

Die Spotmessung führt bei Nacht meist nicht zur zielführenden Belichtung. Wir empfehlen hier die mittigenbetonte oder Integralmessung. Damit kann die Kamera Messwerte aus lokalisierten Kontrastbereichen ermitteln, ohne durch extreme Helligkeit oder Dunkelheit verwirrt zu werden.



3 WEISSABGLEICH

Der automatische Weißabgleich wird wahrscheinlich durch den extremen Kontrast verwirrt. Wählen Sie eine manuelle Kelvin-Einstellung, und rufen Sie dann das Menü Weißabgleich Verschiebung/Bracket auf. Passen Sie die Farbbalance an, bis Sie ein natürliches Ergebnis erzielen.



4 BLENDE ÜBERDENKEN

In der Landschaftsfotografie blenden wir aus Gewohnheit oft ab. Bei nächtlichen Stadtaufnahmen ist das Licht jedoch sehr begrenzt. Wenn es nicht viel Vordergrund gibt, sollten Sie Blende f/4,5 oder offener nutzen. Um die Schärfentiefe zu überprüfen, verwenden Sie die Schärfentiefenvorschau.



5 SERIENBILDMODUS

Es waren viele Leute unterwegs auf der Tower Bridge, und die Brücke hat sich bei passierenden Fahrzeugen bewegt. Deshalb nutzten wir die Serienbildfunktion. So war sichergestellt, dass zumindest ein Bild im Anschluss eine ausreichende Schärfe aufwies.



6 ÜBERBELICHTEN

Bei schlechten Lichtverhältnissen ist es schwierig, nach rechts zu belichten. Es ist besser, den ISO-Wert leicht zu erhöhen, und so viel Licht wie möglich einzufangen, als später das Bild aufhellen zu müssen. Wir haben zudem eine positive Belichtungskorrektur verwendet.



1 MEHR DRAMA

Da wir aus Gründen der Bildqualität leicht überbelichtet haben, mussten wir hier die Belichtung etwas zurücknehmen, um das Gefühl der Dunkelheit wiederherzustellen. Ziel ist es, die Atmosphäre des Abendlichts einzufangen und gleichzeitig die Farbe des Himmels beizubehalten.



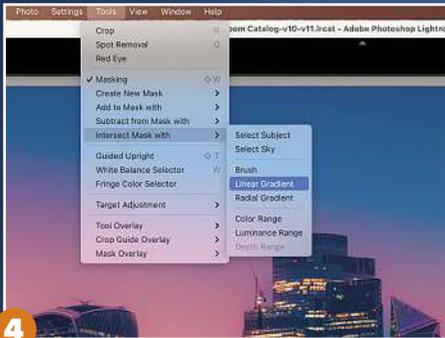
2 BLAU UND GELB

Unser benutzerdefinierter Weißabgleich hat die Wärme des Sonnenuntergangs bewahrt, aber wir haben die Farbkorrektur verwendet, um einen Teil der Blautöne in den Schatten zurückzuholen. Außerdem haben wir eine Reihe anderer Gelbtöne in den Lichtern hinzugefügt.



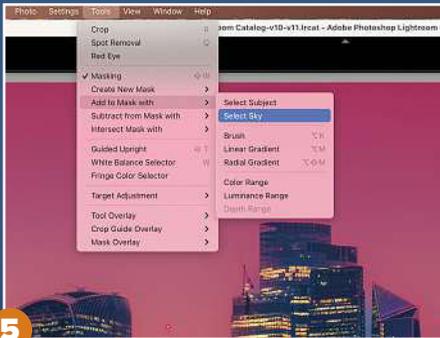
3 FARBKANÄLE IM BLICK

Die gelbe Sättigung ist in den Fenstern etwas zu hoch und wirkte unnatürlich, daher haben wir das HSL-Panel verwendet, um sie mit -50 Gelb und -14 Orange zu reduzieren. Außerdem haben wir die Helligkeit der Rot-, Orange- und Gelbtöne in der Luminanz leicht reduziert.



4 HIMMEL ANPASSEN

Damit sich die Gebäude vom Hintergrund abheben, intensivieren wir das Licht am Horizont. In Lightroom wählten wir Werkzeuge > Neue Maske erstellen > Himmel auswählen und verfeinerten die Maske, wo nötig. Dann wählten wir Werkzeuge > Maske schneiden mit > Linearer Farbverlauf, aktivierten die Option Invertieren und zogen einen Farbverlauf hinter den Gebäuden auf.



5 ENTRAUSCHEN

Ein blauer Himmel weist mehr Rauschen auf als andere Farbtöne. Um die Körnung des Himmels zu reduzieren, ohne die Textur des Vordergrunds zu verringern, wählen wir den Himmel mit einem Schnellauswahlwerkzeug oder einer intelligenten Himmelsauswahlfunktion aus, prüfen die Maske, reduzieren Schärfe und Textur und wenden eine moderate Rauschreduzierung an.



6 VERWACKLUNG

Selbst mit einem Einbeinstativ sind bei 100 Prozent Verwacklungen sichtbar. Wenden Sie in Ihrer Bearbeitungssoftware die Verwacklungsreduzierung an, um dies zu verhindern. In Photoshop ist diese unter Filter > Schärfen > Verwacklungsreduzierung.





VORHER

KLASSISCH

Detailreich und kunstvoll gerahmt, aber das gewisse Etwas, das die Aufnahme besonders macht, fehlt noch.



NACHHER

ATMOSPHERISCH

Durch die leichte Unschärfe, die durch ein Objekt direkt vor der Kamera entsteht, wirkt das Bild malerisch.

KREATIVES PROJEKT

Malerische Unschärfe

Seien Sie kreativ, und nutzen Sie Elemente vor der Kamera, die für Interesse und Stimmung sorgen.

TEXT: SARAH ALEXANDRA FECHLER | FOTOS: KIM BUNERMANN

Als Fotograf:innen sind wir immer auf der Suche nach neuen Ideen und kreativen Ansätzen. Passend zum Frühling haben wir hier ein Projekt, das wunderbar zur aufblühenden Natur und den Farben passt: Wir erzeugen unscharfe Elemente im Vordergrund, indem wir Objekte nah an die Linse heranholen. Diese Technik verleiht der Komposition mehr Tiefe und lenkt die Aufmerksamkeit auf das Motiv. Durch das Hinzufügen dieser zusätzlichen Kompo-

nenten können Sie auch ablenkende und verwirrende Hintergrundelemente eliminieren. Oder Sie nutzen die Unschärfe als Rahmen, um den Fokus auf die wichtigsten Elemente Ihres Bildes zu lenken. Beispielsweise können leuchtende, farbige Objekte einen Lichteinfall wie in der analogen Fotografie simulieren. Oder Sie verwenden transparente Objekte wie Glas oder Plastik, um Textur und Struktur hinzuzufügen. Hier nutzen wir als Objekt vor der Kamera einfach einen Grashalm,

der einen farbigen, grünen Schimmer zum Unschärfeeffekt hinzubringt. Das Schöne an diesem Ansatz ist, dass Sie ihn auf zahlreiche Fotogenres anwenden können – so beispielsweise bei Porträts. Bei Hochzeiten kann dem Bild so ein Hauch von Romantik verliehen werden. Und das Schöne daran: Sie brauchen im Grunde nichts außer Ihrer Kamera und dem Objektiv. Zusätzlich nutzen wir hier noch ein Stativ – aber das geht natürlich auch einfach aus der Hand.



1

KAMERA MONTIEREN

Hier arbeiten Sie mit Objekten, die Sie vor das Objektiv Ihrer Kamera halten. Mehr kreative Freiheit haben Sie, wenn Sie die Hände frei haben – daher empfehlen wir die Kamera auf ein Stativ zu montieren.



2

MANUELLER MODUS

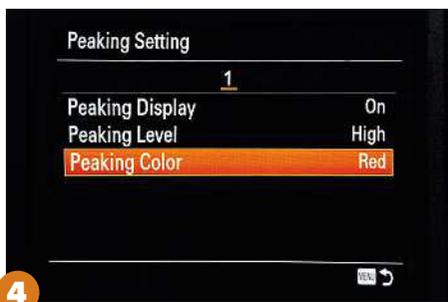
Um die besten Aufnahmen zu machen, sollten Sie im M-Modus fotografieren. Zudem sollten Sie mit der Offenblende Ihres Objektivs arbeiten, um den größtmöglichen Unschärfeeffekt zu erhalten.



3

KAMERA-EINSTELLUNGEN

Beginnen Sie mit einer mittleren ISO-Einstellung und einer Verschlusszeit von 1/60 Sekunde. Für einen künstlerischen Look verlängern Sie auf eine Sekunde, für ein Wechselspiel zwischen Farbe und Textur.



4

MANUELL FOKUSSIEREN

Um sicherzustellen, dass das Motiv scharf ist, stellen Sie den Fokus manuell auf diesen Bereich ein. Aktivieren Sie die Funktion Focus Peaking. Auf diese Weise werden die scharfen Kanten farblich hervorgehoben.



5

DIE RICHTIGE POSITION

Experimentieren Sie mit dem Bildaufbau und mit der Art und Weise, wie Sie das Objekt halten. Wenn eine kurze Brennweite verwendet wird, muss das Objekt näher an das Objektiv herangebracht werden.



6

MEHRERE VARIATIONEN

Diese Herangehensweise ist nicht auf bestimmte Objekte beschränkt, experimentieren Sie mit verschiedenen Objekten, deren Farbe und Struktur. Glas, Kunststoff und Textilien verleihen Textur und Interesse.

ARTIKEL-SERIE: FILMEN LERNEN

Teil 1: Equipment

Teil 2: Kamera-Einstellungen

Teil 3: Fokussieren

Teil 4: B-Roll-Material: Einführung

Teil 5: B-Roll-Material: Bewegung

Teil 6: Gimbal + Establiher

Teil 7: Interview: Licht

Teil 8: Interview: Ton

Teil 9: Interview:
Umsetzung



FILMEN LERNEN TEIL 8: INTERVIEW – TON

Soundstarke Aufnahmen

Der Ton ist gänzlich neu für alle, die von der Fotografie kommen und sich ans Filmen wagen wollen. Aber keine Sorge, gemeinsam mit unserem Experten Benjamin Jaworskyj stellen wir Ihnen die klassischen Lösungen und Ansätze vor.

VON SARAH ALEXANDRA FECHLER & BENJAMIN JAWORSKYJ

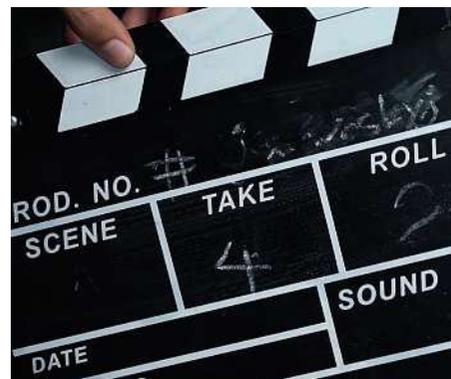
Ton ist beim Film eine sehr wichtige Komponente, die oft unterschätzt wird. „Der Mensch nimmt einen Film mit seinen gesamten Sinnen wahr“, sagt unser Experte Benjamin Jaworskyj. „Das merkt man besonders im Kino – wenn da der Sound ein bisschen komisch ist, wirkt der ganze Film komisch.“

Ein wichtiger Tipp vorab: Hören Sie immer bei der Aufnahme mit. So hören Sie direkt, wenn die Kleidung raschelt oder der Interviewpartner aus Versehen ans Mikrofon kommt. So können Sie direkt die Frage wiederholen. Merken Sie das erst im Schnitt, ist das mehr als ärgerlich und schwer bis gar nicht zu korrigieren.

EXPERTEN-TIPP

DIE KLAPPE

Die Klappe ist so ein typisches Gadget, was jeder mit dem Filmen verbindet. Doch für das braucht man diese eigentlich? Mit der Klappe haben Sie einen Ausschlag beim Sound auf allen Medien, mit denen Sie gerade drehen. Das hilft Ihnen später im Schnitt, da Sie so genau erkennen können, wo genau die Aufnahme auf allen Geräten beginnt.





▲ FUNKSTRECKE

Das ist die Lösung, auf die Benjamin Jaworskyj am liebsten zurückgreift. Mit Funkstrecken werden Signale über größere Entfernungen übertragen. Sie können also so weit von der Kamera weg sein, wie der Funk reicht. Die Funkstrecke ist dabei zweiteilig und besteht aus Sender und Empfänger. Der Sender kommt an den Interviewpartner, der Empfänger an die Kamera. Nachteil: Sie brauchen eine Kamera mit dem passenden Anschluss.



▲ MIKROFON UND KAMERAMIKRO

Neben der Funkstrecke gibt es auch andere Möglichkeiten den Ton über die Kamera mitschneiden. Eine ist das Kameramikro selbst, welches aber meist sehr viel Raumklang – und damit leider auch Hall – einfängt. Etwas besser sind Aufsteckmikrofone über den Blitzschuh, bei denen der Sound aber meist nur gut ist, wenn man sich direkt in Kameranähe befindet. Solche verwendet Jaworskyj gern beim Vloggen. Eine weitere Option sind Richtmikrofone.

ÜBER DEN AUTOR

BENJAMIN JAWORSKYJ

Abenteurer, Filmemacher und Fotograf Benjamin Jaworskyj ist damit bekannt geworden, anderen über Youtube das Fotografieren und Filmen beizubringen. In seinem Einstiegskurs zum Fil-

men zeigt er Ihnen, wie Sie den Sprung vom Fotografen zum Videografen schaffen. Mit dem Rabattcode sparen Sie 50 Prozent auf den Komplettkurs: <https://lernvonben.de/filmen>

**50%
RABATT**
MIT DEM CODE
**FILMEN
CHIP50**



▲ LOW-BUDGET

Richtig guten Sound im Vergleich zu den Mikrofon-Lösungen zum Aufstecken, bietet eine weitere Low-Budget-Lösung: kleine Lavalier-Mikrofone, die Sie ans Handy schließen, und so den Ton über das Smartphone mitschneiden. Diese Lösung kommt nah an eine Funkstrecke heran und hat deutlich weniger Raumklang in der Aufnahme als das Vlogging-Mikrofon. Hören Sie sich den Unterschied im Video auf Ihrer DVD an!



▲ AUFNAHMEGERÄT

Sie brauchen den weiteren möglichen Abstand der Funkstrecke oder wollen einfach gern mit einer solchen arbeiten, aber Ihre Kamera hat keinen passenden Anschluss dafür? Dann hilft Ihnen ein separates Aufnahmegerät, auch dann den Ton mitschneiden. Der Vorteil eines solchen: Sie können zudem in dem Gerät auch direkt abmischen. So hat Jaworskyj beispielsweise bei seinem Film „Around the world“ gearbeitet.

LESERBILDER BLENDE 2023

Das Blende-Finale ruft

Die Einreichungsphase des 49. Blende-Fotowettbewerbs ist beendet. Nun haben die Medienpartner ihre Favoriten gekürt und diese zum Bundesendausscheid eingereicht. Hier sind unsere Top 20.

VON BENJAMIN LORENZ

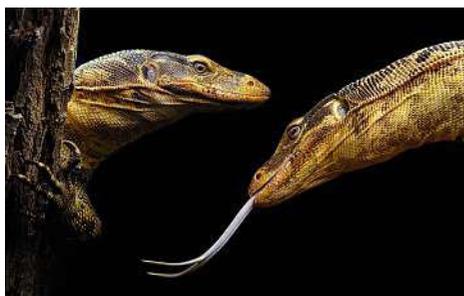
Der 49. Blende-Fotowettbewerb bot mit den vier neuen Wettbewerbsthemen – die wir Ihnen auf diesen Seiten vorstellen – wieder eine breite Themenvielfalt. CHIP FOTO-VIDEO und PhotoWeekly haben als Medienpartner gemeinsam ihre jeweiligen fünf Favoriten pro Kategorie gewählt und zum Bundes-

endausscheid gesendet. Im März 2024 präsentiert eine hochkarätig besetzte Fachjury, zu der auch Chefredakteur Benjamin Lorenz gehört, die Siegerbilder von Deutschlands größtem Fotowettbewerb in Kooperation mit Print- und Online-Medien.

Alle Teilnehmer:innen hatten die Chance auf eines von 100 Preispaketen im Bundes-

endausscheid sowie zusätzlich zehn Preispakete im KI-Wettbewerb im Gesamtwert von über 50.000 Euro.

Die Gesamtsieger des Fotowettbewerbs stellen wir Ihnen in CHIP FOTO-VIDEO 6/24 vor. Wir sind schon gespannt, welche Bilder am Ende ganz weit vorne liegen – und hoffen natürlich auf viele Bilder unserer Top 20.



1
„Unser Steinkauz“
Fotograf:
Franziska Ketzler

2
„Liebesspiel im Rapsfeld“
Fotograf:
Lutz Klapp

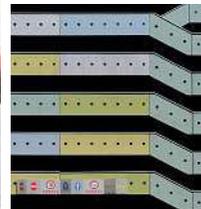
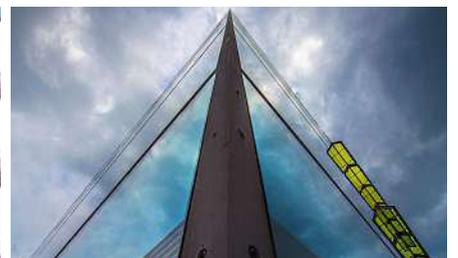
3
„Warane“
Fotograf:
Richard Rduch

4
„Verträumt und gelassen“
Fotograf:
Aaliyah Schenk

5
„vorder GRÜNdig“
Fotograf:
Ralf Stein

01 Einfach tierisch – Tierfotografie

Besonders unter Hobbyfotograf:innen ist die Tierfotografie sehr beliebt. Nicht nur die Wiese oder der Wald vor der eigenen Türe bietet gute Möglichkeiten, auch Zoos sind großartige Anlaufstellen für die Tierfotografie. Dabei hat die Kreativität keine Grenze: Die Tierfotografie erlaubt ernsthafte Charakterporträts, lustige Tierfotos, dokumentarische Bilder oder actiongeladene Fotos – oben sehen Sie unsere Top 5 der diesjährigen Wettbewerbsrunde.



- 1
„Blick aus der Tiefgarage“
Fotograf:
Heinz Beckers
- 2
„Parken“
Fotograf:
Carsten Schröder
- 3
„Die Pyramide“
Fotografin:
Bettina Nädele
- 4
„Bahnhof Lüttich“
Fotografin:
Britta Smets
- 5
„Parkhaus“
Fotograf:
Klaus Lenzen

02

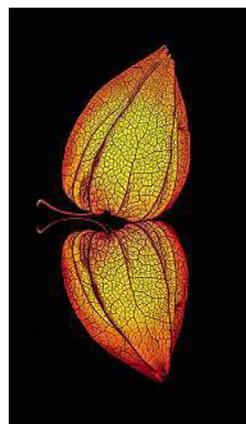
Linien und Formen – Faszination Architektur

Ob gigantische Wolkenkratzer, Industriebauten oder historische Bauwerke – überall in der Stadt warten Gebäude mit ganz eigenen Formen und Farben darauf, entdeckt zu werden. Dazu können neben ganzen Gebäuden natürlich auch Räume und andere Details von Gebäuden wie Treppen, Türen oder Ornamente gezählt werden. Die oben abgebildeten Aufnahmen zeigen die visuelle Bandbreite der Blende-Wettbewerbsrubrik.

03

Stilleben als Kunstform

Ein Stilleben zeigt unbelebte bzw. reglose Objekte. Dabei kann es sich sowohl um von Menschen geschaffene Objekte wie Vasen, Instrumente oder Konsumgüter als auch um natürliche Objekte wie Blumen, Essen oder Pflanzen handeln. Das Motiv muss nicht außergewöhnlich oder exotisch sein. Vielmehr wird dem gewählten Motiv durch das kreative Spiel „Leben“ eingehaucht – wie diese fünf Bilder für den Bundesendausscheid beweisen.



1
„Als würden
sie schweben“

Fotografin:
Margarete
Höhnscheidt

2
„Eiszeit“

Fotograf:
Heike Ziegler

3
„Gabel“

Fotograf:
Thomas Nühren

4
„Leuchtende
Physalis“

Fotograf:
Holger Schulz

5
„Tulpen“

Fotograf:
Wolfgang
Heinrigs



- 1
„Ales stenar“
Fotograf:
Holger Glaab
- 2
„Herbstgefühle“
Fotograf:
Nicolai Brügger
- 3
„Herbstzeit in den Bergen“
Fotografin:
Charlene Smith Seceda
- 4
„Feld der Träume“
Fotograf:
Paul Stachowiak
- 5
„Lichtkugel“
Fotografin:
Bettina Nädele

04

Die Schönheit der Natur – Landschaftsfotografie

Ob dichte Wälder, weitläufige Berglandschaften, das Flachland oder Meer – gesucht wurden Landschaften, wild oder zivilisiert. Dabei ist Landschaftsfotografie vor allem eine Zeitfrage: Wetter und Jahreszeit bestimmen das Licht und damit die Wirkung des Bildes. Die Landschaft selbst muss gar nicht so spektakulär sein. Viel wichtiger ist der Bildaufbau: Linien und einzelne Bildelemente müssen für Spannung sorgen. Oben sehen Sie unsere Top 5 für das Blende-Finale im März.

REISEZIELE FÜR FOTOGRAFEN

Kenia

In dieser Serie stellen wir die tollsten Städte, Länder und Regionen vor, in denen Fotografen voll auf ihre Kosten kommen. **VON ANJA BETHGE**

Kenia ist für Naturbegeisterte ein Traum: An erster Stelle der Highlights steht die Masai Mara, die ein Teil des Serengeti-Masai-Mara-Ökosystems ist – die ideale Destination für eine Foto-Safari. Hier ist im Juli/August die große Wanderung der Tiere mitzuerleben, die dem Regen von der Serengeti in die Masai Mara folgen, ein spektakuläres Naturschauspiel. Insgesamt verfügt Kenia über 59 Nationalparks, Tierreservate und Schutzgebiete. Bei

Ausflügen in den Tsavo Nationalpark lassen sich die „roten Elefanten“ beobachten und die Lebensweise der Ureinwohner erleben. Südlich von Nairobi liegt der Amboseli-Nationalpark. Der malerisch am Fuße des Kilimandscharo gelegene Park ist von vielfältigen Landschaftsformen – Savannen, Sümpfen, Wäldern – geprägt und gehört ebenfalls zu den meistbesuchten Parks in Kenia. Berühmt ist auch der Lake-Nakuru-Nationalpark. Hier bevölkern Flamingos den namensgebenden

Lake Nakuru, einen abflusslosen, alkalischen Sodasee im Rift Valley und bilden eine einzigartige Kulisse. Rund um den Mount Kenya, mit 5.199 Metern der zweithöchste Berg Afrikas, erstreckt sich der Mount-Kenya-Nationalpark, in dem als UNESCO-Weltnaturerbe eine einzigartige Landschaft mit teils felsigen, teils bewaldeten und teils schneebedeckten Berghängen sowie einem schmalen Streifen tropischen Regenwaldes in den tieferen Lagen geschützt wird. Wenn Sie lie-

**WILDSCHUTZGEBIET**

Der Amboseli Nationalpark grenzt im Süden an Tansania und ist vor allem für seine große Elefantenpopulation bekannt.

ber Städtetrubel mögen, dann sollten Sie sich Mombasas Altstadt auf Mombasa Island anschauen. Die Stadt ist wirklich beeindruckend und lädt zum Schlendern ein. Sie wurde im 11. Jahrhundert von den Arabern gegründet und entwickelte sich durch ver-

schiedene Einflüsse unter anderem von Portugiesen zu einer multikulturellen Stadt. Neben Nationalparks, wilden Tieren, Bergen und trubeligen Städten hat Kenia auch traumhafte Strände zu bieten. Die etwa 480 Kilometer lange Küste beeindruckt

mit weißem Sand, Palmen und glasklarem Meer. So können Sie in Kenia also spannende Safari-Abenteuer mit einer erholsamen Auszeit an den Stränden von Diani oder Bamburi Beach verbinden. Eine perfekte Kombi. Denn auch ein Strand hält tolle Fotomotive bereit.

INTERESSANTE REISE-INFOS



Anreise

Die Flugdauer beträgt ca. 8,5 Stunden. Flughäfen befinden sich in Nairobi, Mombasa und Kisumu. Lufthansa fliegt Nairobi nonstop ab Frankfurt an; nach Mombasa und Kisumu geht es nur mit Zwischenstopp. Einreise nur mit Visum und eTA.



Beste Reisezeit

Kenia ist das ganze Jahr über eine Reise wert. Als beste Reisezeit gelten die trockenen Monate Januar und Februar. Die Regenzeiten von März bis Mai und Oktober/November bringen mehr Niederschläge. Tagelanger Dauerregen ist jedoch nicht zu befürchten.



Pflichtprogramm

Wer Kenia besucht, der muss einmal auf Safari gewesen sein. Und mit etwas Glück begegnen Sie hier den Big Five (Elefant, Nashorn, Büffel, Löwe und Leopard). Auf alle Fälle aber können Sie die Wildnis Kenias aus nächster Nähe erleben.



FOTO: KISLYNSKY/GETTY IMAGES

TROPISCHES STRANDPARADIES
Die wunderschöne Küste von Diani Beach mit weißem Sand, Palmen und wechselnden Gezeiten lädt nicht nur zum Sonnenbaden ein.



FOTO: GOMEZDAVID/GETTY IMAGES

ARTENREICHER SEE
Ein einzigartiges Naturschauspiel erwartet Sie am wunderschön gelegenen Lake Nakuru. Bis zu zwei Millionen Flamingos leben hier.

HIGHLIGHTS DER DVD

Berauschend

Die virtuelle DVD mit knisternder Spannung und leisen Tönen – Oscar-reif.

VON BEN KRAUS

CHIP FOTO VIDEO

INFORMATIONEN + FACHWISSEN + PRAXISTIPPS

Denoise Projects 2 Pro

+ Icon-Set „Hochzeit“ + E-Book im Auszug „Fotorecht“ und vieles mehr!

+ Exklusives Videotutorial von Benjamin Jaworskyj sowie Workshopmaterial & hochaufgelöst

WERT 80 €

DENOISE PROJECTS PROFESSIONAL #2

FRANZIS

Diese virtuelle DVD hat ein Thema, das sich sanft durch die Komposition zieht. Die Ouvertüre machen die besten entrauschten Bilder, die Sie je gemacht haben. Mit Denoise Projects 2 Professional bekommen Sie ein Werkzeug an die Hand, das Ihnen völlig neue Einblicke auf Ihre Bilder gibt. Weiter geht es mit berausenden Festen. Die Saison ist so gut wie eröffnet, und die Brausträube fliegen wieder tief. Die beste Zeit, Einladungen, Hochzeitszeitungen und Tischkarten mit persönlicher und kreativer Note zu erstellen. Um auf der Feier gute Videos zu machen, hat Benjamin Jaworskyj bereits viel in seinem Workshop erklärt. Im achten Teil erfahren Sie alles, um rauschfreien Ton aufzunehmen. Das Einzige, was jetzt noch zu einem schweren Kopf führt, ist das Thema Fotorecht. Doch dafür haben wir auch etwas für Sie. Im E-Book-Auszug ist Ihr Recht am Bild im Internet das Thema.

OBERFLÄCHE

Die moderne Oberfläche erlaubt auch Einsteigern schnelles Arbeiten.

ERGEBNIS

Die Noise-Stacking-Module eignen sich für professionelle Astroatufnahmen.



Sie hat „ja“ gesagt

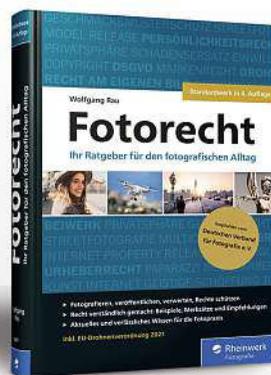
Gestalten Sie einzigartige Karten und Bilder.

Der schönste Tag im Leben kann schon mit viel Arbeit verbunden sein – damit ist nicht der lange Weg zum Antrag gemeint. Rückt der Termin näher, muss so viel organisiert werden. Und so eine Einladung soll ja auch nicht aussehen, wie von der Stange. Sparen Sie sich Zeit und Mühe. Mit dem Icon-Set ist ein wichtiger Schritt Richtung Traum-

hochzeit schon erledigt. Natürlich sind auch viele Extras für Fotograf:innen dabei. Kreative Einladungen und Dankeskarten mit Paarbildern gehören schon längst zum kompletten Serviceangebot. Dank professioneller Layouts und Vorlagen für Hochzeitszeitung und Tischkarten behält alles ein durchgängiges Design. Also los, stressfrei zum Altar!

VIDEO-TUTORIAL ES WERDE TON

Der Ton macht die Musik – erst recht, wenn man vom Standbild ins Bewegtbild wechselt, ist das Neuland. Dafür haben wir den Workshop für Sie.



E-BOOK-AUSZUG FOTORECHT

Alle wichtigen Fragen rund ums Fotorecht und das Recht am eigenen Bild werden in diesem umfangreichen Ratgeber ausführlich und kompetent geklärt.



Special DENOISE PROJECTS 2 PROFESSIONAL

- E-BOOK
Fotorecht
- ICON-SET „HOCHZEIT“
- VIDEOTUTORIALS
Einfach Filmen Lernen

Bildbearbeitung

- Ausgangsmaterial

- ### Bonus
- OM System OM-1 Mark II
 - Voigtländer Nokton 40 mm f/1,2
 - Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)

SO FUNKTIONIERT'S:



Wie Sie die virtuelle DVD starten und an die Inhalte kommen, erklären wir Ihnen unter dvd.chip.de.

Oder Sie scannen mit Ihrem Smartphone einfach diesen QR-Code und folgen den dargestellten Schritten.

ÜBER DIESE DVD

Herzlich willkommen zur virtuellen DVD von CHIP FOTO-VIDEO, dem interaktiven Heft im Heft. Wir wünschen Ihnen viel Spaß!

Systemanforderungen: Da diese DVD auf Internettechnologie basiert, ist sie prinzipiell auf jedem Rechner mit Webbrowser lauffähig. Alle Videos, Texte, Testbilder und interaktiven Inhalte können Sie auch auf dem Mac nutzen. Beachten Sie, dass viele Software-Programme nur für Windows-PCs vorliegen. Wir empfehlen als Browser Google Chrome oder Mozilla Firefox.

Haftungsausschluss: Die Installation der Programme von der Heft-DVD erfolgt auf eigene Gefahr. Die BurdaForward GmbH haftet nicht für Schäden, die durch die Installation von Software entstehen. Trotz aktueller Virenprüfung ist eine Haftung für Schäden und Beeinträchtigungen durch Computerviren ausgeschlossen. Schadensersatzansprüche, aus welchem Rechtsgrund auch immer, sind ausgeschlossen, wenn die BurdaForward GmbH nicht vorsätzlich oder grob fahrlässig handelt. Dies gilt auch für Ansprüche auf Ersatz von Folgeschäden wie Datenverlust.

VORHER



RADIANT PHOTO

Deutsch, für Win & Mac, ab 139 Euro
radiantimaginglabs.com/de

BILDBEARBEITUNG MIT RADIANT PHOTO

Mehr Frische für Ihre Foodfotos

So gelingen ansprechende Foodfotos mit wenigen Klicks.

**TEXT: THOMAS PROBST | ORIGINALBILD: PEXELS/JANG'S
 BEARBEITUNG: THOMAS PROBST**

Die Foodfotografie erfreut sich seit Instagram & Co. großer Beliebtheit. Wenn wir im Restaurant sitzen, bei Freunden zum Essen eingeladen sind oder daheim selbst etwas Leckereres gekocht haben, zücken wir unser Smartphone mit dem Ziel, die schön angerichteten Speisen mit Freunden, der Familie oder den Followern unserer Social-Media-Profile zu teilen. Dass das Smartphone dabei den Vorzug vor einer Digitalkamera erhält, hängt damit zusammen, dass wir das Smartphone stets dabei haben, die Aufnahme somit schnell gemacht ist und das Essen nicht kalt wird.

Ganz anders läuft es bei der werblichen Foodfotografie. Hier geht es nicht darum, die Speisen auf dem Tel-

ler auch tatsächlich zu essen, sondern die von Foodstylisten optimal zurechtgemachten Speisen in perfektem Licht für Kunden in Szene zu setzen. Es ist daher kein Wunder, dass unsere spontanen Food-Schnappschüsse nicht an die Ergebnisse dieser Werbeaufnahmen herankommen. Immerhin sind dort ganze Teams am Werk.

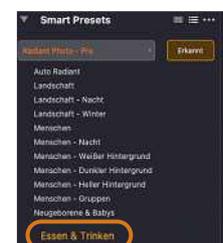
Wenn Sie Ihre Schnappschüsse dennoch ein bisschen aufpeppen möchten, um den Look der Bilder zu verbessern, dann kann Ihnen Radiant Photos dabei helfen, Ihren Foodfotos mehr Frische und Schärfe zu verleihen. Die künstliche Intelligenz in Radiant Photos erkennt Speisen ganz automatisch. Wir zeigen, wie Sie Ihren Fotos mehr Glanz verleihen.

NACHHER

1

AUTOMATISCHES PRESET

Die KI in Radiant Photos analysiert jedes Bild direkt beim Öffnen. Dabei erkennt sie Speisen



und Getränke **automatisch** und wählt, wie in unserem Beispiel, das Preset „Essen & Trinken“. Das Preset hebt neben der Helligkeit auch den Kontrast und die Schärfe an.





2

BILDLOOK WÄHLEN

Das Ausgangsbild war uns etwas zu kühl. Für eine schnelle Korrektur gelangen wir über die Schaltfläche **„Color Grading“** zu verschiedenen Looks, die in Radiant Photos enthalten sind. Der Look **„Light/Moonlight“** gibt uns die gewünschten, wärmeren Farben.



3

DEN LOOK OPTIMIEREN

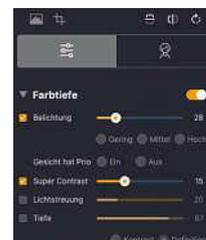
Wie die von der KI gewählten Presets lassen sich auch die Color-Grading-Looks **nachträglich justieren**. Mithilfe der drei Regler über den Vorschaubildern der Looks können neben der **Intensität** auch die **Sättigung** und der **Kontrast** angepasst werden.



4

WEITERE KORREKTUREN

Sollten Sie nach den Einstellungen in Schritt 3 zusätzliche Korrekturen vornehmen wollen, können Sie vom Color-Grading-Bereich in den **„Erweitern Modus“** wechseln. Hier haben wir z. B. nochmal die Helligkeit erhöht und Kontrast rausgenommen.



DIE VERFÜHRUNG DER BIENE

Craig P. Burrows fing für sein neuestes Buch Blüten unter UVIVF-Licht ein und gibt uns damit einen Einblick in die Sichtwelt unserer Honigbienen. Wir sprachen mit ihm über Ausrüstung, Hürden und diese besondere Art der Fotografie.

INTERVIEW: SARAH FECHLER | FOTOS: CRAIG P. BURROWS

PROFI IM
GROSSEN
INTERVIEW

Bienen nehmen Farben anders wahr als Menschen. Sie können kein Rot sehen, dafür aber ultraviolettes Licht und werden von floralen Reizen angelockt, die dem menschlichen Auge verborgen bleiben. Mit den Aufnahmen in dem neuen Buch „Die Verführung der Biene“ zeigt uns Fotograf Craig P. Burrows erstmalig die Sicht der Biene und bringt eine geheimnisvolle Welt zum Vorschein. Wir sprechen mit ihm darüber, was genau UVIVF ist und wie diese besonderen, außerweltlichen Bilder genau entstehen und mit welcher Ausrüstung der Fotograf arbeitet.

Hallo Craig! Wie kam Ihnen die Inspiration zu diesem Werk? Welche Verbindung haben Sie zu Bienen?

Ich habe die UVIVF-Fotografie zum ersten Mal in einem Forum von Alex Holovachov



DIE WIRKUNG DER SONNE

„UVIVF bilden die Fluoreszenz ab, die auftritt, sobald ein Objekt dem Sonnenlicht ausgesetzt ist“, sagt Craig P. Burrows.

gesehen. Ich fand seine Fotos wunderschön und ganz anders als alles, was ich bisher gesehen hatte. Und doch waren einige von ihnen ganz offensichtlich häufig gesehene Blumen. Ich fühlte mich von dieser ungewöhnlichen Schönheit sehr angezogen und wusste, dass ich es selbst versuchen wollte. Durch das Fotografieren lernte ich schließlich die heimische Flora und Fauna kennen, und wenn man etwas über Pflanzen lernt, lernt man auch etwas über ihre Wechselwirkungen mit ihrer Umgebung, einschließlich der Bestäuber. Aus diesem Grund züchte ich viele einheimischen Pflanzen und habe an meinem Wohnort einen Garten mit einheimischen Pflanzen angelegt.

Die Bilder zeigen uns die Blumen so, wie eine Biene sie wahrscheinlich sieht.

Wie genau entstehen diese Bilder?
Wie der Mensch sind Bienen Trichromaten. Sie nehmen Licht über drei Arten von Sinneszellen wahr. Während Menschen rote, grüne und blaue Wellenlängen sehen, sehen Bienen ultravioletes, blaues und grünes Licht. Wir können zwar die Wellenlängen des Lichts, das Bienen sehen, katalogisieren und sogar aufzeichnen, aber als Menschen können wir nicht wirklich verstehen, wie es ist, diesen sensorischen Input zu haben.

Meine Fotos entstehen, indem ich die Blume mit UV-Energie bestrahle, die von der Blume je nach ihren Pigmenten und Strukturen absorbiert oder reflektiert wird. Wenn sie absorbiert wird, fluoresziert die Blüte potenziell mit jedem Licht, das eine längere Wellenlänge hat als die anregende Quelle. Das bedeutet oft, dass Teile der Blüte, die in der Mitte liegen, mehr Fluoreszenzlicht emittieren als andere Teile, die das UV-Licht stärker reflektieren. Meine Fotos halten das sichtbare Licht fest, das durch diesen Prozess entsteht. Das bedeutet, dass meine Fotos zwar nicht exakt abbilden, was eine Biene sieht, aber sie dienen als Hilfsmittel, um sich vorzustellen, wie Bienen sich von einer Blume angezogen fühlen.

Sie arbeiten mit der UVIVF-Fotografie – was ist der Unterschied zur Infrarot-Fotografie?

Während bei der UVIVF-Fotografie der UV-Bereich genutzt wird, um das Motiv anzuregen und sichtbares Licht zu erzeugen,

wird bei der Infrarotfotografie speziell reflektiertes Licht außerhalb des menschlichen Sehbereichs verwendet. Meistens wird bei der Infrarotfotografie eine Kombination aus infrarotem und sichtbarem Licht verwendet, was zu einer Duoton-Trennung der Farben führt – Orange für UV und Cyan für sichtbar. Für die Infrarotfotografie ist eine modifizierte Kamera erforderlich, die das Licht außerhalb des menschlichen Sehbereichs aufnimmt, während bei der UVIVF-Fotografie nur Licht innerhalb des menschlichen Sehbereichs aufgenommen wird.

Wo entstehen Ihre Bilder?

Überall, wo es dunkel ist und keine Luftzufuhr besteht! Für UVIVF kann ich jeden Ort ohne Außenlicht und mit begrenzter Luftzirkulation als Studio nutzen, wenn ich die richtigen Vorkehrungen treffe. Damit das alles funktioniert, reise ich mit einem großen schwarzen Laken, klebe ein Fenster mit Pappe ab und halte bei jeder Langzeitbelichtung

den Atem an, um zu verhindern, dass mein eigener Atem die Aufnahme ruiniert. Da der Luftstrom begrenzt sein muss, ist es schwierig, Pflanzen mit UVIVF an Ort und Stelle zu fotografieren.

Welche Ausrüstung verwenden Sie?

Ich habe drei Sony-Kameras für UVIVF verwendet: Sony Alpha 77, Alpha 99 und Alpha 7 RIII. Das Objektiv, das ich für die meisten

meiner UVIVF-Fotos verwende, ist ein Tamron 72E 90 mm f/2,8 Makro und seit Kurzem ein Voigtländer 105 mm f/2,5 APO-Lanthar. Die Ausrüstung kann auch für die traditionelle Fotografie verwendet werden. Meine modifizierten Kameras (für reflektiertes UV/IR) waren eine Alpha 330 und derzeit eine Alpha 57, die ich selbst modifiziert habe, gekoppelt mit verschiedenen Objektiven für Infrarot. Die alten Minolta 70–210 mm f/4 und Minolta 35–105 mm f/3,5–4,5 aus den 1980er-Jahren eignen sich hervorragend für die Infrarotfotografie und wurden bereits ab Werk mit einer Infrarot-Fokussierungsskala ausgestattet.

Sind Ihre Bilder Einzelbelichtungen?

Die meisten Fotos sind Einzelbelichtungen, aber einige wenige sind eine Kombination aus mehreren Aufnahmen, um die Schärfentiefe durch Focus Stacking zu erhöhen. Da Blumen erstaunlich beweglich sind, kann



DIE VERFÜHRUNG DER BIENE

UNSER BUCHTIPP

Craig P. Burrows zeigt uns in faszinierenden Fotografien erstmalig die Sicht der Biene auf das Naturreich und bringt eine geheimnisvolle Welt zum Vorschein. Zudem gibt es aufschlussreiche Einblicke in die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Die Verführung der Biene und ihr einzigartiger Blick auf die Natur

21,6 x 26,7 cm, gebunden, 192 Seiten mit 105 farbigen Abbildungen
Knesebeck Verlag
ISBN 978-3-95728-805-9
38 Euro

ANDERES SEHEN

Die Wahrnehmung von UV-Licht ist für ein Insekt gleichbedeutend mit der Wahrnehmung von Kontrasten: Die Blüte hebt sich von den Blättern ab, ebenso wie sich bestimmte Teile der Blüte vom Rest abheben.

”
Da der Luftstrom begrenzt sein muss, ist es schwierig, Pflanzen mit UVIVF an Ort und Stelle zu fotografieren.





es eine Herausforderung sein, einen guten Focus Stack zu machen!

Wie lange brauchen Sie, bis so eine Aufnahme im Kasten ist?

Ich fotografiere in der Regel stapelweise, das heißt, ich nehme zwei bis vier Motive in einem Shooting auf und arbeite an jedem, bis ich mit dem Ergebnis zufrieden bin. Was ich als einstündige Sitzung ansetze, kann sich leicht bis zu drei bis vier Stunden ausweiten. Dabei achte ich darauf, wie viel fluoreszierenden Staub ich in meinen Aufnahmen zulasse. Die Fluoreszenz in meinen Fotos soll so natürlich wie möglich sein. Die Bearbeitung kann wegen meiner Liebe zum Detail fast so lange dauern wie die Aufnahme. Ich habe derzeit einen Rückstand von Dutzenden von Pflanzen, der sich über ein Jahr unbearbeiteter Fotos erstreckt!

Und wie entwickeln Sie die Bilder? Gibt es viel in der Nachbearbeitung zu tun?

Da für die Fotos der normale Lichtbereich verwendet wird, für den eine Kamera ausgelegt ist, ist der Arbeitsaufwand vergleichbar. Mit die größte Herausforderung ist der Weißabgleich – wenn es so etwas wie „Weiß“ nicht gibt, wird der Weißabgleich zu einem Gedächtnisspiel. Ansonsten ist es die gleiche Art von Tonung, Kurven, Beseitigung von Hotpixels, die für jedes typische Foto mit wenig Licht erforderlich ist.

Bei der Bearbeitung achte ich darauf, Authentizität zu gewährleisten und die Farben wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ich lege zudem Wert auf die Lebendigkeit meiner Fotos, ohne sie zu übersättigen. Sie sollen so detailliert wie möglich sein, sodass sie auch in großen Maßstäben dargestellt werden können.

Viele der Bilder erinnern mich entweder an die Tiefsee oder an Science-Fiction-Spiele. Haben Sie eine ungefähre Vorstellung davon, wie eine Blume unter UVIVF-Licht aussehen könnte?

Es ist lustig, dass Sie sagen, dass sie wie Tiefsee oder Sci-Fi aussehen, denn ich habe selbst oft gedacht, dass einige von ihnen aquatisch aussehen! Ich denke, dieser Eindruck entsteht durch das ungerichtete Licht. Ich möchte durch die Art und Weise, wie ich fotografiere, deutlich machen, dass das Licht aus der Blume kommt und nicht nur reflektiert wird. Ich denke, das verleiht den

Bildern ein Aussehen, das dem unter Wasser ähnelt, wo das Licht in alle Richtungen gestreut wird, bevor es auf das Objekt trifft.

Durch meine Erfahrung mit UVIVF habe ich einige Erwartungen, wie es wahrscheinlich aussehen wird. Zum Beispiel fluoreszieren die weißen Blüten meist rosa oder blau, und die meisten gelben Blüten zeigen gelbe oder rote Fluoreszenz, aber Gelb ist eher schwach. Pollen und Nektar sind in der Regel beide ziemlich hell fluoreszierend, und wenn eine Pflanze mit Stachelhaaren bedeckt ist, leuchten diese oft blau. Vor der Aufnahme belichte ich meine Objekte mit einer UV-Taschenlampe, um eine Vorstellung davon zu bekommen, welche Teile der Blüte am hellsten oder buntesten sein werden. Diese Grundlage hilft mir, die Aufnahme zu komponieren.

Welche Blume hat Sie besonders überrascht vor der Kamera?

Die Aufnahme von Hibiscus tiliaceus auf Hawaii. Hibiskusblüten haben sehr unterschiedliche Ausprägungen, aber diese hier hatte wirklich intensiv fluoreszierende und großkörnige Pollen. Als ich das Foto am Computerbildschirm bearbeitete, erkannte ich, dass die Pollen in zwei verschiedenen Farben fluoreszierten! Sie waren fast blau und grün!

An dem Buch haben viele Leute mitgewirkt. Wie kam es zu dem Projekt?

Das Buch war auf jeden Fall ein Gemeinschaftsprojekt! Ich wollte schon seit einiger Zeit ein Buch machen und habe zu diesem Zweck themenbezogene Fotos gemacht, aber als Blackwell und Ruth mich kontaktierten, um mir dieses Buch vorzuschlagen,

konnte ich einfach nicht nein sagen. Ich habe die meisten Fotos beigesteuert und einen kleinen Teil des Textes verfasst. Ansonsten koordinierten sie die verschiedenen Experten und Autoren, die am fertigen Buch mitwirkten. Ich habe einige der anderen Mitwirkenden persönlich oder per E-Mail kennengelernt, und mit einem von ihnen arbeite ich immer noch an einem Nebenprojekt.

Arbeiten Sie bereits an einem neuen Projekt mit der UVIVF-Fotografie?

Ich habe immer weitere Projekte in Arbeit! Derzeit arbeite ich unter anderem an der Entwicklung einer Ausrüstung, mit der ich große Szenen mit UV-induzierter Autofluoreszenz aufnehmen kann.



ÜBER DEN FOTOGRAFEN

CRAIG P. BURROWS

Craig P. Burrows ist Pflanzenfotograf und hat sich auf Fotografie mit alternativen Lichtquellen spezialisiert. Seit zehn Jahren fotografiert er bereits Pflanzen mit UVIV-Fototechniken. Seine Aufnahmen wurden unter anderem bereits in den Magazinen National Geographic, The Times und Spiegel gedruckt. cpburrows.com

”

Ich möchte deutlich machen, dass das Licht aus der Blume kommt und nicht nur reflektiert wird.

LEUCHTENDE BLÜTEN

Die Bilder von Craig P. Burrows sollen vermitteln, wie Bienen und andere Bestäuber Blüten sehen.

12 Ausgaben CHIP FOTO VIDEO + Prämie sichern

20 JAHRE **CHIP FOTO VIDEO**

11 2023

CHIP FOTO VIDEO

Nur 8,95 Euro

GROSSES JUBILÄUM: 20 JAHRE LEIDENSCHAFT FÜR FOTOGRAFIE

Brandneu! NIKON Zf
Moderne Technik im Retro-Look

GRATIS FÜR SIE
20 Euro Gutschein von fotobuch.de

Photo EXKLUSIV
Know-how für Nikon-Fans

PHOTO ZOOM #7
Verlustfrei vergrößern

WERT 69€

DIE GOLDENE STUNDE GROSSES SPEZIAL
++ Warum wir das Licht so lieben
++ Landschaft, Porträt & mehr
++ Clevere Ausrüstungs-Tipps

ACTIONCAM
DJI Osmo Action 4
im Härtestest

SONY ALPHA 7C II & 7C R
Sony-Duo im großen Test

DREIBEINER FÜR DIE REISE
ROLLEI EASY TRAVELER
Brandneu und schon jetzt getestet

VIER OBJEKTIVE IM TEST:
VON CANON, NIKON & SONY

Ihre Vorteile

- ✓ digitales DVD-Archiv
- ✓ kein Heft verpassen
- ✓ versandkostenfrei



Amazon-Gutschein

- Riesige Auswahl aus Millionen Produkten
- Die vollständigen Gutscheinbedingungen finden Sie unter www.amazon.de/einloesen. Bitte geben Sie für den Versand Ihres Gutschein-Codes Ihre gültige E-Mail-Adresse an und beachten Sie Ihr E-Mail-Postfach.

Jetzt
bestellen



services.chip.de/abo/foto-abo

oder **0781-639 45 26** Telefon / **abo@chip.de** E-Mail

Weitere Angebote finden Sie unter www.chip-kiosk.de/chip



scannen & bestellen

Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.chip-kiosk.de/widerrufsrecht abrufen. CHIP erscheint im Verlag: BurdaForward GmbH, St.-Martin-Straße 66, 81541 München. Geschäftsführung: Dr. Tanja Prinzessin zu Waldeck (Vorsitzende), Philipp Brunner, Thomas Koelzer, Martin Lütgenau, Daniel Steil. Handelsregister: AG München, HRB 213375. Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: Abonnenten Service Center GmbH, CHIP AboService, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg. Der Verlag behält sich vor, Bestellungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

*foto***PRO**

BUSINESS

73 **ON LOCATION:
BÜHNEN-PORTRÄTS**
Wir sprechen mit Porträtfotograf
Vince Preston über Fotoshootings
und Selbstvertrauen in der Karriere.

78 **MARKETING:
PERSÖNLICHES PROJEKT**
Kav Dadfar erklärt, warum diese ein
Boost für Ihre Karriere sind, und
gibt Tipps, wie solche gelingen.



ON LOCATION

Bühnen Porträts

Wir trafen Vince Preston, um mit ihm über Fotoshootings on Location zu sprechen und darüber, wie man das nötige Selbstvertrauen für die eigene Karriere aufbauen kann.

TEXT: KIM BUNERMANN
ÜBERSETZUNG: SARAH A. FECHLER
FOTOS: VINCE PRESTON

Die richtige Einstellung der Kamera und das Drücken des Auslösers mögen die einfachsten Aufgaben eines Fotografen sein. Um jedoch echte Emotionen in einem Foto zu vermitteln, braucht es Können. Bei manchen fotografischen Genres ist es wichtig, mehr als nur das Aussehen des Motivs festzuhalten. Dies gilt insbesondere für Fotografinnen und Fotografen, die in Zusammenarbeit mit ihren Kunden für Unternehmen werben, die für einen bestimmten Lebensstil oder ein bestimmtes Lebensgefühl stehen. Es gibt keine bessere Werbung, als die Atmosphäre zu vermitteln, die der Kunde erlebt. Und das bedeutet oft, vor Ort zu fotografieren, was für den professionellen Fotografen eine ganz neue Herausforderung darstellt.

Die Komfortzone des Fotostudios zu verlassen und on Location zu fotografieren, bedeutet, sich mit unvorhersehbaren Lichtverhältnissen, eingeschränkten Perspektiven und Blickwinkeln auseinanderzusetzen. Hinzu kommt die zusätzliche Verantwortung im Umgang mit dem Kunden und seinen speziellen Anforderungen. Auch die Wahl der Location spielt eine wichtige Rolle. Denn es gilt, einen Ort zu wählen, der die zu fotografierende Dienstleistung oder das zu fotografierende Produkt widerspiegelt. Genau das macht der Porträt- und Eventfotograf Vince Preston. Mit dem Ziel, seine Kunden und deren Dienstleistungen im bestmöglichen Licht darzustellen, fängt Preston nicht nur Gesichter ein, sondern erzählt auch eine Geschichte und stellt eine visuelle Verbindung zum Betrachter her. „Bei jedem Fotoshooting oder Porträtshooting, das ich mache, möchte ich eine Geschichte erzählen, nicht nur ein Bild machen“, sagt Preston.

„Um das zu erreichen, nutze ich die Umgebung, um eine Geschichte zu erzählen.“ Als Fotograf muss man sich bei der Arbeit mit Kunden vor Ort vielen Herausforderungen stellen. Man muss in der Lage sein, sich an ungewohnte Umgebungen anzupassen, man muss flexibel und spontan sein, und man muss dafür sorgen, dass die Ausrüstung für die verschiedenen Szenarien geeignet ist.

Die Wahl der Ausrüstung

Um in verschiedenen Umgebungen arbeiten zu können, braucht Vince eine multifunktionale Ausrüstung. Was sind also die Must-haves in seiner Ausrüstungstasche? „Ich arbeite mit zwei spiegellosen Kameras“, sagt er. „Ich mag es, durch den Sucher das reale Bild zu sehen. Im Vergleich zu digitalen Spiegelreflexkameras ist das eine schnellere und intelligentere Art zu fotografieren.“

In den letzten zwei Jahren war die Canon R5 seine Hauptkamera: „Ich habe auch eine Canon R. Ich benutze beide, aber die R5 ist meine erste Wahl, besonders wenn ich bei schlechten Lichtverhältnissen fotografiere“, sagt er. „Diese Kamera hat eine gute Leistung, auch wenn ich die ISO erhöhen muss. Zudem kann ich dank des dualen Kartensteckplatzes Dateien auf zwei Karten sichern.“ Auf die Frage nach seinen Objektiven antwortet der Fotograf: „In meiner täglichen Kameratasche befinden sich immer ein 28–70 mm f/2 und ein 85 mm f/1,2. Mit diesen beiden Objektiven kann ich fast alles fotografieren, von Hochzeiten über Porträts bis hin zu Events.“

Dabei ist es für ihn immer wichtig, mindestens eine zweite Optik mit einer anderen Brennweite dabeizuhaben. Damit ist man nicht nur flexibler, sondern kann auch auf unvorher-

VINCE PRESTON



Vince Preston ist ein autodidaktischer Fotograf mit Sitz in Leicestershire, Großbritannien. Seit 2019 ist er selbstständig und fotografiert Familienporträts und Hochzeiten. Inzwischen hat er eine beeindruckende Liste von Kunden, darunter große Marken, Geschäftskunden, Prominente und West-End-Stars. Mehr von Prestons Arbeiten sehen Sie auf Instagram unter: [@life_in_pixels_your_adventure](https://www.instagram.com/life_in_pixels_your_adventure)





SHOOTING-AUSRÜSTUNG

PERFEKTES SET-UP

01 Tragbares Beleuchtungssystem: Bei diesem Shooting verwendete Preston einen OCF Beauty Dish, der nur eines der mehr als 120 für dieses System erhältlichen Werkzeuge zur Lichtgestaltung ist. Für die Porträtpositionierte Preston den Beauty Dish in einem 45-Grad-Winkel auf der rechten Seite der Tänzerin. Diese Beleuchtungstechnik verleiht dem Motiv zusätzliche Tiefe und verbessert die Qualität der Beleuchtung auf Haut und Kleidung.

02 Beleuchtung: Beim Fotoshooting zu „The Magic of Dance“ integrierte er die Bühnenbeleuchtung, indem er einen Lichtstrahl verwendete, um sein Motiv von hinten zu beleuchten. Obwohl die Arbeit mit neuen Lichtkonfigurationen am Drehort eine Herausforderung sein kann, sind die einzigartigen und beeindruckenden Ergebnisse oft den zusätzlichen Aufwand wert.

03 Colour Checker: Mit diesem Tool kann Preston die Farben optimal verwalten und sicherstellen, dass die Farben in seinen Bildern realitätsgetreu sind. Das ist wichtig, wenn es um Porträts und Hautfarben geht. Hier verwendet Preston eine Technik namens subjektive Farbkalibrierung. Nachdem er sein Dateiformat auf RAW eingestellt und die Beleuchtung angepasst hat, nimmt er ein Testbild auf, wobei er den Farbprüfer vor die Person hält.

04 Monitoring: Preston verwendet einen Tablet-PC, um die Farben in der Szene anzuzeigen, sodass er den gesamten Prozess genau überwachen kann. Das Gerät ist mit einer App verbunden, die die wirklichen Farben der Szene mithilfe des Farbprüfungspasses erkennt. Preston speichert sein Referenzmuster in einem bestimmten Farbprofil, was die Farbearbeitung in Lightroom erheblich erleichtert.

EQUIPMENT

VINCE PRESTONS FOTOTASCHE



01 Profoto Rucksack: Für den Transport der Ausrüstung zum Aufnahmeort braucht Vince Preston einen stabilen wie praktischen Fotorucksack. Aktuell nutzt er diesen von Profoto, da er ihm genügend Platz für all die Ausrüstung bietet, die er dabeihaben muss.



02 Canon EOS R5: An seiner Canon EOS R5 schätzt Preston vor allem die modernen Features: Den professionellen Autofokus und die gute Leistung bei hohen ISO-Einstellungen, welche ihm mehr Flexibilität in Umgebungen mit wenig Licht bietet.



03 Canon RF 85 mm f/1,2L USM: Prestons Lieblingsobjektiv ist die ideale Länge für Porträts mit minimaler Verzeichnung. Die Blende von f/1,2 erlaubt auch bei schlechten Lichtverhältnissen kreative Bokeh's zu erzeugen, ohne die Bildqualität zu beeinträchtigen.



04 Canon RF 28–70 mm f/2L USM: Das Zoomobjektiv ist in seiner Tasche, weil es besonders vielseitig ist. So ersetzt es bis zu vier separate Festbrennweiten und ist Prestons Wahl bei Eventfotografie.



05 Profoto B10: Preston setzt auf den Profoto B10. Dieses vielseitige System verfügt über Funktionen für Dauerlicht und Farbanpassung. Es ist batteriebetrieben und wiederaufladbar und macht Kabel bei Aufnahmen überflüssig.



06 SanDisk Extreme Pro: Preston benötigt eine Mindestschreibgeschwindigkeit von 1.200 MB/s und mindestens 256 GB für Porträtaufnahmen, aber auch für Actionaufnahmen im High-Speed-Serienmodus.

sehbare Gegebenheiten reagieren – wie enge Räume oder besondere, gewünschte Kompositionen. Preston erzählt von einem Auftrag, der nach den ersten Informationen förmlich perfekt für seine 85-mm-Porträtoptik war – vor Ort sich aber anders herausstellte: „Die Aufgabenstellung war klar, also packte ich das 85-mm-Objektiv ein, wie ich es normalerweise tue. Aber als ich am Veranstaltungsort ankam, stellte ich fest, dass er viel zu klein war, um dieses Objektiv zu verwenden. Also musste ich stattdessen mein zweites Objektiv, das 28–70 mm, verwenden.“ Ein solcher Plan B ist besonders wichtig bei einmaligen Ereignissen wie Hochzeiten oder Bühnenauftritte. „Man kann nie zu viel Ausrüstung haben“, sagt Preston und fügt hinzu: „Das Wetter und die Umgebung sind immer variabel. Zudem achte ich darauf, dass ich zwei oder mehr Speicherkarten und zusätzliche Batterien einpacke.“

Gut vorbereitet sein

Bevor er sich auf den Weg zum Drehort macht, vergewissert sich Preston noch ein-

mal, dass er seinen Rucksack gepackt hat. „Dann gehe ich noch einmal das Briefing durch und lege meine Route fest, um sicherzustellen, dass ich pünktlich bin“, erklärt er. Bei Dreharbeiten in neuen Umgebungen achtet Vince nicht nur auf die Route, sondern auch auf die Parkplatzsituation. „Schließlich ich muss ja die Ausrüstung zum Drehort tragen“, sagt Preston.

Das Shooting, auf das wir ihn begleiten, ist für die Show „The Magic of Dance“. „Ich habe das Vergnügen, unglaublich talentierte Menschen und sogar einen Weltmeister zu fotografieren“, sagt Vince aufgeregt. Die West-End-Stars Vincent Simone, Faye Huddleston und Victoria Martin gehören zu den Darstellern, ebenso wie Ian Waite und der Sänger Jai McDowall, der sein Mikrophon gegen Tanzschuhe getauscht hat. Es ist klar, dass dies alles andere als ein „normales“ Porträtschooting ist, bei dem Action, Emotionen und Drama gefragt sind. Außerdem stellt es Preston als Fotografen vor einige technische Herausforderungen, um die Tanzbewegun-



gen der Profis festzuhalten. Eine optimale und passende Beleuchtung war für dieses Shooting besonders wichtig. Um optimal vorbereitet zu sein, sprach Preston zudem vorher mit Paul Tarr, dem Lichttechniker bei der Show und der ihm Tipps geben konnte, wie und von wo sie belichten. Preston sagt: „Tanz ist eine Form des Geschichtenerzählens und des Dramas. Um dies zum Leben zu erwecken, muss man mit allen Beteiligten vor Ort zusammenarbeiten, von den Licht- und Tontechnikern bis hin zu den Besitzern des Veranstaltungsortes. Sie wissen, was möglich ist, und können einem helfen, das gewünschte Bild zu erreichen.“

Prioritäten setzen

Preston hat nur eine Stunde Zeit, um sowohl Porträts als auch Action-Tanzszenen aufzunehmen. Welche Prioritäten setzt er angesichts dieser begrenzten Zeit? „Ich verbringe immer Zeit mit den Menschen, die ich fotografieren möchte. Ich denke, das ist eines der wichtigsten Dinge, die ein Fotograf tun muss. Selbst wenn es nur ein paar Minuten sind, in denen ich mich nach ihrem Tag erkundige, ist es für mich sehr wichtig, eine gemeinsame Basis für das Shooting zu finden“, sagt er. „Die Person wird nicht nur entspannter, sondern das ist auch auf den Fotos zu sehen. Man kann es in ihren Augen sehen, diese Verbindung, die man aufgebaut hat und die ein Porträt und nicht nur ein Bild ausmacht.“

Während Vince seine Kameraeinstellungen wählt, liegt seine Priorität darauf, die Tänzerinnen und Tänzer in Aktion bei stimmungsvollem Licht scharf abzubilden. Er stellt den Fokus auf Eye Tracking, schaltet aber auf Continuous High Shooting um und nimmt 20 Bilder pro Sekunde auf, was ausreicht, um mit den Tänzern Schritt zu halten.

Vor Ort können die Drehtage lang sein, und es ist jetzt etwa acht Stunden her, dass Vince mit der Vorbereitung seiner Ausrüstung, seiner Route und seines Parkplatzes begonnen hat. Aber jetzt hat er die letzten Aufnahmen auf seinen Speicherkarten. „Trotz der langen Stunden und der Vorbereitung hat sich der Dreh gelohnt“, sagt er. „Es war eine schöne Erfahrung, nicht nur für mich, sondern ich habe auch tolles Feedback von den Tänzern bekommen. Sie hatten eine tolle Zeit und sagten mir, dass sich das Shooting natürlich anfühlte. Ohne diese wunderbaren Menschen wäre dieser Dreh nicht möglich gewesen.“ Ein letzter Tipp von ihm: „Der wichtigste Tipp – und das, was mich dahin gebracht hat, wo ich heute bin – ist, zu jedem, den man trifft, nett zu sein. Auch wenn Sie einen schlechten Tag hatten. Ihre Einstellung wirkt sich auf Ihre Kunden aus.“



DAS DETAIL MACHT'S

Es ist eine Schlüsselqualifikation für jeden Fotografen, ein Auge dafür zu entwickeln, wie die wichtigsten Merkmale einer Szene hervorgehoben werden können, um eine größere Geschichte zu erzählen.



PERSÖNLICHE

PROJEKTE

EIN BOOST
FÜR IHRE
KARRIERE

Fotoessays sind eine gute Möglichkeit, für sich selbst zu werben. Kav Dadfar gibt Tipps, wie Sie Projekte für sich nutzen können.

TEXT: SARAH FECHLER | FOTOS: KAV DADFAR

Das Aufnehmen und Zusammenstellen von Bildserien ist eine wesentliche Fähigkeit, die für viele fotografische Berufe wichtig ist. Von Fotograf:innen wird erwartet, dass sie verstehen, wie Bilder sowohl einzeln als auch zusammen als Teil einer größeren Serie funktionieren. Persönliche Projekte sind eine gute Möglichkeit, dies zu üben. Wie bei einem Essay kann man ohne Druck eine Bildserie zu einem Thema seiner Wahl erstellen. Und Bildserien haben schon viele Fotograf:innen beruflich vorangebracht. Sie sind also nicht nur eine wunderbare Möglichkeit, sich einmal kreativ auszuleben, sondern eignen sich auch hervorragend, um sich bei potenziellen Auftraggebern oder bei Wettbewerben zu bewerben. Denn ein gelungener Foto-Essay zeigt, dass man in der Lage ist, nach einer Vorgabe zu fotografieren, sich an ein bestimmtes Thema zu halten und ein Gesamtwerk abzuliefern, das eine vorvisualisierte Erzählung vermittelt.



Der Reisefotograf Kav Dadfar hat in seiner Karriere viel mit persönlichen Projekten gearbeitet und weiß, wie man eine zusammenhängende Serie von Bildern aufnimmt. Hier gibt er seine Tipps für einen gelungenen Foto-Essay:

Wie lautet die Geschichte?

„Als Gründer des Reisemagazins JRNY sehe ich viele Vorschläge für Foto-Essays. Fast alle lehne ich ab, weil sie einfach keine klare Geschichte haben. Oft handelt es sich um eine Sammlung schöner Fotos, die sich gut zur Illustration einer Geschichte oder als Einzelbilder eignen würden, aber nicht für einen Foto-Essay. Der Ausgangspunkt für jeden Foto-Essay muss eine gute Geschichte sein. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Ihr Foto-Essay eine klare Geschichte hat, ist es eine gute Idee, einen kurzen Absatz zu schreiben, der die Geschichte umreißt. Betrachten Sie diesen Absatz als Leitfaden, der Ihnen beim Fotografieren oder bei der Auswahl der Fotos hilft.“

Planen Sie, bevor Sie anfangen

„Es ist viel einfacher, einen Foto-Essay zu planen und dann zu fotografieren, als im Nachhinein zu versuchen, einen Foto-Essay aus vorhandenen Fotos zusammenzustellen. Nehmen Sie sich auf jeden Fall etwas Zeit

für die Planung, bevor Sie beginnen. Erstellen Sie eine Gliederung oder eine Aufnahme-liste für den Inhalt Ihres Foto-Essays, und denken Sie daran, dass Sie eine Geschichte erzählen wollen. Nahaufnahmen sind ebenso wichtig wie wunderschöne Sonnenuntergänge. Strukturieren Sie Ihren Foto-Essay wie eine geschriebene Geschichte, mit einem Anfang, einer Mitte und einem Ende.“

Wählen Sie sorgfältig aus

„Ein guter Foto-Essay besteht nicht immer aus einer Reihe atemberaubender Weitwinkelaufnahmen. Er sollte eine Vielzahl von Fotos enthalten, die unterschiedlich genug sind, um sicherzustellen, dass sie sich nicht wiederholen, aber dennoch ein einheitliches Bild ergeben. Versuchen Sie, sich von Ihren Bildern zu lösen, und wählen Sie sie nach der Geschichte und Ihrem Plan aus, nicht nach persönlichen Vorlieben oder weil ein bestimmtes Bild schwierig zu fotografieren war.

Natürlich müssen Sie immer noch Ihre besten Bilder auswählen, aber im Idealfall sollte jedes Bild für sich allein stehen und gleichzeitig in das Gesamtbild passen.“

Einheitlich bearbeiten

„Konsistenz ist wichtig, damit der Foto-Essay wie eine Geschichte wirkt und nicht wie eine zufällige Auswahl von Bildern. Deshalb ist es

auch wichtig, wie Sie Ihre Fotos bearbeiten. Möglicherweise müssen Sie einige Fotos ausschließen, weil sie nach der Bearbeitung nicht zu den anderen Bildern in Ihrer Sammlung passen. Eine gute Möglichkeit, dies zu testen, besteht darin, sich alle ausgewählten Fotos zusammen auf dem Bildschirm anzuschauen. So können Sie feststellen, ob einige davon auffallen, weil sie nicht die gleiche Behandlung erfahren haben wie die anderen. Wie bereits erwähnt, ist es immer einfacher, speziell für einen Foto-Essay zu fotografieren, als zu versuchen, eine Sammlung aus vorhandenen Fotos zusammenzustellen.“

Bildunterschrift nicht vergessen

„Bildunterschriften sind oft genauso wichtig wie die Fotos selbst, da sie den Kontext zu den Bildern oder zusätzliche Informationen liefern, die den Betrachter des Foto-Essays bereichern. Versuchen Sie also, anstatt einen Standardtext als Bildunterschrift zu verwenden, Informationen hinzuzufügen, die für den Betrachter interessant sind.“

Gründlich checken

„Es ist schwierig, objektiv zu bleiben, wenn man stundenlang dieselben Bilder betrachtet oder bearbeitet hat. Das kann dazu führen, dass man sich zu sehr an die Bilder gewöhnt und sein Urteilsvermögen verliert. Daher ist es eine gute Angewohnheit, sich die Zeit zu nehmen, die ausgewählten Bilder noch einmal zu betrachten. Ich kann nicht mehr zählen, wie oft ich einen Foto-Essay zusammengestellt habe, nur um ihn ein paar Tage später durchzusehen und dann doch noch einmal die Bilder zu ändern.“

„
Es geht nicht um
schöne Einzelbilder.
Ein guter Foto-Essay
sollte eine Vielzahl
von Fotos mit einem
kohärenten Look und
Gefühl enthalten.“



NPhoto

100% NIKON 100% UNABHÄNGIG

**83 INTERVIEW:
JASON INGRAM**
Englands schönste Gärten
meisterlich in Szene gesetzt.

92 NIKON-SKILLS
Wie Sie den Frühling in
voller Pracht einfangen.

90 PROFI-AUFTRAG
Abstrakt und geheimnisvoll:
Küsten im Zwielflicht.

Die Szene in *Yelford Manor*, einem Privatgarten in Oxfordshire, wurde für die Titelseite von „Gardens Illustrated“ aufgenommen.

INTERVIEW

JASON INGRAM

Für den renommierten Garten- und Foodfotografen Jason Ingram ist der Sommer die arbeitsreichste Zeit des Jahres. Bei den langen Tagen und weiten Reisen ist es ein Wunder, dass er überhaupt Zeit zum Schlafen findet.

TEXT: KEITH WILSON | ÜBERSETZUNG: BEN KRAUS | FOTOS: JASON INGRAM

J

ason Ingram trifft uns, am Tag nach der Sommersonnenwende, dem längsten Tag des Jahres und damit auch dem längsten Arbeitstag für ihn. „Ich bin fast nie zu Hause“, sagt er. „Zu dieser Jahreszeit arbeite ich den ganzen Tag und schiebe noch einen Dreh dazwischen.“ Das bedeutet, dass er morgens gegen 3.45 Uhr im Garten eintrifft, um 15 Minuten vor Sonnenaufgang mit den Aufnahmen zu beginnen, was Mitte Juni gegen 4.45 Uhr der Fall ist. „Ich fotografiere bis etwa 7.30 oder 8 Uhr, weil das Licht dann schon zu grell ist“, sagt er. In Großbritannien kann er noch etwas länger fotografieren, wenn eine Wolkendecke das Sonnenlicht dämpft, aber erst gegen 18 Uhr kann er seine Arbeit im Freien wieder aufnehmen und bis etwa 21.30 Uhr durcharbeiten. Tagsüber, wenn die Junisonne am höchsten steht, macht Jason weitere Aufnahmen bei kontrolliertem Licht, meist eine Auswahl von Baumschulpflanzen-Porträts. Und dann sind da noch die Reisen: Wenn er zu den Gärten von Cornwall bis Caithness reist, verbringt er pro Jahr durchschnittlich 80.000 Kilometer hinter dem Steuer. „Ja, die Tage im Juni sind wirklich lang ...“

Der Sommer wird oft mit Gärten in Verbindung gebracht, ist er die beste Jahreszeit zum Fotografieren?

Ich fühle mich in vielerlei Hinsicht eng mit der Landschaftsfotografie verbunden. In meine Arbeit fließt viel Himmel ein, was eher ungewöhnlich ist. Ich interessiere mich sehr dafür, wie Gärten in die Landschaft eingebettet sind, deshalb möchte ich immer diese weiten Ausblicke fotografieren. Ich fotografiere nicht weitwinkliger als 24 mm, aber ich möchte ein Gefühl von Weite bekommen. Was das Licht angeht, ist der Sommer eine schwierige Jahreszeit, weil es morgens sehr früh und abends erst spät ideal ist. Heute Morgen hatte ich den wunderbarsten Nebel – das passiert oft Ende Juni, Anfang Juli, aber ich habe nicht die Möglichkeit, zu verschiedenen Jahreszeiten zu fotografieren, weil das Thema für mich nur zu bestimmten Zeiten im Jahr auftaucht.

Es geht also um die Blütezeiten bestimmter Pflanzen?

Wenn ich den Auftrag habe, Gärten voller Rosen oder Rittersporn oder was auch immer zu fotografieren, dann muss ich hingehen, wenn sie blühen. Das ist mein Haupt-

thema, das ist mein Auftrag. Also arbeite ich mit dem Thema und wähle dann die Beleuchtung entsprechend aus. Das bedeutet aber, dass ich ein sehr kleines Zeitfenster habe, in dem ich arbeiten kann. Manchmal habe ich drei Stunden, aber ich habe eine ziemlich ausgeklügelte Arbeitsweise.

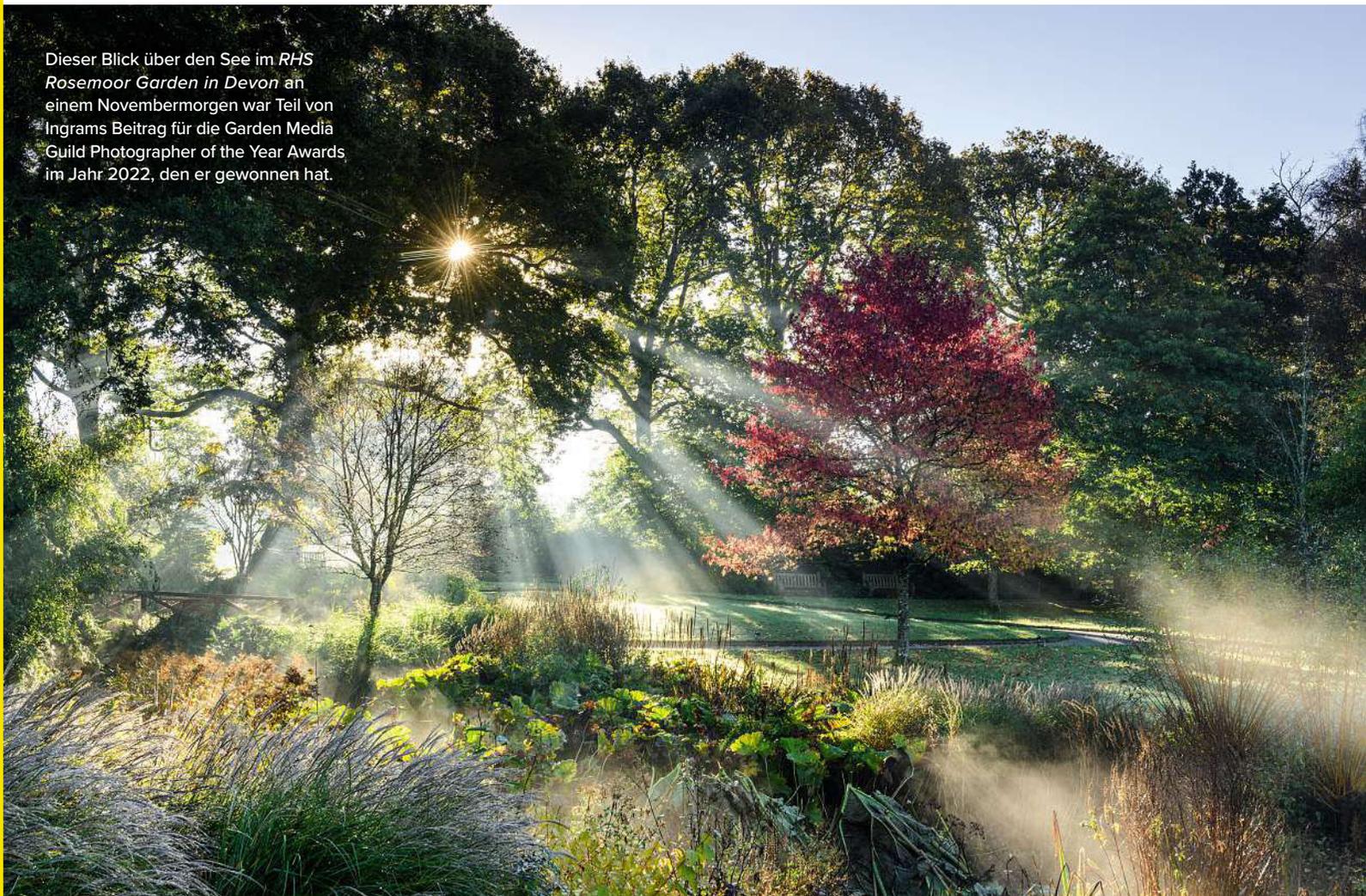
Wie läuft das für gewöhnlich ab?

Wenn es sich um eine Gartenreportage handelt, bei der ich zum Beispiel acht Großansichten des Gartens mitbringen muss, um den Garten in seinem Kontext zu zeigen, und ich eine Idee für einen Aufmacher habe, beginne ich immer mit diesem Bild. Dann kommen die Bilder mit mittlerer Brennweite. Wenn es sehr schnell sehr hell wird, lasse ich Dinge wie die Pflanzenporträts bis zum Schluss stehen. Wenn ich sie diffus machen muss, kann ich das tun, denn das Einzige, was ich bei den Pflanzenporträts tun kann, ist, das Licht zu kontrollieren.

Was hat Sie dazu inspiriert, Fotograf zu werden?

Ich wollte schon immer Fotograf werden. Auf meiner Schule hat man sich nicht besonders auf die kreative Seite der Dinge konzentriert.

Dieser Blick über den See im RHS Rosemoor Garden in Devon an einem Novembertag war Teil von Ingrams Beitrag für die Garden Media Guild Photographer of the Year Awards im Jahr 2022, den er gewonnen hat.



Das *Oudolf-Feld*, ein von Piet Oudolf für die Hauser & Wirth Gallery in Somerset entworfener Garten, fotografiert an einem frühen Morgen im September.



Aber ich habe Jacques Cousteau im Fernsehen gesehen und war als Kind von dieser Sendung völlig begeistert. Ich war einfach fasziniert von den Bildern, die er gemacht hat, weil er viele der ersten Unterwasserfotos gemacht hat. Aber ich hatte nicht das Bedürfnis, Fotografie in Plymouth oder sonst wo zu studieren, wo es um Meeresfotografie ging. Ich fotografierte einfach gerne.

War es immer die freie Natur, die Sie angezogen hat?

Ich habe von 1989 bis 1992 in Salisbury studiert. Es war ein wirklich guter Kurs, der sich sehr auf die praktische Fotografie konzentrierte. Es war ziemlich hart und schnell, man lernte etwa einen Monat lang, wie man mit einer 5x4-Kamera umgeht, bevor man zu anderen Dingen übergang, und als ich fertig war, hatte ich ein sehr solides Verständnis von allem, was mit Fotografie zu tun hatte. Obwohl ich viel Zeit im Studio verbrachte, konnte ich mit meinem Modul auch draußen fotografieren. Sobald ich eine Sinar 5x4 in die Hände

bekam, machte ich mich sofort auf den Weg nach Wales. Ich hatte einen Lieferwagen, in den ich eine Matratze gepackt hatte, und bin auf nach Wales.

Um Landschaften zu fotografieren?

Ja, ich wollte diese Kamera einfach in diese Berge mitnehmen, aber ich benutzte keine Feldkameras, sondern Sinar-Studiokameras! Ich war immer gerne draußen, um Landschaften zu fotografieren, vor allem in der Salisbury Plain und in ganz Wiltshire, und ich war viel in Wales. Außerdem hat mich der Druckervirus gepackt.

Haben Sie sich auf diesen Reisen und beim Drucken mit der Schwarz-Weiß-Fotografie beschäftigt?

Ja, ich war von der Schwarz-Weiß-Fotografie fasziniert. Ich beschäftigte mich intensiv mit dem Zonensystem und war von der frühen Fotografie von Carleton

Watkins und Ansel Adams völlig eingenommen. Ich wollte einfach die bestmögliche Qualität der Abzüge haben. Als ich in Salisbury war, hatte ich auch einen Stand im

”
Wenn ich eine Lieblingsjahreszeit zum Fotografieren von Gärten hätte, wäre es der September, er ist natürlicher.

JASON INGRAM



- ➔ Nachdem er vor 30 Jahren seinen Abschluss am **Salisbury College of Art** gemacht hatte, begann Jason fünf Jahre später seine Karriere als **freiberuflicher Fotograf**. Er ist jetzt in Bristol ansässig.
- ➔ Seine Arbeit führt ihn in Gärten in ganz Großbritannien, darunter auch regelmäßige Aufträge zur Fotografie von **Highgrove**, dem Privatwesen von König Charles III.
- ➔ Zu seinen weiteren Kunden zählen The National Trust, BBC Gardeners' World, The Guardian, Daily Telegraph, Gardens Illustrated, House & Garden und BBC Food.
- ➔ Er ist sechsmaliger Gewinner der Auszeichnung „**Fotograf des Jahres**“ der Gilde der Gartenmedien: 2013, 2014, 2019, 2020, 2021, 2022
- ➔ Sein Online-Meisterkurs für Garten- und Pflanzenfotografie ist bei Create Academy erhältlich: www.createacademy.com
www.jasoningram.co.uk

**NOCH MEHR
BILDER VOM ...**

... International
Garden Photographer
of the Year Award sehen
Sie ab Seite 6.

Ingram verwendete
ein 105-mm-Makro-
objektiv für diese
Schneeglöckchen
in *East Lambrook
Manor, Somerset*.



Covent Garden, an dem ich meine Fotografien verkaufte.

Hat es sich für Sie gelohnt?

Es war der Apple Market in Covent Garden, und an jedem letzten Sonntag im Monat fand dort ein Kunsthandwerksmarkt statt, und es gelang mir, dort einen Stand zu bekommen und einige meiner Arbeiten zu verkaufen. Ich verkaufte Landschaftsbilder als Originaldrucke. Ich druckte sie in meiner Freizeit während der Uni-Woche und hatte dann am letzten Sonntag jedes Monats einen Stand in Covent Garden, wo ich hoffte, genug Geld verdienen, um mich am Film zu halten.

Wie sind Sie in die Welt der Werbefotografie gekommen?

Mein erster Auftrag war das Fotografieren von Postkarten für John Hinde. Er hat die frühen Butlin's-Sachen gemacht, und Martin Parr hat ein Buch über viele seiner Arbeiten mit dem Titel *Boring Postcards* herausgebracht. John Hinde kam nach Salisbury und wählte ein paar Fotografen aus, die seiner Meinung nach perfekt für das waren, was sie wollten, und dann boten sie uns offene Verträge an. Mir und einem anderen Fotografen wurden Regionen des Landes zugewiesen, die wir fotografieren sollten. Natürlich wurden wir nur bezahlt, wenn ihnen die Bilder gefielen, also mussten wir schnell herausfinden, wie die Postkarten aussehen sollten.

Der „englische Landgarten“ ruft ein starkes Bild hervor. Gibt es einen Garten, in den Sie immer wieder zurückkehren?

Ja, es gibt einen Garten, den ich seit zehn Jahren immer wieder besuche. Es ist ein privater Garten namens Folly Farm in Berkshire. Es ist einer dieser Aufträge, die ich bekommen habe, weil ich damals mit dem Designer Dan Pearson zusammengearbeitet habe. Er stellte mich den Leuten von Folly Farm vor und meinte, es wäre eine gute Idee, das Projekt zu dokumentieren. Obwohl die Arbeiten in Magazinen gezeigt wurden, ist es eher ein privates Archiv für die Besitzer. Am Anfang war ich zweimal im Monat dort, aber jetzt gehe ich einmal im Monat hin, und am Ende jedes Shootings haben sie gerne zwölf DIN-A4-Abzüge in einer schwarzen Box, plus Kontaktabzüge und DVDs.

Gibt es einen öffentlichen Garten, den Sie empfehlen können?

Näher bei mir zu Hause arbeite ich viel bei Hauser & Wirth in Somerset. Das ist eine Familie mit Galerien in Zürich, London, New York, Los Angeles und in Somerset, ob Sie es glauben oder nicht! Sie haben einen



Porträt einer *Helleborus Orientalis*, aufgenommen in Ashwood Nurseries.

Landschaftsarchitekten namens Piet Oudolf hinzugezogen, und es ist ein wunderbarer Garten namens The Oudolf Field. Es ist kein englischer Garten, sondern ein neuer Staudengarten, der für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Hauser & Wirth ist die Galerie, die Don McCullin vertritt. Er wohnt gleich um die Ecke und stellt dort oft aus. Es ist ein Garten, den ich sehr gerne fotografiere und in den ich immer wieder zurückkehre.

Sie machen auch Foodfotografie. Ist das einfacher als Gartenfotografie?

Das ist viel einfacher. Die Art von Essen, die ich fotografiere, hat viel mit dem Garten zu tun. Ich fotografiere für ein Kochbuch der Marke Higgidy, und das Buch wird „Clever With Veg“ heißen. Ich wurde gebeten, Fotos von den Leuten zu machen, die das Gemüse ernten, und auch von den fertigen Tellern. Für die Teller gibt es viele Requisiten, einen Requisitenstylisten, einen Foodstylisten und einen Art Director. Ungefähr 80 Prozent des Buches wird an einem bestimmten Ort entstehen, und das Einzige, was wir ändern, sind die Kulissen und die Requisiten. Es gibt viele Leute, die während des Shootings Entscheidungen treffen, und es ist mehr eine Zusammenarbeit. Das ist eine ganz andere Erfahrung, als wenn man morgens um vier vor vier in einen Garten kommt und in zwei Stunden eine Bilderserie macht.

Und bei Lebensmitteln haben Sie mehr Kontrolle über die Beleuchtung.

Ja, genau. Es ist einfach, im Winter eine Lichtquelle zu schaffen, die ein nach Norden ausgerichtetes Fenster nachahmt. Das habe ich durch meine Assistenzzeit gelernt,

deshalb habe ich eine ganze Reihe von Profoto-Geräten und Softboxen. Man hat die volle Kontrolle. Selbst wenn man gedämpftes Sonnenlicht nachbilden will, ist das nicht schwer, obwohl viele Verlage und Foodfotografen es vorziehen, bei Tageslicht zu fotografieren, wenn sie können.

Fotografieren Sie meistens alles mit demselben Objektiv?

Ich benutze meistens ein 50-mm-Objektiv. Der Stil der Foodfotografie hat sich in den letzten Jahren dramatisch verändert. Aufnahmen von oben nach unten sind sehr beliebt, und das bedeutet, dass man nicht darüber nachdenken muss, wo man den Fokus setzt. Alle Speisen auf dem Tisch werden gleich behandelt, weil sie sich auf derselben Fokusebene befinden, also ist die Kameraeinstellung fast immer 50 mm bei f/8. Wenn ich näher herangehe, sodass nur ein kleiner Fleck im Fokus ist und alles andere unscharf ist, verwende ich das 105-mm-Makro und gelegentlich das 65-mm-Makro. Beim Essen sind es immer Festbrennweiten. Und ein Stativ mit Querarm, das ist unverzichtbar.

Nutzen Sie für die Gartenfotografie ganz andere Objektive?

Wenn ich einen Garten fotografiere, benutze ich das 24–70 mm für alles, was Weitwinkel ist. Für Mittelformataufnahmen verwende ich alles von 85 mm f/1,4 bis 50 mm, dann 105 mm Makro und 80–200 mm.

Welche Kamera verwenden Sie?

Ich benutze eine Nikon D850, also nicht spiegellos, habe mich aber noch nicht ganz daran gewöhnt. Den elektronischen Sucher



Die ruhige Umgebung eines von Ulf Nordfjell entworfenen Gartens im schwedischen Österlen, die Ingram für ein Anfang des Jahres veröffentlichtes Buch festgehalten hat.

finde ich etwas seltsam. Ich mag es nicht, ständig zu viele Dinge zu ändern. Ich weiß, dass ich mich umstellen muss, und die Z9 wäre das Richtige für mich, weil ich eine größere Kamera mag.

Gibt es eine bestimmte Kamerafunktion, auf die Sie sich bei Ihrer Arbeit besonders verlassen haben?

Eine Sache, die mir an der Z9 gefällt, und die Nikon immer nur in seine Flaggschiffkameras einbaut, ist das Memo. Als ich die D850 kaufte, dachte ich, sie hätte die Sprachnotiz auf der Rückseite, aber das war nicht der Fall. Wenn es eine Funktionstaste an meiner Kamera gibt, die ich am häufigsten benutze, dann ist es die Memo-Taste. Sie ist für mich so wichtig, weil ich alle Informationen über die Pflanze auf dem Bild habe und nicht alles aufschreiben muss, sondern buchstäblich in die Rückseite der Kamera sprechen kann. Ich benutze Photo Mechanic, um die Bilder zu bearbeiten, bevor sie in Lightroom landen, und sobald das Bild fertig ist, erscheint unten ein kleines Symbol, das ich abspielen kann, wenn es eine kleine Tonaufnahme gibt. Toll!

Welche anderen Nikon-Kameras haben Sie im Laufe der Jahre benutzt?

Ich hatte die D2X, ich hatte die D3S, ich hatte die D3X – übrigens die beste Kamera, die je gebaut wurde! Nichts kam auch nur annähernd an sie heran. Es war eine erstaunliche Kamera. Ich glaube, als sie herauskam, hatte ich das Gefühl, dass sich mein Leben verändert hatte. Dann bekam ich die D4S, die

D5 und schließlich die D850, weil ich mehr Pixel brauchte. Die D4S war eine fantastische Kamera, aber nicht die beste für mich, weil es nur um Geschwindigkeit ging und darum, bei wenig Licht zu arbeiten, obwohl ich sie immer in meiner Tasche habe, weil es Situationen gibt, in denen mir das Licht völlig ausgeht und ich drei oder vier Pflanzenporträts machen muss.

Aber im Moment sind Sie noch nicht von der Nikon Z9 überzeugt?

Ich hatte eine für die Chelsea Flower Show, aber mit dem Sucher konnte ich nur schwer arbeiten, weil ich so sehr daran gewöhnt bin, mit einem optischen Sucher zu arbeiten. Aber ich weiß, dass ich mich ändern muss.

Wie arbeiten Sie am liebsten mit der D850?

Wenn ich Pflanzenporträts aufnehme, verwende ich ISO-Automatik und Zeitautomatik. Ich habe die Kamera so eingestellt,

dass sie nie unter 1/60 Sekunde und nicht über ISO 1600 geht. Ich nutze alle Funktionen, die mir zur Verfügung stehen, und warum sollte ich das nicht tun? Diese Kameras sind so konstruiert, dass man nur an das Bild denken muss. Das ist alles, was man tun muss: durch den Sucher schauen, sich vergewissern, dass man fokussiert hat, viele Bilder machen und sich um den Rest nicht kümmern. Ich muss zugeben, dass ich eine Weile gebraucht habe, um mit der ISO-Automatik zu arbeiten.

Was zeichnet Ihre Gartenfotografie stilistisch aus?

Ich muss sagen, dass ich fast immer alles von hinten beleuchte. Ich will nicht, dass

ein Schatten ins Bild fällt, wenn das Licht hinter mir ist – es sei denn, es ist sehr, sehr spät am Tag oder sehr früh am Tag. Ich denke, dass alles immer besser aussieht, wenn das Licht 30 Grad links oder rechts oder direkt in das Objektiv fällt, wo ich Laub und Bäume verwenden kann. Es definiert die Formen, hebt die Texturen im Garten hervor. Das ist ein Stil, für den ich bekannt bin. Wenn ich diese Aufnahmen mache, möchte ich, dass das Licht perfekt ist, so gut wie möglich, und das bedeutet oft, dass ich in einen Garten zurückkehre, nur um die erste Aufnahme für eine Zeitschrift zu machen.

Sie fotografieren auch im Ausland, haben Sie einen Lieblingsort?

Schweden, ohne Zweifel. Ich habe so lange in Schweden zu allen Jahreszeiten fotografiert. Dort gibt es ein seltsames Phänomen in den Gärten: Sie gehen vom Winter in den Sommer über und haben eigentlich keinen Frühling. Im Mai, wenn das Tageslicht länger ist, bricht alles aus und wächst so schnell, aber das Licht ist sehr langsam. In Großbritannien haben wir eine goldene Stunde, in Schweden haben wir vier goldene Stunden. Das Licht ist unglaublich, und in der Region um Stockholm gibt es viele Lichtreflexe, weil es ein Archipel mit Tausenden von Inseln ist, sodass das Licht wunderbar reflektiert wird und die Schatten sanft ausfüllt.

Ja, der Hochsommer ist keine gute Zeit, um draußen zu sein.

Wenn ich eine Lieblingsjahreszeit für Gartenaufnahmen hätte, dann wäre es der September. Die Leute mögen diese späte Jahreszeit, in der die Gärten natürlicher sind, in der es mehr um Gräser, die spät blühenden Blumen und die Qualität des Lichts geht.

”
Ich habe die Kamera so eingestellt, dass sie nie unter 1/60 s und nicht über ISO 1600 geht.

Ein weiterer Garten des
schwedischen Designers *Ulf
Nordfjell*, dieses Mal um 4 Uhr
morgens im Mai fotografiert.



Izard verwendete ein dreieckiges Prisma, um das Licht zu brechen und ein Meer von visuellen Störungen am unteren Rand des Bildes der Holywell-Dünen zu erzeugen.



PROFI-AUFTRAG

Im Zwielight

Der junge Fotograf Louis Izard berichtet über seine Abschlussarbeit, die sofort in einer Ausstellung für junge Künstler gezeigt wurde.

TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: LOUIS IZARD

Die Arbeit, die ich bei *Emergence* ausstelle, stammt aus meinem Diplomprojekt *Terra Nullius: Volume 2*. Inspiriert ist sie durch mein Interesse an der Übergangszeit der Dämmerung, der unvermeidlichen Dunkelheit, die ihr folgt, und wie sie unsere Wahrnehmung vertrauter Landschaften visuell verändert. Die Arbeit beschäftigt sich auch mit Küstenorten, wo die natürlichen Elemente von Land und Meer eine ständige Veränderung bewirken, die gerade bei Einbruch der Dunkelheit eingefangen wird. Ich wollte diesen Mangel an Sichtbarkeit und Klarheit visualisieren, indem ich in meine Fotografien einen durch prismatische Refraktion erzeugten Dunst einfügte.

Schöne Küstenlinien werden zu abstrakten Szenen verzerrt, die die Wahrnehmung des Betrachters herausfordern. Sie werden

auch zu einer genauen Darstellung meiner Erfahrungen. Ich habe mich verirrt, war verängstigt und überwältigt – und die Brechungen sind meine Visualisierung dieser Gefühle. Ich habe mich schon immer für den Lauf der Zeit interessiert und dafür, wie Licht ein Bild beeinflusst. Frühere Projekte habe ich nachts fotografiert, dies empfinde ich als eine Zeit der Veränderung und der Wiederentdeckung. In der Dämmerung kann ich diese Übergangsphase beobachten. Wenn man die Veränderungen des Lichts und der Atmosphäre erlebt, wird man sich dieser Unterschiede bewusst und reagiert sensibel.

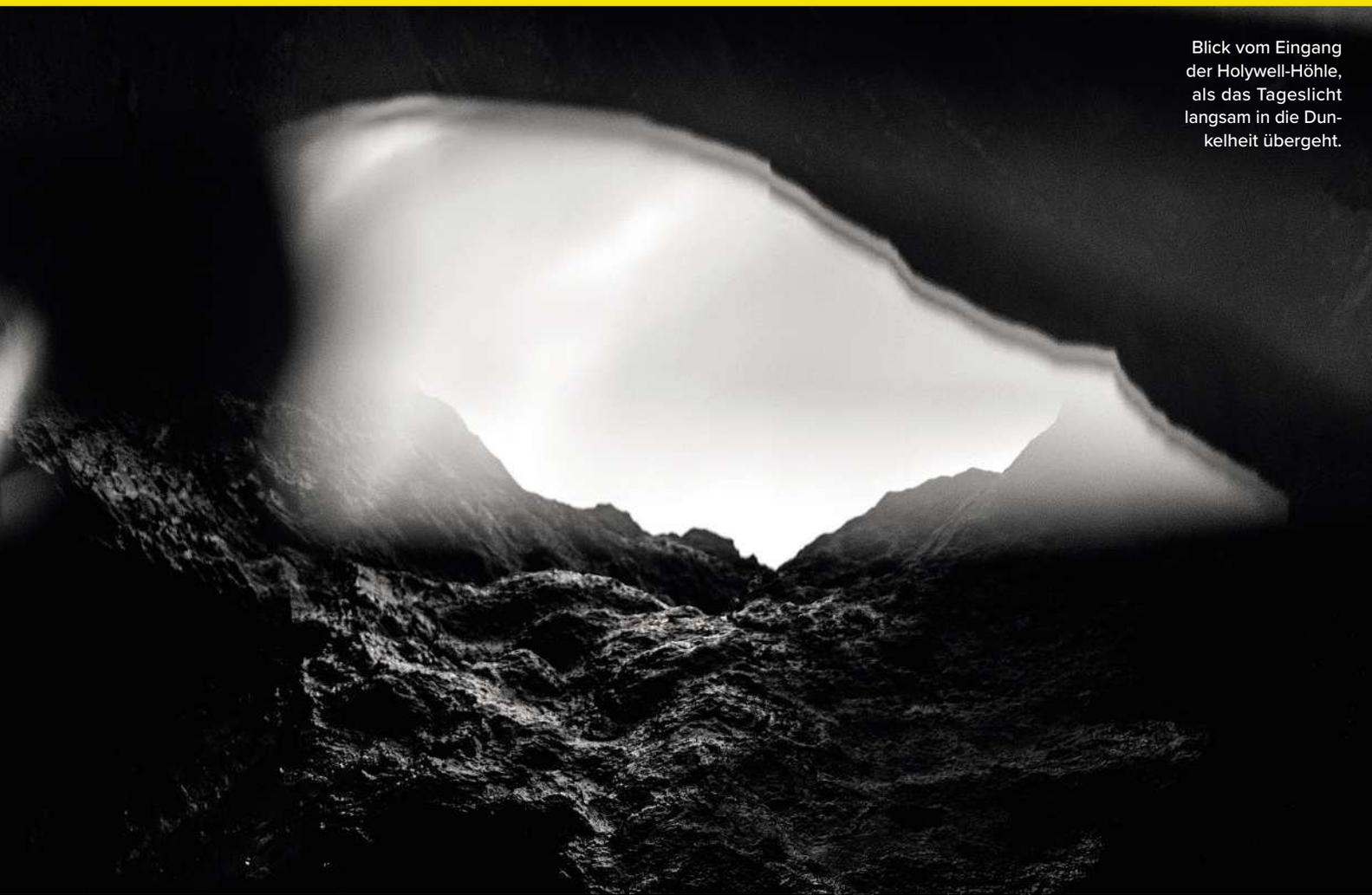
Landmarken

Mein Projekt wurden in Holywell Bay und Perranporth an der Nordküste Cornwalls aufgenommen. Ich wählte diese Orte wegen

ihrer atemberaubenden Schönheit bei Tag und wollte sehen, wie sie sich bei Einbruch der Dunkelheit verändern würden. Ich wählte bestimmte Kompositionen aus, die ich unter



Blick vom Eingang der Holywell-Höhle, als das Tageslicht langsam in die Dunkelheit übergeht.



verschiedenen Bedingungen fotografieren wollte. Nach der Erkundung dieser Umgebungen bei Tag notierte ich mir bestimmte Orte und Landmarken, die ich bei Nacht weiter erkunden und fotografieren wollte.

Abgesehen von einer groben Route entstanden die meisten Fotos als Reaktion auf die sich verändernden Elemente um mich herum, als die Dunkelheit hereinbrach. Ich wollte, dass die Art und Weise, wie ich die Landschaft sah und empfand, in meiner Arbeit zum Ausdruck kommt. Wenn es Störungen gab, benutzte ich ein Prisma, um eine Visualisierung zu schaffen. Ich habe mit

einer Nikon D810 fotografiert, die sich hervorragend für sehr schwache Lichtverhältnisse eignet, und das Bildrauschen ist minimal. Mein Nikon-Objektiv AF-S 24-85 mm bot mir eine große Brennweite. Außerdem benutzte ich eine LED-Arbeitsleuchte für den Vordergrund und das Umgebungslicht der nahen Städte am Horizont.

Die größten Herausforderungen waren die Suche nach dem perfekten Wetter, den Gezeiten und den Lichtverhältnissen, während ich für Belichtungen zwischen einer und 30 Sekunden mein Stativ bei starkem Wind ruhig halten musste.

- 1 Auf den Klippen um Perranporth platzierte Izard den Pfosten in der Mitte als Brennpunkt, um die Komposition zu erden.
- 2 Eine LED-Arbeitsleuchte erwies sich als nützlich, um Schatten auf die dunklen Dünen zu werfen.
- 3 Bei dieser Klippenaufnahme wurde mit dem Prisma ein Nebel-effekt erzeugt.
- 4 Die Spitze der Klippen von Perranporth zeigt den Nachthimmel.





NIKON-SKILLS

Frühlingserwachen

Jetzt ist die beste Zeit, um loszuziehen und bunte Blumenlandschaften einzufangen. **TEXT: BEN KRAUS | FOTOS: EDYTA RICE**

Wenn der Frühling das Ende der kalten Jahreszeit einläutet und die Sonne an Kraft gewinnt, erwacht alles zu neuem Leben. Warum sollte es der Kamera anders gehen als Blumen, Tieren und irgendwie auch uns? Mit den freundlicheren Tagen kommt auch die Lust, rauszugehen, frische Luft zu atmen und sich an den bunten Farben zu erfreuen. Mit ein paar

Tricks und etwas Verständnis über Licht, Wetter und Charakter des Frühlings werden Sie im Handumdrehen jeden Sonnenstrahl und jedes frische Pflänzchen als Inspiration für spannende Fotomotive nutzen wollen. Die Jahreszeit bietet Unmengen an Möglichkeiten und kreativen Ideen sowie zeitlose klassische Projekte. Lernen Sie, die Natur zu beobachten und bildgewaltig einzufangen.

TIPP DER REDAKTION

Bei hellem Sonnenlicht sind die Kontraste hoch und die Schatten hart. Ideale Bedingungen für die Aufnahme von Blumenlandschaften ist ein bedeckter Himmel – gerne auch mit Schäfchenwolken. Dieser wirkt dann wie ein natürlicher Reflektor. Nebel oder Dunst eignen sich auch sehr gut.



📷 Nikon Z 6 mit 14–30 mm f/4 | f/16 | 1/3Sek. | ISO 100



01 FLOWER POWER

Blumen sind ein großartiges Gestaltungsmittel, denn sie bringen Farbe, Struktur und Schönheit in die Landschaft, und es gibt keine bessere Zeit als den Frühling, um sie zu fotografieren. Sie können wunderbare Nah- oder Makroaufnahmen machen, oder Sie nutzen ein Weitwinkelobjektiv, um ganze Blumenfelder einzufangen.



03 SCHARF STELLEN

Verwenden Sie ein Stativ und schalten Sie den Bildstabilisator aus, um Verwacklungen zu vermeiden. Beim Scharfstellen sollte der Fokuspunkt etwa 1/3 der Entfernung zwischen dem nächstgelegenen und dem am weitesten entfernten Objekt liegen. In der Praxis wird dies oft 1/3 des Weges vom unteren Bildrand nach oben sein.



02 BODENHÖHE

Wenn Sie eine Landschaft mit einem großen farbstarren Teppich von Frühlingsblumen fotografieren, versuchen Sie, einen niedrigeren Standpunkt einzunehmen, während Sie die Szene als Ganzes einrahmen. Durch die Veränderung der Perspektive wirken die Blumen im Vordergrund größer und beeindruckender in ihrer Umgebung.



04 LINIEN

Ein gut komponiertes Landschaftsbild besitzt Führungslinien und einen Rahmen. So wird der Blick des Betrachters durch das Bild gelenkt. Oft reicht eine Linie schon aus, um eine Geschichte zu erzählen. Lineare Muster dienen als natürlicher Rahmen und bilden eine harmonische Beziehung zwischen den verschiedenen Motiven.

05 GOLDENE STUNDE

Traditionell sind der frühe Morgen und der späte Nachmittag die besten Zeit für Landschaftsaufnahmen. Nach einem Regenschauer sind die Farben am intensivsten. Nutzen Sie die tief stehende Sonne zu Beginn des Frühlings, die Ihren Fotos eine angenehme Wärme verleiht.



TEST & TECHNIK

- 95 **KAUFBERATUNG:
SECHS PREISTIPPS
FÜR FOTO-BEGEISTERTE**
Diese APS-C- und MFT-Kameras der Mittelklasse bieten reichlich Potenzial, um sich als Hobbyfotograf kreativ weiterzuentwickeln.
- 102 **OM SYSTEM OM-1 MARK II**
Dank größerem Speicher bietet die zweite Version der OM-1 neben längeren Serienbildfolgen erstmals einen Live-ND-Verlaufsfiter.
- 106 **VOIGTLÄNDER NOKTON
40 MM F/1,2 FÜR CANON RF**
Die zweite lichtstarke Festbrennweite von Voigtländer für das Canon-R-System überzeugt im Praxistest mit einem schönen Bokeh und einer komfortablen manuellen Bedienung.
- 108 **SIGMA 23 MM F/1,4 DC DN (C)
FÜR FUJIFILM-X-MOUNT**
Das lichtstarke APS-C-Objektiv eignet sich für Streetlife-Fotos und ist nach L- und E-Mount jetzt auch für Fujifilms X-System erhältlich.
- 110 **ZUBEHÖR**
Wir stellen Ihnen aktuelles Zubehör für Fotografen vor: Think Tank Presspass 20, Rollei Candela 220 RGB und Whitewall Bildband Exhibition A4 quer.
- 114 **KAMERA-BESTENLISTE**
Die besten Kameras in der praktischen Übersicht; mit Kauf-Tipps & Stimmen direkt aus der Redaktion!
- 116 **OBJEKTIV-BESTENLISTE**
Von der Abbildungsleistung über den Autofokus bis hin zu Funktionstasten und konfigurierbaren Steuerringen – in unseren Objektiv-Bestenlisten ist für jeden etwas dabei.

KAUFBERATUNG

SECHS PREISTIPPS FÜR FOTO-BEGEISTERTE

Diese sechs APS-C- und MFT-Kameras bieten Top-Leistungen zu einem fairen Preis.

VON THOMAS PROBST



GUT AUFGESTELLT

Unsere sechs Kamera-Tipps zwischen 880 und 1.400 Euro bieten reichlich Potenzial für kreative Foto- und Videografen.

Wer sich als Hobbyfotograf:in über gelegentliche Bilder hinaus fotografisch weiterentwickeln möchte, greift am besten nicht zur Einsteigerkamera, sondern gleich zu einem Modell mit dem nötigen Entwicklungspotenzial. Das findet man am besten in der sogenannten Mittelklasse. Wir haben sechs APS-C- und Micro-Four-Thirds(MFT)-Kameras zusammengestellt, die sich mit ihren Funktionen für unterschiedliche Anwendungsgebiete eignen und darüber hinaus mit einem guten

Preis-Leistungs-Verhältnis herausstechen. Soll es zum Beispiel eine vielseitige Reisekamera sein, spielen die Fujifilm X-S20 und die Sony Alpha 6600 ihre Stärken aus. Wünscht man sich als Retro-Fan eine leistungsstarke Kamera mit einem stilvollen Gehäusedesign, empfehlen wir die Nikon Zfc oder die OM System OM-5. Für Foto- und Film-Fans bietet die Panasonic Lumix GH5 II viele Möglichkeiten. Und wenn zum Beispiel spielende Kinder oder Sportveranstaltungen fotografiert werden sollen, bringt die Canon EOS R7

mit einem hohen Serienbildtempo die dafür nötige Geschwindigkeit mit.

MFT oder APS-C?

Beide Sensorklassen haben ihre Vorteile. Der im Vergleich kleinere Micro-Four-Thirds-Sensor ermöglicht kompakte und leichte Kameras und Objektive und eignet sich vor allem für Reisefotograf:innen. Der größere APS-C-Sensor hat bei schwachem Umgebungslicht die Nase vorn, da er bei höheren ISO-Empfindlichkeiten weniger rauscht.



KAMERA FERNSTEUERN
 Canon ermöglicht neben der Steuerung per WLAN u. a. die kabelgebundene Tethered-Aufnahme mit einem Apple iPhone via USB-C 3.2 und die Lightning-Schnittstelle.

CHIP
sehr gut
Unabhängige Tests seit 1978

Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,3

CANON EOS R7 (ca. 1.400 Euro)

FÜR RASANTE ACTION-MOTIVE

Die Canon EOS R7 fotografiert Sport- und Action-Situationen mit bis zu 30 Bildern in der Sekunde.

Obtobende Kinder oder Aufnahmen am Spielfeldrand einer Sportveranstaltung – mit der Canon EOS R7 ist man bei actionreichen Motiven bestens aufgestellt. Die Top-APS-C-DSLM von Canon ist in der Lage, Bilderserien mit 15 Bildern pro Sekunde mit mechanischem Verschluss und sogar bis zu 30 Bildern pro Sekunde mit elektronischem Verschluss aufzunehmen – und das sogar mit voller Auflösung bei 32,5 Megapixeln. Dank des verwendeten Dual-Pixel-CMOS-AF-II-Systems erkennt der Auto-

fokus nicht nur Gesichter und Augen von Menschen, sondern auch deren Köpfe und Körper. Dadurch bleibt der Autofokus auch auf Personen, wenn sich diese zum Beispiel von der Kamera wegdrehen oder einen Helm tragen. Darüber hinaus kann der Autofokus Hunde, Katzen und Vögel sowie Rennwagen und Motorräder erkennen und verfolgen.

Effektiver IBIS und große Objektivwahl per Adapter

Auch die weitere Ausstattung der EOS R7 kann sich sehen lassen. Die sensorbasierte Bildstabilisierung (IBIS) ermöglicht um bis zu acht Blendenstufen längere Verschlusszeiten als ohne Stabilisierung. Wer ältere EF-Objektive aus Canons DSLR-System besitzt, kann diese mit dem optionalen EOS-R-Objektivadapter ohne Probleme an der spiegellosen Canon EOS R7 verwenden. In dem Fall greift auch der IBIS beim Einsatz von nicht-stabilisierten Objektiven. Neben dem mit 2,36 Millionen Bildpunkten hochauflösenden elektronischen Sucher bietet die EOS R7 ein dreh- und schwenkbares Touchdisplay mit guten 1,62 Millionen Bildpunkten. Gefilmt wird mit 4K/60p. Zum Speichern sind zwei SD-Kartenschächte an Bord.



FOTO: THOMAS PROBST

TIERFOTOGRAFIE

Dank schnellem Serienbildtempo mit 32,5 Megapixeln eignet sich die R7 für Tierfotos.

FAZIT

-  Hohe Geschwindigkeit, IBIS, Schwenkdisplay
-  Kombiniertes Joystick/Rad gewöhnungsbedürftig

Die Canon EOS R7 eignet sich mit ihren schnellen Serienbildgeschwindigkeiten und dem flotten und treffsicheren Autofokus für Foto-Enthusiasten, die sich gerne in der Sport- und Tierfotografie weiterentwickeln möchten. Auch für Familienfotos mit spielenden Kindern ist die R7 indoor wie outdoor empfehlenswert.



„Sehr gute Wahl für actionreiche Motive.“

THOMAS PROBST
 LEITENDER REDAKTEUR



ANALOGER BILD-LOOK

Mit 19 Filmsimulationsmodi der Fujifilm X-S20 lässt sich mit wenigen Klicks der Look klassischer Analogfilme reproduzieren.



Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,3

FUJIFILM X-S20 (ca. 1.300 Euro)

REISE- UND VLOGGING-DSLM

Die leichte Fujifilm X-S20 empfiehlt sich mit langer Akkulaufzeit für Reisefotografen und Content Creator.

Mit ihren handlichen Abmessungen und einem Gewicht von lediglich 491 Gramm inklusive Akku ist die Fujifilm X-S20 unser Tipp für das kleine Kamera-Reisegepäck. Fujifilm reduziert das Bedienkonzept auf wenige Elemente, spart dabei das Tastenkreuz ein und verlegt die Bedienung so zum großen Teil auf das 3,0-Zoll-Display mit berührungsempfindlicher Touch-Oberfläche. Das Display lässt sich zur Seite schwenken und nach vorne drehen und bietet große Schaltflächen für die Touch-Steuerung. Das

ist vor allem im neuen Vlog-Modus sehr hilfreich. Wird das Display für Selfies und Videos nach vorne gedreht, erscheinen im Display gut erreichbare Schaltflächen für nützliche Vlogging-Funktionen wie etwa den Produktprioritäts-Modus mit einem Autofokus, der schnell auf in die Kamera gehaltene Produkte reagiert. Hilfreich ist auch der Hintergrundunschärfe-Modus, um sich besser vor einem unscharfen Hintergrund abzuheben.

Mehr Fotos und längere Videos

Gegenüber dem Vorgängermodell hat Fujifilm vor allem die Akkulaufzeit erhöht, um Reisefotograf:innen und Content Creators mehr Spielräume zu geben. So lassen sich mit der X-20 zusätzliche 150 Fotos und 44 Minuten mehr Video aufnehmen als noch mit der X-S10. Die verbaute Bildstabilisierung am APS-C-Sensor ermöglicht um bis zu sieben Blendenstufen längere Belichtungszeiten. Wie das Topmodell Fujifilm X-T5 setzt der Hersteller auch im Mittelklasse-Modell X-S20 auf den sehr guten X-Trans-CMOS-4-Sensor mit Top-Messwerten im Labor. Neben der guten Detailwiedergabe überzeugt der Fujifilm-Sensor vor allem mit einem geringen Bildrauschen bis ISO 3.200.



FOTO: BEN KRAUS

GUTER NACHFÜHR-AF

Der Autofokus erkennt neben Augen und Gesichtern von Menschen auch Tiere u. v. m.

FAZIT



Kompakt, leicht, IBIS, lange Akkulaufzeit, Vlog-Modus



Kartenslot im Akkufach schlecht auf Stativ erreichbar

Die vielseitige, kompakte und leichte Fujifilm X-S20 ist unsere Empfehlung für das kleine Reisegepäck. Das fehlende Tastenkreuz ist zwar erst einmal gewöhnungsbedürftig, die Touchbedienung funktioniert aber gut. Dazu punktet die X-S20 mit einer erstklassigen Bildqualität bis ISO 3.200.



„Handliche DSLM mit sehr guter Bildqualität.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

FILTER FÜR KREATIVE

Die Nikon Zfc bietet 20 kamerainterne Creative-Picture-Control-Filter, die beim Fotografieren und Filmen in Echtzeit dargestellt werden.



Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	2,0

NIKON Z fc (ca. 880 Euro)

FÜR ECHTE RETRO-FANS

Das Design der Nikon Z fc erinnert mit authentischen Details an die Spiegelreflexkamera Nikon FM2.

Die Nikon Zfc richtet sich an Fotograf:innen mit einem Faible für den Look klassischer, analoger Kameras. Die Einstellräder, der runde Sucher und das Nikon-Logo auf dem Pentaprisma wurden der Spiegelreflexkamera Nikon FM2 aus den frühen 80er-Jahren nachempfunden. Nachdem die Kamera zum Verkaufsstart lediglich in Silber (Bild) erhältlich war, steht inzwischen auch eine schwarze Version zur Wahl, die sich mit einer farbigen Belederung in Walnussbraun, Senfgelb, Mitternachtsgrau,

Purpurrot, Kreideblau und Olivgrün kombinieren lässt. Die silberne Version gibt es mittlerweile auch mit einer Belederung in den Farben Weiß, Sandbeige, Korallenpink, Mintgrün, Bernsteinbraun und Naturgrau.

Manuelle Bedienung im Fokus

Durch die Anlehnungen an die Nikon FM2 steht bei der Nikon Zfc die manuelle Belichtungssteuerung im Fokus. So werden zum Beispiel die Belichtungszeit und die ISO-Empfindlichkeit über eigene Einstellräder auf der Oberseite des Gehäuses eingestellt. Dazu gibt es ein weiteres Rad für die Belichtungskorrektur in den halb- und vollautomatischen Belichtungsmodi. Als schickes Detail wird der Blendenwert auf einem eigenen kleinen Display angezeigt.

Die Nikon Zfc arbeitet mit einem APS-C-Sensor (DX) und löst mit 20,9 Megapixeln auf. Der Sensor ist nicht stabilisiert. Nikon bietet aber stabilisierte DX-Objektive für das Z-System. Zudem lassen sich mithilfe des optionalen Nikon-FTZ-II-Adapters auch ältere Nikon-Spiegelreflexobjektive mit F-Bajonett an der Nikon Zfc verwenden. Das 3,0 Zoll große Touchdisplay kann zur Seite geschwenkt und nach vorne gedreht werden.



BELICHTUNGSSTEUERUNG

Belichtungszeit, Belichtungskorrektur und die ISO lassen sich über eigene Räder einstellen.

FAZIT



Retrodesign, verschiedene Farbvarianten, klein & leicht



Keine Sensor-Stabilisierung, nur SD-Karten mit UHS I

Fans der analogen Fotografie werden am Design der Nikon Zfc ihre Freude haben. Nikon kombiniert klassische Einstellräder mit modernen Komponenten wie einem beweglichen Touchscreen und einem elektronischen Sucher. Die Bildqualität kann sich bis einschließlich ISO 3.200 sehen lassen.



„Schicke Retro-DSLM für die Jackentasche.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR



LIVE COMPOSITE
 Mit diesem Modus wird eine Langzeitbelichtung während der Belichtung live am Display entwickelt. Das erleichtert die Wahl der idealen Belichtungszeit.



Bildqualität	●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●
Videoqualität	●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,7

OM SYSTEM OM-5 (ca. 1.150 Euro)

ROBUST UND STABILISIERT

Mit der OM System OM-5 ist man bei jedem Wetter bestens gerüstet.

Wer gerne in der Natur fotografiert, ist mit der OM System OM-5 des Herstellers OM Digital Solutions gut aufgestellt. Ihr robustes Gehäuse ist nach IP53 gegen Staub und Spritzwasser geschützt und bleibt selbst bei frostigen Temperaturen weiter einsatzbereit. Die OM-5 gehört zu den Kameras des Micro-Four-Thirds-Systems (MFT). Fotograf:innen können daher auf eine große Bandbreite vielseitiger Objektive von OM System, Olympus und Panasonic zurückgreifen. Vor allem bei OM System und Olympus finden

sich viele ebenfalls abgedichtete Objektive für ein ideales Setting bei jedem Wetter.

Darüber hinaus zeichnet sich die DSLM durch ihre sehr gute Bildstabilisierungsleistung aus. Der 20-Megapixel-BSI-Live-MOS-Sensor ist zum Ausgleich ungewollter Bewegungen auf fünf Achsen beweglich gelagert und arbeitet dank Sync-IS mit der optischen Stabilisierung der Objektive von OM System und Olympus zusammen. Das führt zu einer sehr effektiven Bildstabilisierung bei Freihand-Aufnahmen mit um bis zu 7,5 Blendenstufen längeren Verschlusszeiten. Auch im Videomodus hält der IS das Bild extrem ruhig.

2-facher Crop-Faktor für Tierfotos

Da die MFT-Sensoren etwas kleiner ausfallen als in der APS-C-Klasse, kommt es zu einem stärkeren, zweifachen Verlängerungsfaktor. Damit spielen MFT-Kameras wie die OM-5 ihre Stärken auch bei der Tierfotografie aus, da zum Beispiel eine Tele-Brennweite von 300 mm im MFT-System umgerechnet 600 mm im Kleinbildformat entsprechen.

Zu den weiteren Highlights der OM-5 gehören ein integrierter Live-ND-Filter mit bis zu vier Blendenstufen (ND16) und ein Hi-Res-Modus für 50 Megapixel-Fotos aus der Hand.



FOTO: HERSTELLER

WETTERSCHUTZ NACH IP53

Die OM System OM-5 widersteht Staub, Sand, Spritzwasser und frostigen Temperaturen.

FAZIT



Kompakt, robust nach IP53, effektive Bildstabilisierung



Im High-ISO-Bereich werden Details schnell weich

Die OM System OM-5 ist eine leichte und wendige MFT-Kamera, die sich mit ihrem widerstandsfähigen Gehäuse vor allem an abenteuerlustige Outdoor-Fotograf:innen richtet. Die Bildstabilisierung macht einen erstklassigen Job und ermöglicht problemlos Fotos und Videos aus der freien Hand.



„Kleine, robuste DSLM für Outdoor-Fans.“

THOMAS PROBST
 LEITENDER REDAKTEUR



**FOTO & VIDEO
BEI JEDEM WETTER**

Das robuste Gehäuse der Panasonic Lumix GH5 II ist spritzwassergeschützt, staubdicht und frostsicher bis -10 Grad Celsius.



Bildqualität	●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,4

PANASONIC LUMIX DC-GH5 II (ca. 1.100 Euro)

DIE VIDEO-SPEZIALISTIN

Panasonics DC-GH5 II punktet als Top-Hybrid-DSLM für Videografen und Content Creator.

Von Fotos mit 20 Megapixeln über Videos in Cinema-4K-Auflösung mit 60p bis hin zu Livestreams präsentiert sich die Panasonic Lumix DC-GH5 II als vielseitige Hybrid-DSLM im Micro-Four-Thirds-System. Als Weiterentwicklung der als Top-Video-DSLM bekannten GH5 ermöglicht die GH5 II 4K60p-Videos mit 4:2:0 10-Bit ohne zeitliche Begrenzung. Dabei deckt die GH5 II im Video-Modus, dank V-Log L, einen großen Dynamikumfang von zwölf Blendenstufen ab. Das bietet Video-Begeisterten mehr

Spielraum in der Nachbearbeitung. Der Mikrofoneingang und der Kopfhörerausgang ermöglichen einen professionellen Aufnahmesound. Das 3,0 Zoll große Touchdisplay lässt sich nach links schwenken und für Content Creator nach vorne drehen.

Letztere können ihre Inhalte mit der GH5 II kabelgebunden über den Rechner oder kabellos per Smartphone live streamen und mit ihrem Publikum teilen. Für Streams über mobile Endgeräte wird die „Lumix Sync“-App für Android und iOS benötigt. Bei längeren Übertragungen lässt sich die GH5 II per USB dauerhaft mit Strom versorgen.

IBIS und KI-basierter Autofokus

Panasonic hat die GH5 II mit einer dualen Bildstabilisierung ausgestattet. Dabei arbeitet der in fünf Achsen bewegliche MFT-Sensor mit der optischen Stabilisierung in entsprechenden Objektiven zusammen. Das Ergebnis sind um bis zu 6,6 Blendenstufen längere Verschlusszeiten im Foto-Modus sowie ruhige Videos aus der Hand.

Der Autofokus basiert auf einer Deep-Learning-Technologie und ist in der Lage, Menschen und Tiere zu erkennen und die Schärfe automatisch nachzuführen.



FOTO: HERSTELLER

FILMEN MIT DER GH5 II

Mit kompakten MFT-Objektiven eignet sich die GH5 II für Einsätze auf Gimbals.

FAZIT



Unbegrenzt C4K/60p, IBIS, abgedichtet, Streaming



Rauschen und Details ab ISO 6.400, kurze Serienbilddauer

Wer sich eine kompakte und leichte DSLM mit guten Foto- und Videoqualitäten zu einem fairen Preis wünscht, wird an der Panasonic Lumix DC-GH5 II Freude haben. Mit C4K bietet die GH5 II eine zeitgemäße Video-Auflösung für vielseitigen Content vom Stream zu Hause bis hin zum Live-Event.



„Vielseitige MFT-DSLM für Content Creator.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

GROSSE AUSWAHL

Da Sonys E-System schon viele Jahre am Markt ist, können Fotografen aus einem umfangreichen Angebot an verschiedenen Objektiven wählen.



Bildqualität	●●●●●●●●
Ausstattung/Handling	●●●●●●●
Geschwindigkeit	●●●●●●●
Videoqualität	●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,5

SONY ALPHA 6600 (ca. 1.000 Euro)

VIELSEITIGE ALLROUNDERIN

Elf Fotos pro Sekunde und eine gute Bildqualität: Die Sony A6600 bietet ein top Preis-Leistungs-Verhältnis.

Mit einer sehr guten Gesamtnote und einem Gehäuse-Preis von 1.000 Euro gehört Sonys Alpha 6600 nach wie vor zu den top Preis-Leistungs-Paketen in der APS-C-Klasse. Die kompakte und leichte DSLM lässt sich im E-System mit einer großen Anzahl verschiedener Objektive und Brennweiten kombinieren. In Sachen Bildqualität überzeugt die 24-Megapixel-Kamera mit einer guten Detailwiedergabe und geringem Bildrauschen bis einschließlich ISO 3.200. Dazu kommen Serienbildgeschwindigkei-

ten von bis zu elf Bildern pro Sekunde. Im JPEG-Modus hält die Kamera das Tempo sogar unbegrenzt bzw. bis die Speicherkarte voll ist. Im RAW-Modus schafft sie die elf B/s bis zu 48 Rohbilder in Folge. Das entspricht einer Aufnahmezeit von etwas mehr als vier Sekunden, was für die meisten actionreichen Motive ausreichen wird. Darüber hinaus punktet die Alpha 6600 mit einer sehr guten Akkulaufzeit bei mindestens 730 Bildern, wenn über das Display fotografiert wird. Der Sucher zieht etwas mehr Strom. Da sind es mindestens 570 Bilder. Videos zeichnet sie in 4K/UHD mit 30 Bildern pro Sekunde auf.

5-Achsen-Bildstabilisierung

Was die weitere Ausstattung betrifft, werden sich Video-Begeisterte über den Mikrofon-eingang und den Kopfhörerausgang freuen. Das 3,0 Zoll große Touchdisplay lässt sich für kreative Aufnahmewinkel nach hinten klappen. Mithilfe der 5-Achsen-Bildstabilisierung am Sensor sind mit der Alpha 6600 um bis zu fünf Blendenstufen längere Verschlusszeiten möglich, was bei Aufnahmen bei schwachem Umgebungslicht hilfreich ist. Der Hybrid-Autofokus unterstützt zudem Sonys Augen-erkennung bei Porträtaufnahmen.



FOTO: SARAH FECHLER

MITZIEHER

Im Serienbildmodus fotografiert die Sony A6600 bis zu elf Bilder pro Sekunde.

FAZIT



Gute Bildqualität, lange Akkulaufzeit, 11 B/s



4K/UHD nur mit 30fps und auf 29 Minuten limitiert

Die Sony A6600 ist zwar schon seit 2019 am Markt und bietet daher nicht die neuesten Features, überzeugt aber nach wie vor mit einer Top-Leistung zum fairen Preis. Dank guter Bildqualität, eingebauter Bildstabilisierung, elf Bildern pro Sekunde und einer großen Objektivauswahl ist man mit der Sony gut aufgestellt.



„Viel Leistung zu einem fairen Preis.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

OM SYSTEM OM-1 MARK II (ca. 2.400 Euro)

Erste Kamera mit *Live-Grauverlaufsfilter*

Die OM System OM-1 Mark II punktet mit Verbesserungen im Detail.
Ein neues Feature sticht dabei besonders heraus.

VON THOMAS PROBST

1 NOCH GRIFFIGER

Die Einstellräder sind mit einer Gummierung überzogen, damit sie sich zum Beispiel mit Handschuhen besser bedienen lassen.



2 NEU ZUWEISEN

Nach dem Feedback von Fotografen lässt sich die Funktion der Menü-Taste für Hochformat-Aufnahmen jetzt auch auf die Papierkorb-Taste legen.

3 RÜCKSEITIG BELICHTETER SENSOR

Die OM System OM-1 Mark II arbeitet mit einem Stacked-BSI-Live-MOS-Sensor im 4:3-Format. Die effektive Auflösung beträgt 20,4 Megapixel.

Der Hersteller OM Digital Solutions läutet das Jahr 2024 mit einem neuen Flaggschiffmodell ein. Die OM System OM-1 Mark II folgt auf die OM-1 und kann mit Blick auf die technischen Daten mehr als eine Evolution als eine Revolution gesehen werden. Vieles bleibt, wie gehabt. Die OM-1 Mark II löst wie ihre Vorgängerin mit 20,4 Megapixel auf, arbeitet nach wie vor mit dem TruePic-X-Prozessor, kommt mit dem bekannten schwenk- und drehbaren 3,0-Zoll-Touchdisplay und ist mit dem gleichen elektronischen Sucher ausgestattet, der mit 5,76 Millionen Bildpunkten auflöst. Dass die OM-1 Mark II dennoch mit spannenden Verbesserungen aufwarten kann, verdankt sie der optimierten Kapazität des Pufferspeichers.

Live-Grauverlauf bis GND8

Durch den jetzt doppelt so großen internen Speicher kann die OM-1 Mark II mehr Bil-

der gleichzeitig verarbeiten, was neue und verbesserte Aufnahmeoptionen mit sich bringt. So ist die OM-1 Mark II zum Beispiel die erste spiegellose Systemkamera, die einen per Software berechneten Grauverlaufsfilter live auf dem Display oder im Sucher anzeigt und direkt auf die Aufnahme anwendet. Das klappt richtig gut, wie unser Praxistest ergab. Ist die Funktion „Live GND Aufnahme“ im Menü aktiviert, wird auf dem Display eine Linie angezeigt, die den Übergang des Grauverlaufs markiert. Diese Linie lässt sich per Touchscreen und über die Einstellräder so lange beliebig im Bild verschieben und drehen, bis der Verlauf ideal auf das anvisierte Motiv abgestimmt ist. Damit gehört die Zeit, in der man Grauverläufe über Rechteckfilter vor dem Objektiv hin- und herschiebt, der Vergangenheit an. Die OM-1 Mark II bietet Verlaufsstärken mit GND2, GND6 und GND8, die einer Abdunklung

um ein bis drei Blendenstufen entsprechen. Auch die Verlaufsart ist variabel. So können Landschaftsfotograf:innen zwischen einem weichen, einem mittleren und einem harten Verlauf wechseln. Müsste man dafür normalerweise den haptischen Filter vor dem Objektiv wechseln, gelingt dieser Schritt mit der neuen Funktion der OM System OM-1 Mark II in nur wenigen Sekunden.

Auch der bereits von der Vorgängerin bekannte Live-ND-Filter erhält ein Upgrade. Durch die größere Speicherkapazität ermöglicht das neue Flaggschiff eine Abdunklung um jetzt sieben Blendenstufen (ND128).

Verbesserter Autofokus und längere Serienbildfolgen

Die rundum gemäß IP53 gegen Staub und Spritzwasser geschützte OM-1 Mark II wurde gezielt auf Wildlifefotograf:innen zugeschnitten und kann mit Optimierungen

SCHARFE KANTEN

Die OM System OM-1 Mark II erreicht bei niedriger ISO-Empfindlichkeit eine sehr gute, gemessene Kantenschärfe von bis zu 1.763 Linienpaaren pro Bildhöhe.



DIE OM SYSTEM OM-1 MARK II IM LABOR UND IN DER PRAXIS

Rauschverhalten

Die im Testlabor gemessenen Rauschwerte liegen leicht über denen der Vorgängerin OM-1. Ab ISO 1.600 tritt bei einer 100-Prozent-Vergrößerung am Monitor erstmals leichtes Farb-rauschen auf, das aber bis einschließlich ISO 3.200 moderat bleibt. Erst ab ISO 6.400 tritt es stärker in Erscheinung. DIN-A3-Ausdrucke sind dagegen sogar bis ISO 12.800 kein Problem.



Auflösung und Details

Während das Rauschen leicht zunimmt, überzeugt die OM-1 Mark II gegenüber der Vorgängerin mit einer etwas besseren Auflösung. Hier stehen maximal 1.763 Linienpaare pro Bildhöhe (Lp/Bh) der Mark II 1.634 Lp/Bh der ersten OM-1 gegenüber. Auch bei der Detailtreue hat die Mark II leicht die Nase vorn. Grund dafür könnte eine dezentere Rauschreduzierung sein.

beim AF-System und beim Serienbildmodus punkten. Der Autofokus arbeitet mit einer KI-basierten Motiverkennung, die eine jetzt noch höhere Genauigkeit erreichen soll. Im Praxistest hat uns vor allem die schnelle und treffsichere Augenerkennung bei Vögeln begeistert. Bei Menschen erkennt der AF neben Augen und Gesichtern nun auch den Körper, falls die beiden erstgenannten nicht eindeutig zu erkennen sind. Das kann etwa bei einem Motorradhelm der Fall sein.

Um bei der Aufnahme von Tieren und anderen actionreichen Motive keinen wichtigen Augenblick zu verpassen, hat OM Digital Solutions außerdem die Bildfolgen im Serienbildmodus deutlich angehoben. Konnte die Vorgängerin OM-1 bei 50 Bildern pro Sekunde mit kontinuierlicher Fokuss-Nachführung (AF-C) 97 RAW-Bilder in Folge aufnehmen, hält das neue Flaggschiff OM-1 Mark II die Geschwindigkeit bis zu 256 RAW-Bilder durch. Das entspricht einer rund 2,5-fachen Verlängerung der Aufnahmedauer. Die 50 Bilder pro Sekunde stehen allerdings nur mit einigen PRO-Objektiven wie zum Beispiel dem OM System M.Zuiko Digital ED 12–40 mm f/2,8 PRO II und dem M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO zur Verfügung. Mit nicht kompatiblen Objektiven werden bis zu 25 Bilder mit AF-C ermöglicht. Auch die hohe Serienbildgeschwindigkeit mit satten 120 Bildern pro Sekunde mit einer Fokussierung auf dem ersten Bild (AF-S) steht nun mit 213 statt 97 RAW-Bildern in Folge über eine rund doppelt so lange Aufnahmedauer zur Verfügung.

1 STUDIOTAUGLICH

Auch wenn die OM System OM-1 Mark II in erster Linie für Outdoor-Einsätze gebaut wurde, kann sie dank Blitzsynchronanschluss auch im Studio eingesetzt werden.

EXKLUSIV AUF IHRER DVD

Testbilder in voller Auflösung und in allen ISO-Stufen



2 IP53-STANDARD

Das Gehäuse ist gegen Staub und Spritzwasser geschützt. Auch Temperaturen bis –10 Grad Celsius sind kein Problem.

Effektiver IBIS und High-Res-Bilder mit bis zu 80 Megapixeln

OMDS hat die 5-Achsen-Bildstabilisierung des Sensors (IBIS) aus der OM-1 weiter optimiert, sodass die OM-1 Mark II bereits 8,5 Blendenstufen ohne Sync-IS ausgleichen können soll – also ohne zusätzliche optische Stabilisierung im Objektiv. Dabei wird darauf verwiesen, dass dieser Wert mit dem M.Zuiko Digital ED 12–40 mm f/2,8 PRO II bei längster Brennweite erzielt wurde. Die Kompensation von ebenfalls 8,5 Blendenstufen mit Sync-IS wurden, laut Hersteller, mit dem M.Zuiko Digital ED 150–400 mm f/4,5 TC1.25X IS PRO bei kürzester Brennweite ermittelt. Da wir diese Objektive im Test nicht zur Hand hatten, haben wir die Stabilisierung mit dem neuen M.Zuiko Digital ED 150–600 mm f/5,0–6,3 IS getestet und kamen auf rund sieben Blendenstufen bei längster und kürzester Brennweite. Man kommt also nicht mit jedem Objektiv an den

Top-Wert heran – die Stabilisierungsleistung ist dennoch beachtlich. Darüber hinaus bringt der beweglich gelagerte Sensor die Möglichkeit mit, hochauflösende Aufnahmen mit 50 Megapixeln aus der Hand und mit 80 Megapixeln vom Stativ aufzunehmen. Dabei werden mehrere Bilder bei leicht versetzter Sensorposition aufgenommen und zu einer High-Res-Aufnahme verrechnet. Das Ergebnis kann als RAW-Bild mit einer Farbtiefe von 14-Bit ausgegeben werden.

Hochkant-Videos für Social Media

Wie ihre Vorgängerin filmt die OM-1 Mark II in Cinema4K-Auflösung mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde. Zeitlupen sind in Full HD mit bis zu 240 Bildern in der Sekunde möglich. Neu hinzugekommen ist die Möglichkeit, im Hochformat zu filmen, um das Videomaterial optimal auf Social-Media-Plattformen am Smartphone wiedergeben zu können. Die effektive Bildstabilisierung greift hier ebenfalls sowohl im Quer- als auch im Hochformat. Zudem kann die OM-1 Mark II als Webcam für Livestreams eingesetzt werden, wobei die Auflösung auf 720p beschränkt ist.

FAZIT



Grauerlaufsfilter, ND128, 120 B/s mit längeren Bildfolgenden, abgedichtet, IBIS



Leicht höherer Stromverbrauch durch großen Pufferspeicher, Webcam nur 720p

Die in Details optimierte OM-1 Mark II bringt interessante Verbesserungen für Outdoor- und Wildlife-Fotografieren mit sich. Der größere Pufferspeicher ermöglicht einen auf Software basierten Grauerlaufsfilter und längere Serienbildfolgen. Dazu kommt ein treffsicherer AF. Eine Top-MFT-Kamera! Wer die erste OM-1 besitzt, wird aber nur wenig Neues finden.



„OMDS gelingt mit dem GND eine Innovation.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR



	OM System OM-1 Mark II	OM System OM-1
Preis Body (ca.)	2.400 Euro	1.900 Euro
TECHNISCHE DATEN		
Maximale Auflösung	5.184 x 3.888 Pixel	5.184 x 3.888 Pixel
Effektive Pixel	20,2 Millionen	20,2 Millionen
Sensor (Typ / Größe)	MOS / 17,3 x 13,0 mm	MOS / 17,3 x 13,0 mm
Bajonett / Crop-Faktor	Micro Four Thirds / 2-fach	Micro Four Thirds / 2-fach
Bildstabilisator / Kompensation	● / 8,5 EV	● / 8,0 EV
Sucher (Art)	elektronisch	elektronisch
Bildfeld-Abdeckung / Vergrößerung (auf KB)	100 Prozent / 0,74-fach	100 Prozent / 0,74-fach
Display (Größe / Auflösung)	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel	3,0 Zoll / 1.620.000 Subpixel
Touchscreen / beweglich	● / ●	● / ●
Verschlusszeiten / Bulb	1/32.000–60 s / ●	1/32.000–60 s / ●
Kürzeste Blitzsynchronisation	1/8000 s	1/250 s
ISO-Bereich (ohne / mit Erweiterung)	200–25.600 / 80–102.400	200–25.600 / 80–102.400
Bildformate	JPEG, RAW, RAW+JPEG	JPEG, RAW, RAW+JPEG
Serienbildgeschwindigkeit (max. / mit AF-C / mit AF-S)	120 / 50 / 120 Bilder pro Sekunde	120 / 50 / 120 Bilder pro Sekunde
Maximale Video-Auflösung / Zeitlupen	2.160 (60p) / 1.080 (240 fps)	2.160 (60p) / 1.080 (240 fps)
Video: manuelle Blende / ISO / Fokuspunkt wählbar / AF-C	● / ● / ●	● / ● / ●
Video: RAW / flaches Bildprofil / Bildstabilisierung	– / OM-Log 400 / am Sensor	– / OM-Log 400 / am Sensor
Blitzschuh / Blitzsynchron-Anschluss	● / ●	● / ●
WLAN / Bluetooth / GPS	● (b/g/n/ac) / ● / –	● (b/g/n/ac) / ● / –
Speichermedium (Schacht 1 / 2)	SDXC (UHS II) / SDXC (UHS II)	SDXC (UHS II) / SDXC (UHS II)
USB / HDMI-Ausgang	3.0 / Micro-HDMI	3.0 / Micro-HDMI
Mikrofon- / Kopfhörer-Klinke	● / ●	● / ●
Akkutyp / Energie	BLX-1 / 16,4 Wh	BLX-1 / 16,4 Wh
Gehäuse abgedichtet	●	●
Abmessungen (B x H x T)	139 x 92 x 73 mm	139 x 92 x 73 mm
Gewicht Body	600 g	599 g
MESSWERTE (getestet mit Olympus M.Zuiko 60 mm f/2,8)		
Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611 / 1.509 Lp/Bh	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453 / 1.395 Lp/Bh
Sichtbarer Schärfe-Eindruck am Monitor (vMTF1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	76 / 74 / 75 / 75 / 75 / 77 / 74 %	80 / 78 / 76 / 77 / 76 / 79 / 79 %
Rauschen am Monitor (VN1) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7 / 3,3 VN	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5 / 2,6 VN
Rauschen im Druck (VN3) bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,5 VN	0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 VN
Detailtreue bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 / 12.800	87 / 85 / 84 / 81 / 85 / 84 / 75 %	84 / 85 / 85 / 79 / 80 / 79 / 63 %
Auflösung Video bei niedriger ISO	940 Lp/Bh	1.059 Lp/Bh
Rauschen Video VN1 / VN3	0,6 / 0,5 VN	1,0 / 0,8 VN
Serienbildgeschwindigkeit RAW / JPEG	120 / 120 B/s	119,5 / 119,5 B/s
Serienbildfolge RAW / JPEG	213 / 217	50 / 50
Anzahl Bilder Sucher (min. / max.)	380 / 760	350 / 610
Anzahl Bilder Live View (min. / max.)	350 / 700	380 / 750
WERTUNG		
Bildqualität	2,0 ●●●●●●●●	2,1 ●●●●●●●●
Ausstattung / Handling	1,0 ●●●●●●●●	1,0 ●●●●●●●●
Geschwindigkeit	1,0 ●●●●●●●●	1,1 ●●●●●●●●
Videoqualität	1,3 ●●●●●●●●	1,3 ●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,4	1,4
Testurteil	sehr gut	sehr gut
Preis-Leistung	3,0	2,6
Platzierung Bestenliste	9	12

VOIGTLÄNDER NOKTON 40 MM F/1,2 ASPHÄRISCH (ca. 1.000 Euro)

Hoher Spaßfaktor

Mit dem Nokton 50 mm f/1 haben wir Voigtländers zweiten Lichtkünstler für Canons RF-Mount in der Praxis getestet. **VON THOMAS PROBST**



Nach dem im Herbst letzten Jahres vorgestellten Nokton 50 mm f/1 asphärisch hat Voigtländer die zweite Festbrennweite für das spiegellose Canon-EOS-R-System vorgestellt: Das neue Nokton 40 mm f/1,2 asphärisch kommt mit einer großen Blendenöffnung f/1,2 und wurde für EOS-R-Kameras mit Vollformatsensoren konstruiert. Wer das Voigtländer an einer APS-C-Kamera des R-Systems verwenden möchte, erhält durch den bei Canon typischen Verlängerungsfaktor von 1,6 einen Bildwinkel, der dem eines 64-mm-Kleinbildobjektivs entspricht. Wir haben das Nokton 40 mm f/1,2 ausführlich an der Vollformat-DSLM Canon EOS R6 Mark II in der Praxis getestet.

Erstklassige Verarbeitung und leichte, manuelle Bedienung

Die Verarbeitung macht einen sehr wertigen Eindruck. Das Gehäusematerial ist

extrem robust und die Fokus- und Blendenringe liegen dank ihrer Oberflächenstruktur griffig in der Hand. Der Fokusring bietet einen Drehwinkel von rund 180 Grad, um die Schärfenebene von der Naheinstelltdistanz bei 30 Zentimetern bis nach unendlich zu wechseln. Eine Fokus-Skala zeigt die Schärfentiefe je nach gewählter Blende. Der Drehwiderstand am Fokusring fällt etwas höher aus, wodurch es sehr einfach ist, selbst bei weit geöffneter Blende und damit einer sehr geringen Schärfentiefe, präzise manuell scharf zu stellen. Das ist vor allem deshalb von Vorteil, weil es sich beim Nokton 40 mm f/1,2 asphärisch um ein rein manuelles Objektiv handelt. Sowohl die Schärfe als auch die Blende werden ausschließlich manuell festgelegt.

Dass Voigtländer diese Linie konsequent durchzieht, wird auch dadurch deutlich, dass es auf dem Blendenring keine zusätzliche „A“-Markierung für eine Automatik gibt, wie sie bei vielen anderen Herstellern zu finden ist. Ist das Nokton 40 mm f/1,2 an der Kamera angesetzt, gibt es somit keine Möglichkeit, die Blendenwahl auf die Kamera zu legen. Die Blendenwerte zwischen f/1,2 und f/22 lassen sich ausschließlich am Objektiv wählen. Neben der Blendenring-Einstellung mit einer spürbaren Rastung in Drittel-Schritten lässt sich die Bedienung wahlweise auch auf eine stufen- und damit geräuschlose Drehung umstellen. Dafür wird ein weiterer Ring, der direkt an den Blendenring angrenzt, in Richtung Kamera gezogen und um 180 Grad bis zu einer gelben Strich-Markierung gedreht.

Die manuelle Bedienung macht in der Praxis richtig Freude. Das liegt unter anderem an den Fokussierhilfen in der Canon EOS R6 Mark II. Neben Fokus-Peaking und einer Fokus-Lupe gefällt uns vor allem der „Fokusassistent“, bei dem so lange am Fokusring gedreht wird, bis im Display oder im Sucher drei Striche direkt übereinander liegen und

grün dargestellt werden. So lässt es sich mühelos manuell aus der Hand scharf stellen.

Sehr gute Schärfe ab f/2,8

Bei weit offener Blende f/1,2 zeigt das Nokton 40 mm ein sehr schönes Bokeh mit runden Lichtkreisen, dank der zehn Blendenlamellen. Zoomt man näher in die Bilder hinein, wirken Kanten und Strukturen bei f/1,2 und f/1,4 selbst im Bildzentrum recht weich. Ab f/2 werden die Bilder deutlich schärfer, und ab f/2,8 wirken feine Details knackig. Der Helligkeitsverlust in den Ecken bei f/1,2 ist deutlich sichtbar, lässt sich aber, wenn gewünscht, in der Nachbearbeitung korrigieren.

Voigtländer Nokton 40 mm f/1,2

Preis (ca.)	1.000 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für	Kleinbild / RF-Mount
Sensorgroße / Bajonett	Kleinbild / RF-Mount
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	60 mm
Maximale Lichtstärke	1,2
Kleinste Blende	22
Konstruktion: Linsen / Gruppen	8 / 6
Blendenlamellen (Anzahl)	10
Naheinstellgrenze	0,30 m
Filtergröße	58 mm
Abmessungen / Gewicht	71 x 56 mm / 400 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	- / -
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	- / -
Innenfokus	-
Funktionstaste (Fn)	-
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	● / ●
Fokusbereichsbegrenzer	-
Gummidichtung am Bajonett	-
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / -

FAZIT



Wertig, Objektivdaten werden an Kamera übertragen, schönes Bokeh



Bilder bei f/1,2 und f/1,4 recht weich, sichtbare Farbsäume bei f/1,2

Das Voigtländer Nokton 40 mm f/1,2 hat uns mit einem schönen Bokeh, erstklassiger Verarbeitung und einer einfachen Bedienung viel Freude bereitet. Die „weichen“ Ergebnisse bei f/1,2 laden zu kreativen Bildideen ein.



„Ein tolles MF-Objektiv für Streetfotos.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR

IBIS-KOMPATIBEL

Sollte mal nicht so viel Licht, wie in diesem Bild, zur Verfügung stehen, arbeitet das Nokton 40 mm f/1,2 mit der IBIS-Bildstabilisierung der Canon-Kameras zusammen.



Canon EOS R6 Mark III | 40 mm (KB) | f/1,2 | 1/3.200Sek. | ISO 800



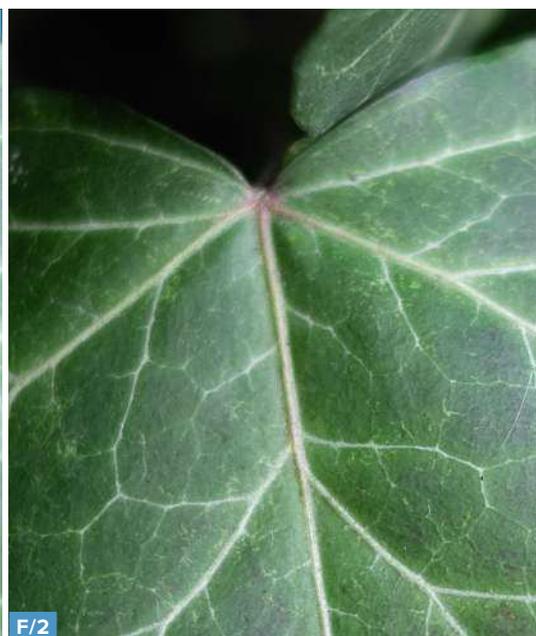
FOKUSSIERHILFE

Mit dem guten Drehwiderstand am Fokusring und dem Fokusassistenten der EOS R6 Mark II war es kein Problem, Motive manuell aus der Hand scharf zu stellen.

Canon EOS R6 Mark II | 40 mm (KB) | f/1,2 | 1/1.600Sek. | ISO 125



F/1,2



F/2



F/2,8

BLENDENREIHE

Wirken Details bei f/1,2 im Bildzentrum noch recht weich, nimmt die Schärfe bei f/2 und f/2,8 deutlich zu.

VOLLE BREITE

Wer weite Szenen in der Stadt einfangen will, hat mit dem 23 mm das richtige Werkzeug zur Hand.



Fujifilm X-T3 | 35 mm (KB) | f/4,5 | 1/500Sek. | ISO 160

SIGMA 23 MM F/1,4 DC DN (C) (ca. 550 Euro)

Die Neue in der Stadt

Sigma bringt die lichtstarke Festbrennweite jetzt an den Fujifilm-X-Mount.

VON BEN KRAUS

Wir schauen uns die 23 mm Festbrennweite aus dem Hause Sigma, ausgelegt auf das APS-C-Format für den X-Mount von Fujifilm, an. Die Optik der „Contemporary“-Reihe ist bewusst schlicht und schnörkellos gehalten, aber mit einer Offenblende von f/1,4 sehr lichtstark. Das Weitwinkelobjektiv ruft mit seiner Brennweite nach Freiheit und Landschaft und möchte weite Täler und hohe Berge einfangen – oder doch nicht? Durch den Crop-Faktor von 1,5 werden nämlich 35 mm daraus. Gewicht, Größe und Haptik dieses Duos wollen auf die Straße.

Das bedeutet nicht, dass das Sigma für Weitwinkel-Landschaftsaufnahmen gar nicht zu gebrauchen ist. Im Praxistest fühlt es sich nur im Alltag mehr wie eine Dokumentar- und Reporterlinse an. Dank ihrer starken Offenblende zaubert sie ein weiches

Bokeh, das auch Porträtfotograf:innen überzeugen dürfte. Man kommt unweigerlich in den „Fußzoom“-Modus und beginnt, seine Motive aus der Laune heraus zu komponieren. Hier die Kamera auf Hüfthöhe, dort noch schnell in die Knie und an der Hausecke angelehnt. Dank des kleinen Wahlhebels der Fujifilm, der von Autofokus auf manuellen Fokus wechselt, vermisst man einen solchen Schalter nicht am Objektiv, auch wenn er bei 550 Euro bei Verkaufsstart bestimmt noch drin gewesen wäre. Ganz nebenbei sind gecropte 35 mm auch noch eine Brennweite, die bei Filmern, zumindest den Nostalgikern, Filmrollenemotionen weckt.

Technisch nicht neu – aber solide

Das Sigma ist weder groß noch klein, weder leicht noch schwer – es ist! 335 Gramm und 80 Millimeter Länge als X-Mount-Version



fühlen sich einfach richtig an. Das Größenverhältnis passt zum Body. Die Gesamtoptik sagt einfach: Kameragefühl. Natürlich gibt es eine Gegenlichtblende dazu, diese ist in Tulpenform. Das 52 Millimeter Schraubgewinde für Filter wirkt wie ein Feature, welches eben in der Tabelle steht, ohne wirklich gebraucht zu werden. Allerdings ist gerade wegen des geringen Gewichts- und Platzbedarfs der Verlauf- oder ND-Filter hier schneller einmal mitgenommen. Mitgenommen werden auch die Verzeichnung und die chromatische Aberration. Es ist nun mal ein lichtstarkes 23-mm-Objektiv; verleugnen kann man die beiden Themen nicht, aber sowohl interne Software als auch mechanisch zweifach abgeblendet kann man sie bereits vergessen. Dafür bekommt man für sein Geld eine solide und griffige Festbrennweite mit sehr guter Schärfe. Gerade an der Fujifilm fällt auch die Farbtreue sehr positiv auf. Der schnelle Autofokus ist dann noch der Zucker obenauf, wenn es darum geht, schnell den Moment einzufangen.

Das Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C) hat definitiv seine Daseinsberechtigung. Wer eine günstigere, aber hochwertige Festbrennweite für Straßen-Abenteuer sucht, ist gut beraten, das Sigma vor seinen APS-C-Sensor zu schrauben.

FAZIT



Schneller Autofokus, unkompliziert universal einsetzbar



Kein AF/MF Schalter, kleines Filtergewinde, CAs bei Offenblende

Das Sigma ist ein preiswertes Objektiv, das den Fuhrpark der 1,4er um eine nützliche und spannende Brennweite erweitert. Für Profis und Einsteiger geeignet, die Street und Dokumentar-Stil für sich entdeckt haben.



„Von der Größe stört es weder an der Fuji noch in der Kameratasche.“

BEN KRAUS
REDAKTEUR



Sigma 23 mm f/1,4 DC DN (C)

Preis (ca.)	550 Euro
TECHNISCHE DATEN	
Konstruiert für	APS-C / Fujifilm X
Sensorgroße / Bajonett	34,5 mm
Brennweite an APS-C-Kamera (umgerechnet auf Kleinbild)	34,5 mm
Maximale Lichtstärke	1,4
Kleinste Blende	16
Konstruktion: Linsen / Gruppen	13 / 10
Blendenlamellen (Anzahl)	9
Naheinstellgrenze	0,25 m
Filtergröße	52 mm
Abmessungen / Gewicht	66 x 80 mm / 335 g
AUSSTATTUNG	
AF-Motor / AF/MF-Schalter	● / —
Bildstabilisator / mit mehr als einem Modus	— / —
Innenfokus	●
Funktionstaste (Fn)	—
Steuerungs-/Blendenring / De-Click-Schalter	— / —
Fokusbereichsbegrenzer	—
Gummidichtung am Bajonett	●
Streulichtblende / Schutzbeutel/-tuch mitgeliefert	● / —
MESSWERTE (getestet an Fujifilm X-T5)	
Vignettierung (offene Blende / 2-fach abgeblendet)	0,3 / 0,2 Blendenstufen
Verzeichnung	0,8 %
Chromatische Aberration	0,9 Pixel
AUFLÖSUNG (Bildzentrum / Bildecken)	
Offene Blende	2.722 / 1.884 Lp/Bh (88% / 61%)
2-fach abgeblendet	2.698 / 2.102 Lp/Bh (87% / 68%)
AUTOFOKUS-LEISTUNG (bei Offenblende)	
Maximale Auflösung manuell fokussiert	2.722 Lp/Bh
Maximale Auflösung mit Autofokus	2.722 Lp/Bh (100%)
Autofokus-Genauigkeit: Mittelwert	2.645 Lp/Bh (97%)
Autofokus-Genauigkeit: Standardabweichung	62 Lp/Bh
Autofokus-Geschwindigkeit	0,31 Sek.
WERTUNG	
Auflösung	1,6 ●●●●●●●●
Objektivgüte	1,6 ●●●●●●●●
Ausstattung	2,6 ●●●●●●●●
Autofokus	1,3 ●●●●●●●●
GESAMTWERTUNG	1,7
Testurteil	gut
Preis-Leistung	1,8



FARBTREUE

Das Sigma an der Fujifilm X-T3 ist eine stimmige und kompakte Verbindung. Die Bilder erhalten einen farbintensiven Look.

KÜRZESTE BRENNWEITE, OFFENBLLENDE	LÄNGSTE BRENNWEITE, OFFENBLLENDE



Think Tank PressPass 20

Außenmaße	32,8 x 21,5 x 11,8 cm
Innenmaße	31,5 x 20,5 x 11 cm
Platz für...	3–4 Objektive oder z. B. eine spiegellose Systemkamera mit zwei kurzen Objektiven und einem Blitz
Trageoptionen	Schultertasche, Hüfttasche
Gewicht	765 g
Hersteller-Webseite	thinktankphoto.de

THINK TANK PRESSPASS 20 (ca. 150 Euro)

Flexible Trageoptionen

Die Schultertasche PressPass 20 vom Hersteller Think Tank bietet Platz für eine mittelgroße Foto-Ausrüstung.

VON THOMAS PROBST

Think Tank hat mit der PressPass 20 eine vielseitige Schultertasche vorgestellt, die sich in erster Linie an Fotojournalist:innen richtet, aber auch für ambitionierte Hobby-Fotografen eine interessante Tragelösung sein kann. Laut Hersteller liegt der Schwerpunkt auf dem Transport von Objektiven – es passt aber natürlich auch eine Kamera hinein. Wir haben im Praxistest eine Canon EOS R6 Mark II mit



SCHNELLER WECHSEL

Durch den Zugriff per Reißverschluss von oben gelangt man schnell an die Ausrüstung.

angesetzter, kurzer Festbrennweite, dazu ein Makroobjektiv und einen Aufsteckblitz unterbringen können. Darüber hinaus gibt es seitliche Fächer für Speicherkarten, eine kleine Festplatte, ein Putztuch oder anderes kleines Zubehör. Laut Think Tank ist die PressPass 20 für „die meisten 70–200-mm-Objektive geeignet“. Wir haben den Test mit einem rund 22,5 Zentimeter langen und hochkant in die Tasche gestellten Telezoom gemacht. Obwohl das Fotohauptfach im Datenblatt nur mit einer Höhe von 20,5 Zentimetern angegeben wird, sind die eher weichen Außenwände beweglich genug, um den Hauptreißverschluss auch bei unserem Objektiv noch schließen zu können.

Viele Möglichkeiten

Das Fotohauptfach ist so angelegt, dass es sich im Ganzen herausnehmen lässt, wenn mehr Platz benötigt wird. Die dünnen und leicht biegsamen Inneneinteiler sind mit Klettverschlüssen versehen und können auch dann in der Tasche angebracht wer-

den, wenn das Fotohauptfach herausgenommen wurde. Dazu hat der Hersteller auch die Innenseite der Tasche mit entsprechendem Klettmaterial versehen. Die Wände der PressPass 20 sind etwas dünner als bei manch anderen Schultertaschen, bieten aber dennoch einen ordentlichen Schutz. Die im Boden versteckte Regenhülle hält Regenwasser von der Ausrüstung fern.

Der Schultergurt besteht aus gepolsterem Nylonmaterial mit einer rutschfesten Oberfläche und kann ganz abgenommen werden, wenn er nicht benötigt wird. Think Tank bietet nämlich zusätzlich die Trageoption als Hüfttasche. Der an der Seite versteckte Hüftgurt lässt sich in wenige Augenblicke herausziehen, in der Länge einstellen und mit einer stabilen Schnalle verschließen.

 Herausnehmbares Fotofach, inkl. Hüftgurt, Regenhülle, flexible Wände

 Handgriff recht dünn für höheres Gewicht, nicht ganz preiswert

ROLLEI CANDELA 220 RGB (ca. 400 Euro)

Cooler Look mit 360 Farben

Rollei erweitert die Serie der Candela-LED-Dauerlichter um das neue Candela 220 RGB für kreative Farbeffekte.

VON THOMAS PROBST

Mit dem Candela 220 RGB hat Rollei ein neues LED-Dauerlicht vorgestellt, das die Vorzüge der Candela-Serie mit der Möglichkeit verbindet, Fotos und Videos mit kreativen Farbeffekten aufzuwerten. Das Candela 220 RGB liefert eine Leistung von 220 Watt, eine stufenlose Helligkeitsregulierung von null bis 100 Prozent und eine variable Farbtemperatur von 2.700 bis 6.500 Kelvin. Darüber hinaus eröffnet die neue RGB-Farbfunktion viele



BELIEBIGE VARIATIONEN

Über den Farbton, die Sättigung und die Intensität lassen sich 360 Farben mischen.

gestalterische Optionen in der Porträt- und Produktfotografie. Mithilfe der Einstellungen für den Farbton, der Sättigung und der Intensität lassen sich insgesamt 360 verschiedene Farben erzeugen. Im Praxistest (großes Foto) haben wir das Candela 220 RGB als orangefarbenes Hauptlicht mit einer Rollei Lumis I-Light RGB Stableuchte für das grüne Akzentlicht kombiniert. Die Farbvarianten können einfach über zwei Regler am Gehäuse oder kabellos über die derzeit nur für iOS erhältliche, kostenlose App „Rollei Candela LED“ eingestellt werden.

Wie alle Dauerlichter der Candela-Serie arbeitet auch das Candela 220 RGB mit einer leisen Aktivkühlung, die im Betrieb so gut wie gar nicht zu hören ist. Damit lassen sich die Farbeffekte auch sehr gut in Videoproduktionen einsetzen. Der Lieferumfang enthält eine Schiene, mit der sich zwei Candela-Lichter miteinander koppeln lassen. Außerdem kann die Schiene dazu genutzt werden, den optionalen V-Mount-Adapter für den kabellosen Strombetrieb über ebenfalls separat erhältliche V-Mount-Akkus am Lampegehäuse anzubringen. Durch den Bowens-Anschluss besteht die Möglichkeit, das Candela 220 RGB mit einem großen Angebot an kompatiblen Lichtformern zu kombinieren.

FARBIG

Für dieses Porträt wurde das Candela 220 RGB als orangefarbenes Hauptlicht mit einer kleinen RGB-Leuchte für den grünen Farbakzent kombiniert.



FÜR FOTOS UND FILME

Durch die leise Aktivkühlung eignet sich das Candela 220 RGB auch für Videoaufnahmen.

Rollei Candela 220 RGB

Leistung	220 Watt
Leistungsregelung	0–100 % in 1%- oder 10%-Schritten
Farbtemperatur	2.700–6.500 K
Color Rendering Index (CRI)	97+
Stromversorgung	Netzteil oder über optionale Akkus
Bajonett	Bowens S-Type
Größe / Gewicht	240 x 128 x 219 mm / 1.600 Gramm
Preis	ca. 400 Euro
Hersteller-Webseite	www.rollei.de



WHITEWALL BIBD BAND EXHIBITION A4 QUER MIT FOTOPAPIER (ab 47,95 Euro zzgl. Versand)

Edler Bildband mit Relief-Lack

Whitewall bietet für seinen Bildband neben Veredelungen auch ICC-Profile. Wir machen den Test.

VON THOMAS PROBST

Auf der Suche nach einer guten Präsentationsmöglichkeit für meine Urlaubsbilder aus Island habe ich mir den Whitewall Bildband Exhibition A4 im Querformat genauer angesehen. Für die Innenseiten fällt meine Wahl auf das glänzende Fotopapier „Fuji Crystal Archive Glossy“. Beim Cover entscheide ich mich für eine Veredelung mit transparentem Relief-Lack und ein seidenmattes Hardcover, damit die leicht erhabene Lackierung besser heraussticht. Der Whitewall Bildband startet mit der genannten Konfiguration mit 28 Seiten ab 57,95 Euro. Weitere vier Zusatzseiten kosten jeweils sechs Euro extra. Für meinen insge-

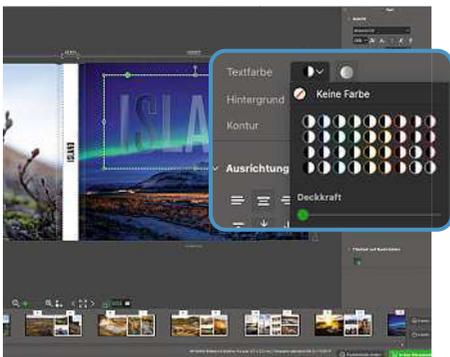
samt 64 Seiten starken Bildband komme ich somit auf 111,95 Euro zzgl. Versandkosten.

Hilfreiche ICC-Profile für Profis

Für die Erstellung des Bildbands habe ich die Whitewall-Software heruntergeladen und mich für eine manuelle Gestaltung der Seiten entschieden. Whitewall bietet verschiedene Layout-Vorschläge für ein oder mehrere Bilder pro Seite, die sich beliebig kombinieren und anpassen lassen. Wer mag, kann auch eigene Layouts erstellen und speichern.

Da ich meine Island-Fotos selbst in Photoshop bearbeitet habe, sorgte ich in den Einstellungen der Whitewall-Software dafür, dass die automatische Optimierung der Bilder deaktiviert war. Damit die Farben hinterher auch so farbecht im Buch wirken, wie man sich das wünscht, bietet Whitewall ICC-Profile für seine Fotopapiere zum Download an, die sich dann in Photoshop für einen sogenannten Softproof öffnen lassen. Dabei simuliert Photoshop das gewählte Papier und zeigt direkt am Monitor, wie die Farben voraussichtlich im fertigen Produkt wirken werden. Dafür muss der Monitor vorab kalibriert sein.

Der Relief-Lack für das Cover wird in der oberen Menüleiste der Software aktiviert. Wir haben uns für eine schwarze Schrift mit 100-Prozent-Deckkraft entschieden. Für eine leichte bis starke Transparenz muss die Deckkraft manuell reduziert werden.



WICHTIGER TIPP

Soll das Coverfoto durch die Schrift mit transparentem Relief-Lack zu sehen sein, muss die Deckkraft der Schrift manuell reduziert werden.

FAZIT



Edler Relief-Lack, sehr gute Farbtreue mit ICC-Profilen, sicher & gepolstert verpackt



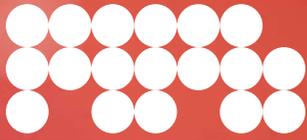
Einstellung der Relief-Lack-Transparenz nicht ganz intuitiv

Der Whitewall Bildband überzeugt im Praxistest mit einem hochwertigen Look für meine Island-Highlights. Die ICC-Profile waren sehr hilfreich und gaben mir die Möglichkeit, meine Bildbearbeitung gezielt zu optimieren. Das Ergebnis ist eine sehr gute Farbwiedergabe, wie ich sie mir erhofft habe. Die Gestaltung war mit den Layout-Vorlagen sehr einfach. Der Relief-Lack sieht klasse aus.



„Sehr gute Wahl für hochwertige Bildbände.“

THOMAS PROBST
LEITENDER
REDAKTEUR



mpb.com

Kaufe • Verkaufe • Tausche
● **Kreiere**

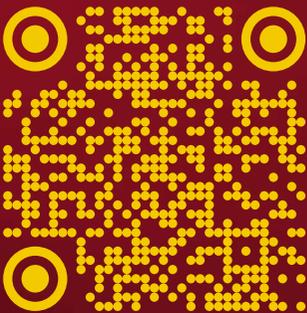
MPB-geprüft

Kaufe gebraucht und spare 25 %*.

Es ist einfach, die richtige Wahl zu treffen.
Entdecke eine riesige Auswahl gebrauchter
Modelle. Finde die richtige Kamera zum
richtigen Preis.

Wir verwenden plastikfreie Verpackungen.
Unsere cloudbasierte Plattform läuft mit
erneuerbarem Strom.

**MPB-geprüft
kaufen**



Gebrauchte Sony A7 III

*Durchschnittliche Ersparnis, Top 700 Modelle "Wie neu" im Vergleich zum fabrikneuen UVP

IM LABOR GETESTET

Die besten Kameras

Das CHIP-Testcenter testet jedes Jahr rund 1.200 Geräte, darunter über 100 Kameras und Objektive. In unseren ausführlichen Bestenlisten finden Sie garantiert ein Modell, das zu Ihren Ansprüchen passt.

Vom Preis abgesehen stellen sich beim Kamera-kauf zwei Fragen: Was wollen Sie fotografieren? Wie groß und schwer darf die Kamera sein? Top-Bildqualität erhält man heute nicht nur mit einer DSLR

oder DSLM. Soll die Kamera in die Hosentasche passen, muss es eine Kompakte sein. Hier finden Sie schon für 200 bis 300 Euro handliche Modelle mit ordentlicher Bildqualität. Wichtig zu wissen: Die Wertungen von Kompaktkameras

folgen einem eigenen Schema, sind also mit denen von DSLRs/DSLMs nicht vergleichbar. Aber Testwerte sind nicht alles: Überprüfen Sie im Laden, ob Ihnen Haptik, Handhabung und vor allem das Menü einer Kamera gefallen.

DSLRs und DSLMs mit Vollformat- und Mittelformatsensoren

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Larbit)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (f. Zeile: am Monitor, 2. Zeile: im Druck) (f/11)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonettschäkel, ISO, Individualisierung	Ausgabe
1	Sony Alpha 1	7.300 Euro	1,2	1,0	1,3	1,2	1,3	3,8	2.668 / 2.665 / 2.637 / 2.531 / 2.511 / 2.480	1,2 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,7 / 2,1; 0,6 / 0,4 / 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,8	•	•	•	•	320 / 790	49,8 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, CFexp. / SDXC, 737 g	05/21
2	Canon EOS R5	3.250 Euro	1,2	1,3	1,1	1,2	1,3	2,6	2.865 / 2.810 / 2.779 / 2.612 / 2.653 / 2.604	1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 1,8 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7	•	•	•	•	320 / 850	44,8 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp. / 747 g	10/20
3	Sony Alpha 7R V	4.500 Euro	1,3	1,3	1,1	1,8	1,3	3,2	2.935 / 2.923 / 2.798 / 2.768 / 2.717 / 2.617	1,1 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	•	•	•	•	350 / 830	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, CFexp. / SDXC, 723 g	01/23
4	Nikon Z 9	5.600 Euro	1,3	1,5	1,1	1,2	1,2	3,5	2.605 / 2.494 / 2.443 / 2.295 / 2.252 / 2.107	1,2 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,3 / 2,5; 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1	•	•	•	•	500 / 1.040	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 1.340 g	03/22
5	Nikon Z 8	4.100 Euro	1,3	1,4	1,3	1,2	1,0	3,0	2.634 / 2.554 / 2.482 / 2.338 / 2.311 / 2.151	1,1 / 1,5 / 1,7 / 1,8 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	220 / 480	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 910 g	08/23
6	Panasonic Lumix DC-S5IIX	2.450 Euro	1,3	1,5	1,3	1,3	1,0	2,2	1.836 / 1.872 / 1.862 / 1.841 / 1.836 / 1.774	1,0 / 1,3 / 1,6 / 2,1 / 2,6 / 2,7; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,1 / 1,2	•	•	•	•	250 / 500	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 740 g	08/23
7	Sony Alpha 9 III	7.000 Euro	1,3	1,4	1,3	1,2	1,4	3,9	1.739 / 1.739 / 1.715 / 1.703 / 1.688 / 1.662	0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9; 0,5 / 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8	•	•	•	•	310 / 770	24,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,2 Zoll, ISO 250–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / SDXC, 702 g	03/24
8	Canon EOS R3	4.550 Euro	1,4	1,7	1,0	1,1	1,6	3,3	2.018 / 2.014 / 2.025 / 2.012 / 1.935 / 1.907	0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,3 / 1,6 / 1,7; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	440 / 1.110	24,0 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2,160, SDXC, 1.015 g	03/22
9	Fujifilm GFX 100 II	8.000 Euro	1,4	1,3	1,2	2,1	1,4	4,1	4.371 / 4.262 / 4.106 / 4.038 / 3.635 / 3.381	1,0 / 1,2 / 1,5 / 1,7 / 2,3 / 2,5; 0,4 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	280 / 600	101,8 Megapixel, Mittelformat, Fujifilm G, 3,2 Zoll, ISO 80–ISO 12.800, 2,160, CFexpress - Typ B, 948 g	12/23
10	Panasonic Lumix DC-S1	1.650 Euro	1,4	1,5	1,2	2,0	1,2	1,6	1.829 / 1.810 / 1.823 / 1.829 / 1.777 / 1.752	0,9 / 1,2 / 1,4 / 1,9 / 2,3 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	290 / 640	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 1.020 g	05/19
11	Canon EOS R6 Mark II	2.550 Euro	1,4	1,6	1,2	1,0	1,6	2,3	2.081 / 2.044 / 2.055 / 2.017 / 2.011 / 2.062	1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,9; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9	•	•	•	•	430 / 1.260	24,0 Megapixel, Kleinbild, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 102.400, 2,160, SDXC, 670 g	03/23
12	Panasonic Lumix DC-S5 II	1.950 Euro	1,4	1,5	1,4	1,3	1,1	1,9	1.861 / 1.864 / 1.842 / 1.818 / 1.814 / 1.762	1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,8 / 3,0; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9 / 1,2 / 1,3	•	•	•	•	320 / 640	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 740 g	04/23
13	Panasonic Lumix DC-S1R	2.600 Euro	1,4	1,3	1,2	2,3	1,3	2,4	2.481 / 2.522 / 2.537 / 2.478 / 2.433 / 2.366	1,0 / 1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,6 / 3,6; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1 / 1,4	•	•	•	•	280 / 590	46,7 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 1.020 g	05/19
14	Sony Alpha 7 IV	2.350 Euro	1,4	1,3	1,3	1,8	1,4	2,2	2.187 / 2.101 / 2.088 / 2.067 / 1.975 / 1.972	0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,4 / 1,5; 0,4 / 0,4 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8	•	•	•	•	360 / 790	32,7 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp. / SDXC, 658 g	02/22
15	Nikon Z 7II	3.150 Euro	1,4	1,3	1,4	1,8	1,5	2,8	2.745 / 2.662 / 2.539 / 2.409 / 2.361 / 2.200	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,2 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,0	•	•	•	•	300 / 670	45,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 64–ISO 25.600, 2,160, CFexp. / XQD, 705 g	04/21
16	Sony Alpha 9 II	5.400 Euro	1,4	1,5	1,3	1,3	1,6	3,6	1.598 / 1.618 / 1.607 / 1.595 / 1.590 / 1.567	0,9 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2 / 1,6; 0,6 / 0,6 / 0,5 / 0,6 / 0,6 / 0,8	•	•	•	•	380 / 1.040	24,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 678 g	01/20
17	Sony Alpha 7CR	3.700 Euro	1,4	1,3	1,4	2,3	1,5	3,1	2.955 / 2.914 / 2.828 / 2.791 / 2.704 / 2.601	1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,6 / 2,0 / 2,6; 0,4 / 0,4 / 0,5 / 0,7 / 0,8 / 1,0	•	•	•	•	360 / 780	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 513 g	11/23
18	Sony Alpha 7C II	2.200 Euro	1,4	1,4	1,4	1,8	1,4	2,2	2.168 / 2.132 / 2.121 / 2.096 / 1.995 / 1.988	1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,9; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9	•	•	•	•	410 / 840	32,7 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 513 g	11/23
19	Nikon Z 6II	1.950 Euro	1,4	1,5	1,3	1,5	1,5	2,0	1.936 / 1.948 / 1.895 / 1.854 / 1.737 / 1.671	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8; 0,7 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0	•	•	•	•	290 / 700	24,4 Megapixel, Kleinbild, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, CFexp. / XQD, 705 g	02/21
20	Sony Alpha 7R IV	3.700 Euro	1,4	1,3	1,3	2,3	1,7	3,1	2.787 / 2.755 / 2.737 / 2.675 / 2.693 / 2.589	0,9 / 1,1 / 1,8 / 2,0 / 2,4 / 2,4; 0,5 / 0,5 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0	•	•	•	•	420 / 920	60,2 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 669 g	11/19
21	Panasonic Lumix DC-S5	1.000 Euro	1,4	1,5	1,3	2,1	1,4	1,0	1.820 / 1.814 / 1.812 / 1.816 / 1.779 / 1.752	0,9 / 1,1 / 1,4 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1	•	•	•	•	370 / 820	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 714 g	12/20
22	Sony Alpha 7s III	4.200 Euro	1,5	1,5	1,3	2,2	1,4	3,3	1.284 / 1.285 / 1.288 / 1.273 / 1.259 / 1.223	0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,2 / 1,2; 0,5 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,8	•	•	•	•	390 / 890	12,0 Megapixel, Kleinbild, Sony FE, 3,0 Zoll, ISO 80–ISO 102.400, 2,160, CFexp. / SDXC, 700 g	01/21
23	Panasonic Lumix DC-S1H	2.400 Euro	1,5	1,9	1,1	1,9	1,1	2,4	1.733 / 1.727 / 1.687 / 1.717 / 1.666 / 1.618	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,9 / 2,2 / 2,3; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	•	•	•	•	280 / 600	24,0 Megapixel, Kleinbild, Leica L, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 1.172 g	02/20

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

STARKE ALLROUNDERIN



Canon EOS R6 Mark II: Mit 40 Bildern pro Sekunde und langen Bildfolgen gehört die EOS R6 Mark II zu den besten Vollformatkameras für actionreiche Motive. Durch die Auflösung von 24 Megapixel, dem Schwenkdisplay und zwei SD-Kartenslots eignet sich die R6 MII u. a. für die Hochzeitsfotografie.



„Empfehlenswerte DSLM für Hochzeitsfotografen.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

DSLRs und DSLMs bis APS-C-Sensor

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Bildqualität	Ausstattung / Handling	Geschwindigkeit	Videoqualität	Preis-Leistung	Auflösung bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (Lupen)	Rauschen bei ISO min. / 400 / 800 / 1.600 / 3.200 / 6.400 (1. Zeile: am Monitor, 2. Zeile: im Druck) (NV)	Bildstabilisator	Display beweglich	Gehäuse abgedichtet	Sucher	Anzahl Bilder (min. / max.)	Effektive Pixel, Sensorgröße, Bajonet, Display ISO, Videoaufb. Speicherung, Gewicht	Ausgabe
1	Fujifilm X-H2S	2.300 Euro	1,1	1,0	1,1	1,2	1,0	2,4	2.363 / 2.335 / 2.013 / 1.980 / 1.908 / 1.918	1,2 / 1,5 / 1,9 / 1,7 / 2,3 / 3,1; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,2	•	•	•	elektron.	340 / 830	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2,160, CFexp., 660 g	10/22
2	Fujifilm X-H2	1.950 Euro	1,1	1,1	1,0	1,5	1,1	2,1	2.786 / 2.685 / 2.261 / 2.208 / 2.163 / 2.109	1,2 / 1,5 / 1,8 / 1,8 / 2,1 / 2,6; 0,6 / 0,8 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	360 / 750	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2,160, CFexp., 660 g	12/22
3	Fujifilm X-T5	1.700 Euro	1,2	1,1	1,1	1,4	1,3	1,9	2.806 / 2.766 / 2.269 / 2.231 / 2.151 / 2.112	1,3 / 1,5 / 1,9 / 1,9 / 2,2 / 2,7; 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,8 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	460 / 1.190	39,8 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 125–ISO 12.800, 2,160, SDXC, 557 g	02/23
4	Sony Alpha 6700	1.500 Euro	1,3	1,1	1,4	1,6	1,3	1,8	1.922 / 1.876 / 1.839 / 1.830 / 1.761 / 1.723	1,3 / 1,2 / 1,3 / 1,4 / 1,5 / 2,7; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0	•	•	•	elektron.	360 / 760	25,6 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 502 g	09/23
5	Canon EOS R7	1.400 Euro	1,3	1,3	1,1	1,1	1,6	1,6	2.464 / 2.376 / 2.456 / 2.354 / 2.171 / 2.009	0,9 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,1 / 2,4; 0,6 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9	•	•	•	elektron.	370 / 1.070	32,3 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 612 g	09/22
6	Fujifilm X-S20	1.300 Euro	1,3	1,2	1,6	1,3	1,2	1,6	2.253 / 2.247 / 1.911 / 1.882 / 1.843 / 1.830	1,1 / 1,5 / 1,8 / 1,9 / 2,3 / 3,2; 0,5 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,2	•	•	–	elektron.	440 / 920	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2,160, SDXC, 491 g	09/23
7	Panasonic Lumix DC-GH6	1.500 Euro	1,4	1,8	1,1	1,6	1,0	2,0	2.064 / 2.060 / 2.009 / 1.889 / 1.768 / 1.591	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,6; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,1 / 1,1 / 1,5	•	•	•	elektron.	280 / 600	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, CFexp., 823 g	05/22
8	Panasonic Lumix DC-G9 II	1.850 Euro	1,4	1,9	1,0	1,3	1,2	2,4	2.047 / 2.043 / 1.972 / 1.872 / 1.685 / 1.531	1,3 / 1,5 / 2,0 / 2,3 / 2,1 / 2,6; 0,8 / 0,8 / 1,0 / 1,1 / 1,1 / 1,6	•	•	•	elektron.	330 / 680	25,0 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 658 g	12/23
9	OM System OM-1 Mark II	2.400 Euro	1,4	2,0	1,0	1,0	1,3	3,0	1.763 / 1.727 / 1.743 / 1.720 / 1.653 / 1.611	1,4 / 1,7 / 2,0 / 2,3 / 2,5 / 2,7; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	•	•	•	elektron.	350 / 760	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 600 g	05/24
10	Panasonic Lumix DC-G9	900 Euro	1,4	1,8	1,1	1,3	1,5	1,1	1.806 / 1.800 / 1.736 / 1.719 / 1.622 / 1.622	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,7 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,2	•	•	•	elektron.	310 / 640	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 660 g	02/18
11	Panasonic Lumix DC-GH5 II	1.100 Euro	1,4	1,8	1,1	1,6	1,2	1,4	1.813 / 1.798 / 1.762 / 1.713 / 1.642 / 1.592	1,2 / 1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 2,2; 0,8 / 0,8 / 0,9 / 0,9 / 1,1 / 1,2	•	•	•	elektron.	320 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 727 g	10/21
12	OM System OM-1	1.900 Euro	1,4	2,1	1,0	1,1	1,3	2,6	1.634 / 1.602 / 1.539 / 1.553 / 1.492 / 1.453	1,1 / 1,4 / 1,8 / 2,1 / 2,2 / 2,5; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,0	•	•	•	elektron.	350 / 750	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 599 g	05/22
13	Sony Alpha 6600	1.000 Euro	1,5	1,3	1,6	1,8	1,6	1,3	1.799 / 1.807 / 1.777 / 1.760 / 1.757 / 1.736	1,1 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 2,0 / 2,4; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,8 / 1,2	•	•	•	elektron.	570 / 1.580	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 503 g	01/20
14	Fujifilm X-S10	830 Euro	1,5	1,3	1,8	1,6	1,5	1,1	2.215 / 2.185 / 1.966 / 1.891 / 1.823 / 1.915	1,1 / 1,2 / 1,6 / 1,6 / 1,8 / 2,2; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,7 / 0,9	•	•	–	elektron.	280 / 580	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2,160, SDXC, 465 g	03/21
15	Pentax K-3 III	1.650 Euro	1,6	1,3	1,5	2,5	2,0	2,5	2.106 / 1.967 / 1.856 / 1.901 / 1.898 / 1.793	0,9 / 1,2 / 1,5 / 1,8 / 2,3 / 3,1; 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 1,1 / 1,4	•	–	•	opt.	190 / 860	25,6 Megapixel, APS-C, Pentax KAF2, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 1.600.000, 2,160, SDXC, 819 g	09/21
16	Panasonic Lumix DC-G91	700 Euro	1,7	1,7	1,5	2,0	1,6	1,0	1.883 / 1.882 / 1.819 / 1.782 / 1.710 / 1.673	1,2 / 1,4 / 1,7 / 2,1 / 1,7 / 2,4; 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,4	•	•	•	elektron.	260 / 520	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 541 g	07/19
17	OM System OM-5	1.150 Euro	1,7	1,9	1,4	1,9	1,4	1,9	1.826 / 1.762 / 1.760 / 1.712 / 1.657 / 1.499	1,2 / 1,0 / 1,2 / 1,4 / 1,8 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,6 / 0,7 / 1,0 / 1,1	•	•	•	elektron.	220 / 460	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2,160, SDXC, 414 g	01/23
18	Panasonic Lumix DC-GH5S	1.750 Euro	1,8	1,9	1,9	1,5	1,4	2,8	1.266 / 1.267 / 1.261 / 1.232 / 1.198 / 1.146	1,0 / 1,3 / 1,7 / 1,8 / 2,0 / 2,2; 0,7 / 0,9 / 1,0 / 1,1 / 1,3 / 1,5	–	•	•	elektron.	330 / 700	10,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,2 Zoll, ISO 160–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 661 g	03/18
19	Panasonic Lumix DC-G110V	600 Euro	1,9	1,7	1,8	2,4	1,9	1,1	1.864 / 1.887 / 1.816 / 1.784 / 1.722 / 1.668	1,1 / 1,4 / 1,7 / 2,2 / 1,7 / 2,4; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,0 / 1,0 / 1,4	•	•	–	elektron.	230 / 470	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 25.600, 2,160, SDXC, 359 g	11/20
20	Fujifilm X-T30 ii	900 Euro	1,9	1,3	2,8	1,7	1,8	1,8	2.089 / 2.169 / 1.959 / 1.909 / 1.875 / 1.876	1,1 / 1,3 / 1,5 / 1,8 / 2,0 / 2,5; 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,8 / 1,0	–	•	–	elektron.	280 / 650	26,0 Megapixel, APS-C, Fujifilm X, 3,0 Zoll, ISO 160–ISO 12.800, 2,160, SDXC, 378 g	05/22
21	Sony Alpha 6400	800 Euro	1,9	1,3	2,9	1,9	1,7	1,6	1.816 / 1.809 / 1.790 / 1.766 / 1.741 / 1.721	1,1 / 1,3 / 1,6 / 1,5 / 2,1 / 2,5; 0,7 / 0,6 / 0,7 / 0,7 / 0,9 / 1,2	–	•	•	elektron.	250 / 570	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 403 g	04/19
22	Canon EOS R10	890 Euro	2,0	1,4	2,9	1,4	1,7	1,8	2.143 / 2.121 / 2.066 / 2.040 / 2.032 / 1.714	1,0 / 0,9 / 1,0 / 1,3 / 1,6 / 1,6; 0,7 / 0,5 / 0,5 / 0,6 / 0,8 / 0,7	–	•	–	elektron.	200 / 640	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 429 g	10/22
23	Olympus OM-D E-M5 Mark III	1.300 Euro	2,0	2,7	1,4	2,0	1,8	2,6	1.392 / 1.375 / 1.370 / 1.189 / 1.343 / 1.245	1,1 / 1,3 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 1,9; 0,8 / 0,9 / 0,8 / 1,1 / 0,9 / 1,0	•	•	•	elektron.	250 / 470	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2,160, SDXC, 414 g	01/20
24	Nikon Z fc	880 Euro	2,0	1,5	2,8	1,8	1,7	1,9	1.835 / 1.805 / 1.731 / 1.622 / 1.588 / 1.510	1,2 / 1,4 / 1,6 / 1,7 / 1,9 / 2,0; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	•	–	elektron.	230 / 520	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 445 g	10/21
25	Sony ZV-E10	590 Euro	2,1	1,3	3,3	2,2	1,6	1,3	1.879 / 1.856 / 1.811 / 1.784 / 1.770 / 1.752	1,2 / 1,2 / 1,5 / 1,5 / 1,9 / 2,3; 0,7 / 0,5 / 0,6 / 0,7 / 0,8 / 1,1	–	•	•	–	340 / 700	24,0 Megapixel, APS-C, Sony E, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 342 g	09/21
26	Nikon Z 50	840 Euro	2,2	1,5	3,0	2,1	2,1	2,0	1.914 / 1.879 / 1.793 / 1.658 / 1.598 / 1.535	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,6 / 1,8 / 2,0; 0,7 / 0,8 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	•	–	elektron.	220 / 500	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,2 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 463 g	01/17
27	Canon EOS R50	660 Euro	2,2	1,5	3,0	2,4	1,9	1,6	2.025 / 2.090 / 2.080 / 2.002 / 1.932 / 1.685	1,1 / 1,0 / 1,1 / 1,4 / 1,7 / 1,8; 0,7 / 0,6 / 0,6 / 0,7 / 0,9 / 0,9	–	•	–	elektron.	210 / 660	24,0 Megapixel, APS-C, Canon RF, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 32.000, 2,160, SDXC, 375 g	06/23
28	Olympus OM-D E-M10 Mark IV	640 Euro	2,2	2,5	2,2	1,5	2,0	1,6	1.404 / 1.208 / 1.243 / 1.278 / 1.333 / 1.217	1,0 / 1,3 / 1,2 / 1,7 / 1,8 / 1,7; 0,8 / 0,9 / 0,8 / 1,1 / 0,9 / 0,9	•	•	–	elektron.	260 / 650	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 200–ISO 6.400, 2,160, SDXC, 395 g	01/21
29	Canon EOS 90D	1.200 Euro	2,3	2,0	2,6	1,9	2,5	2,8	1.825 / 1.836 / 1.859 / 1.680 / 1.484 / 1.528	1,9 / 1,8 / 1,8 / 2,0 / 2,1 / 2,7; 0,9 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,0 / 1,3	–	•	•	opt.	550 / 3.660	32,3 Megapixel, APS-C, Canon EF/EF-S, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 716 g	12/19
30	Nikon Z 30	650 Euro	2,3	1,5	3,6	1,9	1,9	1,8	1.826 / 1.817 / 1.756 / 1.638 / 1.589 / 1.498	1,2 / 1,4 / 1,5 / 1,7 / 1,9 / 2,1; 0,6 / 0,7 / 0,8 / 0,9 / 1,0 / 1,1	–	•	–	–	240 / 470	20,7 Megapixel, APS-C, Nikon Z, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 51.200, 2,160, SDXC, 405 g	10/22
31	Olympus Pen E-P7	800 Euro	2,4	1,9	3,0	2,0	2,5	2,3	1.860 / 1.815 / 1.798 / 1.593 / 1.726 / 1.537	1,1 / 1,4 / 1,2 / 1,7 / 1,7 / 1,7; 0,8 / 1,0 / 0,9 / 1,1 / 0,9 / 0,9	•	•	–	–	310 / 630	20,2 Megapixel, Four Thirds, MFT, 3,0 Zoll, ISO 100–ISO 6.400, 2,160, SDXC, 338 g	09/21

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

KOMPAKTE VLOGGING-CAM



Sony ZV-E10: Content Creator finden in der Sony ZV-E10 eine handliche Vlogging-DSLM mit einem 24-Megapixel-APS-C-Sensor und nützlichen Video-Funktionen wie Live-Streaming und einer Bokeh-Taste für lediglich 590 Euro. Als Objektiv empfiehlt sich dazu das Sony E PZ 16–50 mm f/3,5–5,6 OSS mit Powerzoom.



„Eine gute Kamera für Vlogger mit kleinem Budget.“

BENJAMIN LORENZ
CHEFREDAKTEUR

IM LABOR GETESTET

Die besten Objektive

Vom kleinen Pancake über lichtstarke Porträt-Festbrennweiten bis hin zu zoomstarken Teleobjektiven – in unseren Bestenlisten finden Sie für jedes Fotografielevel und für jeden Aufnahmebereich das ideale Objektiv.

Festbrennweiten für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Näheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 135 mm f/1,8 L IS USM	2.700 Euro	1,1	1,2	1,0	1,0	1,2	4,3	Kleinbild	3.015 Lp/Bh / 2.440 Lp/Bh	3.045 Lp/Bh / 2.376 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	82 mm	89 x 130 mm / 935 g
2	Canon RF 85 mm f/1,2 L USM	3.200 Euro	1,2	1,0	1,1	2,0	1,4	4,6	Kleinbild	3.037 Lp/Bh / 2.615 Lp/Bh	3.046 Lp/Bh / 2.748 Lp/Bh	●	–	0,85 m	●	82 mm	103 x 117 mm / 1.200 g
3	Canon RF 85 mm f/2 Macro IS STM	600 Euro	1,3	1,3	1,0	1,6	1,4	2,0	Kleinbild	2.886 Lp/Bh / 2.500 Lp/Bh	2.797 Lp/Bh / 2.653 Lp/Bh	●	●	0,35 m	●	67 mm	78 x 91 mm / 500 g
4	Canon RF 50 mm f/1,2 L USM	2.550 Euro	1,4	1,3	1,7	1,7	1,3	4,5	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.430 Lp/Bh	2.979 Lp/Bh / 2.752 Lp/Bh	●	–	0,40 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 950 g
5	Canon RF 35 mm f/1,8 Macro IS STM	480 Euro	1,5	1,5	1,4	1,8	1,1	1,9	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.347 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.296 Lp/Bh	●	●	0,17 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 305 g
6	Canon RF 24 mm f/1,8 Macro IS STM	660 Euro	1,5	1,7	1,3	1,8	1,1	2,5	Kleinbild	2.864 Lp/Bh / 1.946 Lp/Bh	2.961 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	●	0,14 m	–	52 mm	74 x 63 mm / 270 g
7	Canon RF 28 mm f/2,8 STM	320 Euro	1,6	1,6	1,1	2,8	1,0	1,4	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.137 Lp/Bh	2.889 Lp/Bh / 2.269 Lp/Bh	●	–	0,23 m	–	55 mm	69 x 25 mm / 120 g
8	Canon RF 50 mm f/1,8 STM	200 Euro	1,7	1,5	1,3	3,2	1,0	1,0	Kleinbild	2.666 Lp/Bh / 2.323 Lp/Bh	2.795 Lp/Bh / 2.636 Lp/Bh	●	–	0,30 m	–	43 mm	69 x 41 mm / 160 g
9	Canon RF 100 mm f/2,8 L IS USM Macro	1.450 Euro	1,7	2,2	1,1	1,3	1,5	3,9	Kleinbild	2.493 Lp/Bh / 2.502 Lp/Bh	2.202 Lp/Bh / 2.384 Lp/Bh	●	●	0,26 m	●	67 mm	82 x 148 mm / 730 g
10	Canon RF 16 mm f/2,8 STM	300 Euro	2,0	2,2	1,3	3,1	1,0	1,9	Kleinbild	2.857 Lp/Bh / 1.505 Lp/Bh	2.969 Lp/Bh / 1.675 Lp/Bh	●	–	0,13 m	–	43 mm	69 x 40 mm / 165 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Canon RF (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgröße	Auflösung bei Offenblende: Kürzeste BBlw. / Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: längste BBlw. / Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Näheinstellgrenze	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Canon RF 70–200 mm f/2,8 L IS USM	3.000 Euro	1,3	1,4	1,1	1,3	1,1	4,2	Kleinbild	2.909 Lp/Bh / 2.267 Lp/Bh	2.769 Lp/Bh / 2.650 Lp/Bh	●	●	0,70 m	●	77 mm	90 x 146 mm / 1.070 g
2	Canon RF 70–200 mm f/4 L IS USM	1.600 Euro	1,4	1,6	1,0	1,5	1,8	3,4	Kleinbild	2.858 Lp/Bh / 2.529 Lp/Bh	2.871 Lp/Bh / 2.611 Lp/Bh	●	●	0,60 m	●	77 mm	84 x 119 mm / 695 g
3	Canon RF 28–70 mm f/2 L USM	3.550 Euro	1,5	1,6	1,3	1,9	1,1	4,7	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.758 Lp/Bh / 1.940 Lp/Bh	●	–	0,39 m	●	95 mm	104 x 140 mm / 1.430 g
4	Canon RF 24–70 mm f/2,8 L IS USM	2.750 Euro	1,5	1,5	2,0	1,3	1,1	4,3	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.130 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.086 Lp/Bh	●	●	0,21 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 900 g
5	Canon RF 14–35 mm f/4,0 L IS USM	1.600 Euro	1,5	1,8	1,3	1,5	1,2	3,5	Kleinbild	2.713 Lp/Bh / 2.004 Lp/Bh	2.737 Lp/Bh / 1.949 Lp/Bh	●	●	0,20 m	●	77 mm	84 x 100 mm / 540 g
6	Canon RF 24–105 mm f/4 L IS USM	1.300 Euro	1,6	1,7	1,4	1,5	1,8	3,2	Kleinbild	2.816 Lp/Bh / 2.363 Lp/Bh	2.736 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	●	●	0,13 m	●	77 mm	84 x 107 mm / 700 g
7	Canon RF 15–35 mm f/2,8 L IS USM	2.650 Euro	1,6	1,7	2,1	1,3	1,1	4,4	Kleinbild	2.937 Lp/Bh / 1.699 Lp/Bh	2.790 Lp/Bh / 2.214 Lp/Bh	●	●	0,28 m	●	82 mm	89 x 127 mm / 840 g
8	Canon RF 24–50 mm f/4,5–6,3 IS STM	340 Euro	1,7	1,9	1,1	2,7	1,0	1,0	Kleinbild	2.769 Lp/Bh / 1.884 Lp/Bh	2.808 Lp/Bh / 2.386 Lp/Bh	●	●	0,30 m	–	58 mm	70 x 58 mm / 210 g
9	Canon RF 100–400 mm f/5,6–8 IS USM	600 Euro	1,9	2,0	1,1	3,5	1,2	2,2	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.282 Lp/Bh	2.565 Lp/Bh / 1.947 Lp/Bh	●	●	0,88 m	–	67 mm	80 x 165 mm / 635 g
10	Canon RF 15–30 mm f/4,5–6,3 IS STM	550 Euro	1,9	2,0	1,3	3,0	1,1	2,0	Kleinbild	2.796 Lp/Bh / 1.853 Lp/Bh	2.708 Lp/Bh / 2.357 Lp/Bh	●	●	0,28 m	–	67 mm	77 x 89 mm / 390 g
11	Canon RF 24–240 mm f/4–6,3 IS USM	930 Euro	2,0	2,3	1,4	3,0	1,3	3,2	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 1.771 Lp/Bh	2.562 Lp/Bh / 1.998 Lp/Bh	●	●	0,50 m	–	72 mm	80 x 123 mm / 750 g
12	Canon RF 24–105 mm f/4–7,1 IS STM	440 Euro	2,1	2,3	1,2	3,2	1,6	2,0	Kleinbild	2.880 Lp/Bh / 1.834 Lp/Bh	2.482 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	●	●	0,20 m	–	67 mm	77 x 89 mm / 395 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Festbrennweiten für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgroße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgebildet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherastiefenzone	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z MC 105 mm f/2,8 VR S	1.050 Euro	1,1	1,0	1,0	1,0	1,4	1,5	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	● ●	0,29 m	●	62 mm	85 x 140 mm / 630 g	
2	Nikon Nikkor Z 135 mm f/1,8 S Plena	3.000 Euro	1,2	1,1	1,0	1,5	1,5	3,7	Kleinbild	2.640 Lp/Bh / 2.335 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.643 Lp/Bh	● -	0,82 m	●	82 mm	98 x 140 mm / 995 g	
3	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,8 S	650 Euro	1,3	1,2	1,2	1,8	1,1	1,2	Kleinbild	2.846 Lp/Bh / 2.064 Lp/Bh	2.851 Lp/Bh / 2.184 Lp/Bh	● -	0,40 m	●	62 mm	76 x 87 mm / 415 g	
4	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,8 S	930 Euro	1,3	1,4	1,1	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.577 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	2.806 Lp/Bh / 2.301 Lp/Bh	● -	0,80 m	●	67 mm	75 x 99 mm / 470 g	
5	Nikon Nikkor Z 20 mm f/1,8 S	1.150 Euro	1,4	1,4	1,4	1,8	1,0	2,4	Kleinbild	2.680 Lp/Bh / 1.994 Lp/Bh	2.814 Lp/Bh / 2.135 Lp/Bh	● -	0,20 m	●	77 mm	85 x 109 mm / 505 g	
6	Nikon Nikkor Z 400 mm f/4,5 VR S	3.350 Euro	1,4	1,6	1,0	1,3	2,1	4,2	Kleinbild	2.549 Lp/Bh / 2.276 Lp/Bh	2.442 Lp/Bh / 2.333 Lp/Bh	● ●	2,50 m	●	95 mm	104 x 235 mm / 1.245 g	
7	Nikon Nikkor Z 85 mm f/1,2 S	3.300 Euro	1,4	1,6	1,2	1,4	1,2	4,2	Kleinbild	2.410 Lp/Bh / 2.070 Lp/Bh	2.760 Lp/Bh / 2.218 Lp/Bh	● -	0,85 m	●	82 mm	103 x 142 mm / 1.160 g	
8	Nikon Nikkor Z 50 mm f/1,2 S	2.600 Euro	1,4	1,6	1,2	1,4	1,4	3,9	Kleinbild	2.510 Lp/Bh / 1.978 Lp/Bh	2.772 Lp/Bh / 2.114 Lp/Bh	● -	0,45 m	●	82 mm	90 x 150 mm / 1.090 g	
9	Nikon Nikkor Z MC 50 mm f/2,8	710 Euro	1,5	1,4	1,2	2,4	1,2	1,7	Kleinbild	2.643 Lp/Bh / 2.125 Lp/Bh	2.700 Lp/Bh / 2.259 Lp/Bh	● -	0,16 m	●	46 mm	75 x 66 mm / 260 g	
10	Nikon Nikkor Z 35mm f/1,8 S	840 Euro	1,5	1,4	1,5	1,8	1,2	2,1	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	2.839 Lp/Bh / 2.108 Lp/Bh	● -	0,25 m	●	62 mm	73 x 86 mm / 370 g	
11	Nikon Nikkor Z 24 mm f/1,8 S	1.250 Euro	1,5	1,5	1,3	2,0	1,1	2,7	Kleinbild	2.773 Lp/Bh / 1.693 Lp/Bh	2.854 Lp/Bh / 2.083 Lp/Bh	● -	0,25 m	●	72 mm	78 x 67 mm / 450 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Nikon Z (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgüte	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgroße	Auflösung bei Offenblende: kürzeste BWh / Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgebildet: längste BWh / Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherastiefenzone	Anschluss abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S	2.550 Euro	1,2	1,3	1,1	1,0	1,2	3,0	Kleinbild	2.838 Lp/Bh / 2.377 Lp/Bh	2.579 Lp/Bh / 2.124 Lp/Bh	● ●	1,40 m	●	77 mm	87 x 206 mm / 1.540 g	
2	Nikon Nikkor Z 14–24 mm f/2,8 S	2.450 Euro	1,4	1,3	1,3	1,6	1,2	3,2	Kleinbild	2.765 Lp/Bh / 1.689 Lp/Bh	2.686 Lp/Bh / 1.967 Lp/Bh	● -	0,28 m	●	112 mm	89 x 125 mm / 650 g	
3	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/2,8 S	2.250 Euro	1,4	1,4	1,4	1,7	1,2	3,2	Kleinbild	2.872 Lp/Bh / 2.138 Lp/Bh	2.415 Lp/Bh / 2.030 Lp/Bh	● -	0,38 m	●	82 mm	89 x 126 mm / 805 g	
4	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.900 Euro	1,5	1,6	1,3	1,8	1,3	3,0	Kleinbild	2.697 Lp/Bh / 2.212 Lp/Bh	2.347 Lp/Bh / 2.021 Lp/Bh	● -	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.190 g	
5	Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8	1.400 Euro	1,5	1,6	1,2	2,3	1,2	2,5	Kleinbild	2.411 Lp/Bh / 2.247 Lp/Bh	2.289 Lp/Bh / 2.271 Lp/Bh	● -	0,27 m	●	67 mm	84 x 151 mm / 795 g	
6	Nikon Nikkor Z 17–28 mm f/2,8	1.200 Euro	1,5	1,4	1,5	2,2	1,3	2,2	Kleinbild	2.782 Lp/Bh / 2.017 Lp/Bh	2.682 Lp/Bh / 1.787 Lp/Bh	● -	0,19 m	●	67 mm	75 x 101 mm / 450 g	
7	Nikon Nikkor Z 14–30 mm f/4 S	1.350 Euro	1,6	1,6	1,4	2,3	1,1	2,5	Kleinbild	2.876 Lp/Bh / 1.983 Lp/Bh	2.386 Lp/Bh / 2.191 Lp/Bh	● -	0,28 m	●	82 mm	89 x 85 mm / 485 g	
8	Nikon Nikkor Z 24–120 mm f/4,0 S	1.300 Euro	1,6	1,8	1,2	2,0	1,4	2,5	Kleinbild	2.855 Lp/Bh / 1.999 Lp/Bh	2.377 Lp/Bh / 1.827 Lp/Bh	● -	0,35 m	●	77 mm	84 x 118 mm / 630 g	
9	Nikon Nikkor Z 100–400 mm f/4,5–5,6 VR S	3.000 Euro	1,6	1,9	1,2	1,4	1,7	4,0	Kleinbild	2.638 Lp/Bh / 2.311 Lp/Bh	2.365 Lp/Bh / 2.111 Lp/Bh	● ●	0,75 m	●	77 mm	98 x 222 mm / 1.440 g	
10	Nikon Nikkor Z 24–70 mm f/4 S	970 Euro	1,6	1,7	1,3	2,3	1,3	2,0	Kleinbild	2.824 Lp/Bh / 1.769 Lp/Bh	2.516 Lp/Bh / 1.952 Lp/Bh	● -	0,30 m	●	72 mm	78 x 89 mm / 500 g	
11	Nikon Nikkor Z 24–200 mm f/4–6,3 VR	990 Euro	1,7	1,9	1,4	2,1	1,3	2,2	Kleinbild	2.913 Lp/Bh / 1.746 Lp/Bh	2.445 Lp/Bh / 2.101 Lp/Bh	● ●	0,50 m	●	67 mm	77 x 114 mm / 570 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

LICHTSTARKE ALTERNATIVE



Nikon Nikkor Z 70–180 mm f/2,8: Das Z 70–180 mm empfiehlt sich mit einer konstant hohen Lichtstärke für rund 1.400 Euro als eine preislich attraktive Alternative zum deutlich teureren Profi-Zoom Nikon Nikkor Z 70–200 mm f/2,8 VR S. Es fällt mit 795 Gramm recht leicht aus, bietet einen treffsicheren AF und eignet sich für Low-Light-Bilder.



„Vielseitiges, kompaktes und lichtstarkes Telezoom für Foto-Enthusiasten.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

Festbrennweiten für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwichtung	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Aufbau	Preis-Leistung	Konstruiert für Sensorgroße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgedunkelt: Zentrum / Ecken	Aufbau-Motor	Bildstabilisator	Nahansatzgrenze	Anschluss abgedunkelt	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 135 mm f/1,8 GM	1.700 Euro	1,1	1,0	1,0	1,5	1,6	3,2	Kleinbild	3.132 Lp/Bh / 2.770 Lp/Bh	3.166 Lp/Bh / 2.842 Lp/Bh	●	-	0,70 m	●	82 mm	90 x 127 mm / 950 g
2	Sony FE 100 mm f/2,8 STF GM OSS	1.100 Euro	1,2	1,4	1,0	1,1	1,3	2,6	Kleinbild	2.975 Lp/Bh / 2.693 Lp/Bh	2.766 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	●	0,14 m	●	72 mm	85 x 118 mm / 700 g
3	Sigma 105 mm f/2,8 DG DN Macro (A)	830 Euro	1,3	1,2	1,1	1,7	1,6	2,2	Kleinbild	3.047 Lp/Bh / 2.704 Lp/Bh	3.025 Lp/Bh / 2.797 Lp/Bh	●	-	0,30 m	●	62 mm	74 x 136 mm / 710 g
4	Sony FE 50 mm f/1,2 GM	2.300 Euro	1,3	1,3	1,3	1,5	1,3	3,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.361 Lp/Bh	3.181 Lp/Bh / 2.589 Lp/Bh	●	-	0,40 m	●	72 mm	87 x 108 mm / 778 g
5	Sony FE 50 mm f/1,4 GM	1.700 Euro	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3	3,5	Kleinbild	2.943 Lp/Bh / 2.554 Lp/Bh	3.140 Lp/Bh / 2.685 Lp/Bh	●	-	0,41 m	●	67 mm	81 x 96 mm / 516 g
6	Sigma 35 mm f/2 DG DN	600 Euro	1,4	1,4	1,3	1,8	1,2	1,9	Kleinbild	2.933 Lp/Bh / 2.473 Lp/Bh	3.120 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	●	-	0,27 m	●	58 mm	70 x 67 mm / 325 g
7	Sigma 50 mm f/2 DG DN (C)	710 Euro	1,4	1,4	1,0	2,1	1,4	2,2	Kleinbild	2.852 Lp/Bh / 2.609 Lp/Bh	2.947 Lp/Bh / 2.695 Lp/Bh	●	-	0,45 m	●	58 mm	70 x 70 mm / 345 g
8	Sigma 105 mm f/1,4 DG HSM (A)	1.300 Euro	1,4	1,5	1,1	2,0	1,2	3,2	Kleinbild	2.755 Lp/Bh / 2.299 Lp/Bh	3.162 Lp/Bh / 2.692 Lp/Bh	●	-	1,00 m	●	105 mm	116 x 158 mm / 1.720 g
9	Sigma 85 mm f/1,4 DG DN (A)	1.100 Euro	1,4	1,5	1,3	1,4	1,4	2,9	Kleinbild	2.911 Lp/Bh / 2.461 Lp/Bh	2.983 Lp/Bh / 2.576 Lp/Bh	●	-	0,85 m	●	77 mm	83 x 96 mm / 625 g
10	Sony FE 24 mm f/1,4 GM	1.300 Euro	1,4	1,6	1,3	1,5	1,1	3,2	Kleinbild	2.762 Lp/Bh / 2.346 Lp/Bh	3.010 Lp/Bh / 2.577 Lp/Bh	●	-	0,24 m	●	67 mm	75 x 92 mm / 445 g
11	Sigma 35 mm f/1,2 DG DN (A)	1.300 Euro	1,5	1,5	1,6	1,5	1,3	3,3	Kleinbild	2.807 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.096 Lp/Bh / 2.567 Lp/Bh	●	-	0,30 m	●	82 mm	88 x 138 mm / 1.080 g
12	Sony FE 85 mm f/1,4 GM	1.600 Euro	1,5	1,8	1,2	1,5	1,2	3,6	Kleinbild	2.764 Lp/Bh / 2.294 Lp/Bh	3.047 Lp/Bh / 2.217 Lp/Bh	●	-	0,80 m	●	77 mm	90 x 108 mm / 820 g
13	Sigma 20 mm f/1,4 DG DN (A)	1.050 Euro	1,5	1,4	1,8	1,4	1,4	3,0	Kleinbild	2.910 Lp/Bh / 2.432 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.421 Lp/Bh	●	-	0,23 m	●	82 mm	88 x 111 mm / 635 g
14	Samyang AF 85 mm f/1,4 FE II	630 Euro	1,5	1,5	1,4	1,5	1,7	2,2	Kleinbild	2.828 Lp/Bh / 2.397 Lp/Bh	3.011 Lp/Bh / 2.537 Lp/Bh	●	-	0,85 m	●	72 mm	83 x 100 mm / 509 g
15	Sigma 50mm f/1,4 DG DN (A)	970 Euro	1,5	1,4	1,8	1,5	1,4	2,9	Kleinbild	2.790 Lp/Bh / 2.564 Lp/Bh	2.943 Lp/Bh / 2.732 Lp/Bh	●	-	0,45 m	●	72 mm	78 x 110 mm / 670 g
16	Tamron 35 mm f/2,8 Di III OSD M1:2	190 Euro	1,5	1,5	1,2	2,6	1,4	1,0	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.415 Lp/Bh	2.965 Lp/Bh / 2.534 Lp/Bh	●	-	0,15 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 210 g
17	Tamron 24 mm f/2,8 Di III OSD M1:2	200 Euro	1,5	1,5	1,4	2,6	1,2	1,1	Kleinbild	2.953 Lp/Bh / 2.322 Lp/Bh	3.117 Lp/Bh / 2.418 Lp/Bh	●	-	0,12 m	●	67 mm	73 x 64 mm / 215 g
18	Sony FE 14 mm f/1,8 GM	1.300 Euro	1,6	1,4	1,7	1,5	2,0	3,4	Kleinbild	2.995 Lp/Bh / 2.340 Lp/Bh	3.138 Lp/Bh / 2.428 Lp/Bh	●	-	0,25 m	●	-	83 x 100 mm / 460 g
19	Sigma 17 mm f/4 DG DN (C)	630 Euro	1,6	1,4	1,4	2,5	1,5	2,3	Kleinbild	3.033 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.980 Lp/Bh / 2.429 Lp/Bh	●	-	0,12 m	●	55 mm	64 x 51 mm / 220 g
20	Sigma 24 mm f/1,4 DG DN	900 Euro	1,6	1,8	1,4	1,4	1,0	2,9	Kleinbild	2.738 Lp/Bh / 2.252 Lp/Bh	2.913 Lp/Bh / 2.349 Lp/Bh	●	-	0,25 m	●	72 mm	76 x 96 mm / 520 g
21	Sony FE 90 mm f/2,8 Makro G OSS	800 Euro	1,6	1,9	1,3	1,5	1,2	2,7	Kleinbild	2.661 Lp/Bh / 2.183 Lp/Bh	3.001 Lp/Bh / 2.382 Lp/Bh	●	●	0,28 m	-	62 mm	79 x 131 mm / 602 g
22	Sony FE 35 mm f/1,8	560 Euro	1,6	1,5	1,7	2,1	1,2	2,2	Kleinbild	2.856 Lp/Bh / 2.549 Lp/Bh	3.030 Lp/Bh / 2.468 Lp/Bh	●	-	0,22 m	-	55 mm	66 x 73 mm / 280 g
23	Sony SEL 24 f/2,8 G	500 Euro	1,6	1,7	1,5	1,7	1,2	2,1	Kleinbild	3.034 Lp/Bh / 2.055 Lp/Bh	3.087 Lp/Bh / 2.132 Lp/Bh	●	-	0,18 m	●	49 mm	68 x 45 mm / 162 g
24	Sony FE 50 mm f/1,8	170 Euro	1,6	1,6	1,2	2,9	1,4	1,1	Kleinbild	2.791 Lp/Bh / 2.355 Lp/Bh	2.952 Lp/Bh / 2.553 Lp/Bh	●	-	0,45 m	-	49 mm	69 x 60 mm / 186 g
25	Samyang AF 35 mm f/1,4 FE II	560 Euro	1,6	1,5	2,0	1,8	1,2	2,3	Kleinbild	2.810 Lp/Bh / 2.324 Lp/Bh	3.069 Lp/Bh / 2.566 Lp/Bh	●	-	0,29 m	●	67 mm	75 x 115 mm / 659 g
26	Samyang AF 135 mm f/1,8 FE	830 Euro	1,7	1,7	1,2	1,8	2,6	2,9	Kleinbild	2.739 Lp/Bh / 2.449 Lp/Bh	2.824 Lp/Bh / 2.579 Lp/Bh	●	-	0,69 m	●	82 mm	93 x 130 mm / 772 g
27	Sony FE 50 mm f/2,8 Macro	470 Euro	1,7	1,8	1,2	2,6	1,4	2,1	Kleinbild	2.806 Lp/Bh / 2.263 Lp/Bh	2.905 Lp/Bh / 2.427 Lp/Bh	●	-	0,16 m	-	55 mm	71 x 71 mm / 236 g
28	Sigma 14 mm f/1,4 DG DN (A)	1.600 Euro	1,7	2,1	1,4	1,4	1,1	3,9	Kleinbild	2.841 Lp/Bh / 1.642 Lp/Bh	3.239 Lp/Bh / 1.822 Lp/Bh	●	-	0,30 m	●	-	101 x 152 mm / 1.160 g
29	Sony FE 85 mm f/1,8	490 Euro	1,8	2,1	1,3	2,1	1,1	2,3	Kleinbild	2.834 Lp/Bh / 1.958 Lp/Bh	2.910 Lp/Bh / 2.075 Lp/Bh	●	-	0,80 m	-	67 mm	78 x 82 mm / 371 g
30	Samyang AF 50mm f/1,4 FE II	540 Euro	2,2	2,4	2,7	1,8	1,3	3,1	Kleinbild	2.732 Lp/Bh / 1.709 Lp/Bh	2.861 Lp/Bh / 1.971 Lp/Bh	●	-	0,40 m	●	72 mm	80 x 89 mm / 420 g

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

Zoomobjektive für Sony E (Kleinbild, DSLM)

Rang	Produkt	Preis (ca.)	Gesamtwertung*	Auflösung	Objektivgröße	Ausstattung	Autofokus	Preis-Leistung	Komplexität für Sonnergröße	Auflösung bei Offenblende: Zentrum / Ecken	Auflösung 2-fach abgeblendet: Zentrum / Ecken	Autofokus-Motor	Bildstabilisator	Naherfassungslänge	Anschluss-Abgedichtet	Filtergröße	Technische Daten
1	Sony FE 70–200 mm f/2,8 GM OSS II	3.000 Euro	1,2	1,4	1,0	1,1	1,2	3,4	Kleinbild	3.019 Lp/Bh / 2.555 Lp/Bh	2.894 Lp/Bh / 2.702 Lp/Bh	● ●	0,40 m	●	77 mm	88 x 200 mm / 1.045 g	
2	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM II	2.700 Euro	1,3	1,3	1,1	1,7	1,1	3,3	Kleinbild	3.101 Lp/Bh / 2.469 Lp/Bh	2.928 Lp/Bh / 2.666 Lp/Bh	● –	0,22 m	●	82 mm	88 x 112 mm / 547 g	
3	Sigma 70–200 mm f/2,8 DG DN (S)	1.700 Euro	1,4	1,6	1,2	1,0	1,4	2,6	Kleinbild	2.682 Lp/Bh / 2.741 Lp/Bh	2.678 Lp/Bh / 2.438 Lp/Bh	● ●	0,65 m	●	77 mm	91 x 207 mm / 1.335 g	
4	Sony FE 12–24 mm f/2,8 GM	2.950 Euro	1,4	1,3	1,3	2,0	1,1	3,6	Kleinbild	3.133 Lp/Bh / 2.366 Lp/Bh	2.801 Lp/Bh / 2.558 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	98 x 137 mm / 847 g	
5	Sigma 14–24 mm f/2,8 DG DN (A)	1.500 Euro	1,4	1,3	1,3	2,0	1,5	2,4	Kleinbild	3.128 Lp/Bh / 2.542 Lp/Bh	2.874 Lp/Bh / 2.619 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	85 x 133 mm / 795 g	
6	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VC VXD G2	1.500 Euro	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	2,5	Kleinbild	2.821 Lp/Bh / 2.657 Lp/Bh	2.756 Lp/Bh / 2.578 Lp/Bh	● ●	0,30 m	●	67 mm	83 x 157 mm / 855 g	
7	Sony FE 70–200 mm f/4 Macro G OSS II	1.700 Euro	1,4	1,5	1,2	1,5	1,3	2,7	Kleinbild	2.907 Lp/Bh / 2.630 Lp/Bh	2.731 Lp/Bh / 2.550 Lp/Bh	● ●	0,26 m	●	72 mm	82 x 149 mm / 794 g	
8	Sony FE 20–70 mm f/4 G	1.350 Euro	1,5	1,5	1,3	2,0	1,2	2,4	Kleinbild	3.194 Lp/Bh / 2.148 Lp/Bh	2.791 Lp/Bh / 2.651 Lp/Bh	● –	0,50 m	●	72 mm	79 x 99 mm / 488 g	
9	Sony FE 24–105 mm f/4 G OSS	980 Euro	1,5	1,8	1,2	1,6	1,2	1,9	Kleinbild	3.096 Lp/Bh / 2.122 Lp/Bh	2.710 Lp/Bh / 2.452 Lp/Bh	● ●	0,38 m	●	77 mm	83 x 113 mm / 663 g	
10	Sony FE 24–70 mm f/2,8 GM II	2.400 Euro	1,5	1,5	1,4	2,0	1,4	3,5	Kleinbild	3.118 Lp/Bh / 2.521 Lp/Bh	2.833 Lp/Bh / 2.393 Lp/Bh	● –	0,21 m	●	82 mm	88 x 120 mm / 695 g	
11	Tamron 28–75 mm f/2,8 Di III VXD G2	820 Euro	1,5	1,5	1,4	2,3	1,2	1,6	Kleinbild	3.068 Lp/Bh / 2.551 Lp/Bh	2.750 Lp/Bh / 2.536 Lp/Bh	● –	0,18 m	●	67 mm	79 x 118 mm / 540 g	
12	Tamron 17–28 mm f/2,8 Di III RXD	780 Euro	1,6	1,5	1,4	2,6	1,3	1,6	Kleinbild	3.100 Lp/Bh / 2.496 Lp/Bh	2.777 Lp/Bh / 2.199 Lp/Bh	● –	0,19 m	●	67 mm	73 x 99 mm / 420 g	
13	Sony FE PZ 16–35 mm f/4 G	1.300 Euro	1,6	1,6	1,4	2,1	1,5	2,6	Kleinbild	3.218 Lp/Bh / 2.273 Lp/Bh	2.810 Lp/Bh / 2.667 Lp/Bh	● –	0,24 m	●	72 mm	81 x 88 mm / 353 g	
14	Tamron 20–40 mm f/2,8 Di III VXD	770 Euro	1,6	1,6	1,3	2,6	1,3	1,7	Kleinbild	3.008 Lp/Bh / 2.513 Lp/Bh	2.779 Lp/Bh / 2.210 Lp/Bh	● –	0,17 m	●	67 mm	74 x 87 mm / 365 g	
15	Sigma 24–70 mm f/2,8 DG DN (A)	1.200 Euro	1,6	1,6	1,3	2,1	1,8	2,5	Kleinbild	3.152 Lp/Bh / 2.254 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 2.328 Lp/Bh	● –	0,18 m	●	82 mm	88 x 125 mm / 830 g	
16	Sony FE 16–35 mm f/2,8 GM	1.950 Euro	1,6	1,7	1,5	2,1	1,2	3,3	Kleinbild	3.090 Lp/Bh / 2.413 Lp/Bh	2.732 Lp/Bh / 1.937 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	82 mm	89 x 122 mm / 680 g	
17	Sony FE 12–24 mm f/4 G	1.550 Euro	1,6	1,6	1,5	2,3	1,1	3,0	Kleinbild	3.053 Lp/Bh / 2.370 Lp/Bh	2.870 Lp/Bh / 2.358 Lp/Bh	● –	0,28 m	●	–	87 x 117 mm / 565 g	
18	Tamron 70–180 mm f/2,8 Di III VXD	900 Euro	1,7	1,6	1,5	2,6	1,2	2,1	Kleinbild	2.784 Lp/Bh / 2.593 Lp/Bh	2.655 Lp/Bh / 2.476 Lp/Bh	● –	0,85 m	●	67 mm	81 x 149 mm / 810 g	
19	Tamron 35–150 mm f/2–2,8 Di III VXD	1.750 Euro	1,7	1,8	1,6	1,9	1,5	3,2	Kleinbild	2.939 Lp/Bh / 2.298 Lp/Bh	2.688 Lp/Bh / 2.510 Lp/Bh	● –	0,33 m	●	82 mm	89 x 158 mm / 1.170 g	
20	Tamron 17–50 mm f/4 Di III VXD	770 Euro	1,7	1,7	1,6	2,5	1,1	1,9	Kleinbild	3.031 Lp/Bh / 2.131 Lp/Bh	2.805 Lp/Bh / 2.307 Lp/Bh	● –	0,19 m	●	67 mm	75 x 114 mm / 460 g	
21	Sigma 16–28 mm f/2,8 DG DN (C)	940 Euro	1,7	1,5	1,7	2,6	1,3	2,2	Kleinbild	3.160 Lp/Bh / 2.129 Lp/Bh	2.739 Lp/Bh / 2.606 Lp/Bh	● –	0,25 m	●	72 mm	77 x 103 mm / 450 g	
22	Sony FE 70–300 mm f/4,5–5,6 G OSS	1.000 Euro	1,7	2,0	1,3	2,1	1,2	2,3	Kleinbild	2.689 Lp/Bh / 2.493 Lp/Bh	2.719 Lp/Bh / 2.385 Lp/Bh	● ●	0,90 m	–	72 mm	84 x 144 mm / 854 g	
23	Sony FE 28–60 mm f/4–5,6	400 Euro	1,7	1,8	1,2	3,1	1,0	1,0	Kleinbild	3.026 Lp/Bh / 2.047 Lp/Bh	2.775 Lp/Bh / 2.275 Lp/Bh	● –	0,30 m	●	40,5 mm	67 x 45 mm / 167 g	

*Platzierung beachtet die weiteren Nachkommastellen

WEITWINKEL-TIPP IM E-SYSTEM



Sony FE 24 mm f/1,4 GM: Das Sony FE 24 mm f/1,4 GMaster ist das derzeit beste Weitwinkel-Festbrennweiten-Objektiv für Sonys E-Vollformat-DSLMs. Durch die große Blendenöffnung f/1,4 und eine Top-Bildqualität eignet sich das Weitwinkel u. a. für die Astrofotografie. Dazu kommen ein sehr guter Autofokus und Dichtungen gegen Spritzwasser.



„Hochwertiges und lichtstarkes Weitwinkel für Astrofotografen.“

THOMAS PROBST
LEITENDER REDAKTEUR

UNSER TESTVERFAHREN

Was Sie alles wissen sollten



Unsere Testingenieure prüfen alle Objektive und Kameras nach standardisierten Messverfahren.

Die Wertung

Sind 90 Prozent noch sehr gut? Und bei wie viel Prozent beginnt eigentlich befriedigend? Solche Fragen erreichten uns früher regelmäßig. Das Schulnotensystem versteht dagegen jeder. Aus diesem Grund hat CHIP FOTO-VIDEO seither das Benotungssystem umgestellt. Die Aufteilung sieht wie folgt aus:

- 1,0 bis 1,49:** sehr gut
- 1,5 bis 2,49:** gut
- 2,5 bis 3,49:** befriedigend
- 3,5 bis 4,49:** ausreichend
- 4,5 bis 5,49:** mangelhaft
- 5,5 bis 6,0:** ungenügend

DSLRs und DSLMs

Gesamtwertung

Bildqualität: 40 %
Ausstattung/Handling: 35 %
Geschwindigkeit: 10 %
Videoqualität: 15 %

Die Foto- und Videoauflösung wird nach ISO 12.233 gemessen und in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Je höher der Wert, desto höher die gemessene Auflösung. Der vMTF₁-Wert drückt den Schärfedruck eines Bildes am Monitor unter Berücksichtigung der Eigenheiten unseres menschlichen Sehvermögens in Prozentwerten aus. Je höher der Wert, desto besser ist die wahrgenommene Bildschärfe. Für die Messung des Bildrauschens richten wir uns nach der ISO-Norm 15.739 für Visual Noise. Hier gilt: je höher der VN₁-Wert, desto stärker macht sich Rauschen bei einer 100-Prozent-Ansicht am Monitor bemerkbar. Der VN₃-Wert gibt dagegen an, wie stark Bildrauschen auf einem DIN-

A3-Ausdruck zum Vorschein kommt. Da sich die Rauschreduzierung in der Kamera auf Bilddetails auswirkt, gibt der Prozentwert bei Detailtreue Aufschluss darüber, wie viele Details in kontrastarmen Motiven erhalten bleiben.

Kompaktkameras

Gesamtwertung

Bildqualität: 50 %
Ausstattung/Handling: 40 %
Geschwindigkeit: 10 %

Auflösung, Bildrauschen und Detailtreue werden bei Kompaktkameras nach den gleichen ISO-Normen und Verfahren gemessen wie bei DSLRs und DSLMs. Da bei Kompakten das Objektiv fest verbaut ist, kommen hier noch weitere Messungen hinzu. Je kleiner der Prozentwert bei der Verzeichnung, desto weniger Krümmung macht sich etwa an den Bildrändern bemerkbar. Die Vignettierung verdeutlicht hingegen, wie stark

die Aufnahmen zu den Rändern hin abdunkeln – je höher der Wert in Blendenstufen, desto dunkler wird es. Die chromatische Aberration gibt zusätzlich – und dies in Pixeln – Aufschluss über die Breite von Farbsäumen.

Objektive

Gesamtwertung

Auflösung: 50 %
Objektivgüte: 25 %
Ausstattung: 15 %
Autofokus: 10 %

Alle Objektivgattungen werden nach den gleichen Verfahren getestet. Die Auflösung in Zentrum und Bildecken sowie die Autofokusleistung werden in Linienpaaren pro Bildhöhe (Lp/Bh) angegeben. Hier gilt: je höher die Werte, desto besser. Genau andersherum verhält es sich mit der Verzeichnung, der Vignettierung sowie der chromatischen Aberration. Für diese Messungen gilt: je kleiner die Werte, desto besser. Wichtig:

Die erreichten Punkte in der Wertung beziehen sich nicht auf die reinen Messwerte, sondern besagen, wie gut das Objektiv verglichen mit allen anderen an diesem Bajonett gemessenen Objektiven abschneidet.

Stative

Gesamtwertung Reisestative

Stabilität: 40 %
Ausstattung/Ergonomie: 60 %

Gesamtwertung klassische Stative

Stabilität: 60 %
Ausstattung/Ergonomie: 40 %

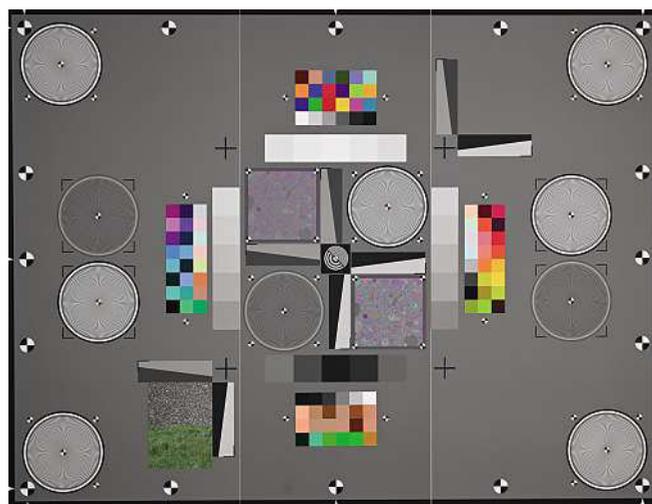
Bei Stativen unterscheiden wir zwischen kompakten und leichten Reisestativen und den eher klassischen Dreibeinern. Da die Kategorien nicht dieselben Zielgruppen ansprechen, werden manche Ausstattungsmerkmale unterschiedlich gewichtet. Während bei Reisestativen das Packmaß wie auch das Gewicht eine zentrale Rolle spielen, liegt der Fokus beim Studiostativ eher auf der Flexibilität der Mittelsäule.

Smartphones

Gesamtwertung

Leistung: 20 %
Display: 20 %
Akku: 20 %
Kamera: 20 %
Ausstattung: 20 %

In CHIP FOTO-VIDEO testen wir aktuelle Smartphones mit spannenden Kamerafunktionen. Ähnlich wie bei Kompaktkameras messen wir Auflösung, Texturtreue und Bildrauschen sowohl bei Tages- (1.000 Lux) als auch bei Schwachlicht (50 Lux). Video-Modus, Bildstabilisation, Autofokus sowie Kamera-Ausstattung zählen ebenfalls auf die Kamerawertung ein.



Mit speziellen Charts, wie hier dem TE42LL, können wir die Auflösung, die Detailtreue und das Bildrauschen von Kameras im Testlabor messen.

Der große Guide: Die Tipps der Profis

TECHNIK • GEHEIMES KNOW-HOW • KI



NUR 9,95 €

**Experten-
Wissen auf
100 Seiten**

**Jetzt bestellen:
chip-kiosk.de/tipps**

Im CHIP Kiosk finden Sie alle Produkte aus dem Hause CHIP. Magazine und Specials – gedruckt oder digital. Als Einzelheft oder Abo. www.chip-kiosk.de



scannen & bestellen

Im nächsten Heft Vorschau



Die nächste
Ausgabe
erscheint am

**08.04.
2024**

Reise & Abenteuer

Fremde Städte, Länder, Kulturen entdecken
und eindrucksvoll in Bildern festhalten – genau
darum dreht sich unser nächstes großes Spezial!



ZEIGEN SIE UNS IHRE BESTEN BILDER!

Sie möchten uns Ihre Bilder zeigen? Dann einfach Bilder hochladen unter
www.linktr.ee/chipfotovideo. Und folgen Sie uns auf Instagram: **@chipfotovideo**



FOLGEN SIE UNS AUF FACEBOOK!

News, Events, Verlosungen. Plus: exklusive Blicke hinter die Kulissen
von Fotograf:innen und der Redaktion. www.facebook.com/chipfotovideo

Impressum

Wolfgang Heinen Herausgeber

Florian Schuster Herausgeber

Benjamin Lorenz Chefredakteur
(verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Anja Bethge Redaktionsmanagement

Karin Bünnagel Schlussredaktion

Sarah Alexandra Fechler Leitende Redakteurin

Michael Hüttinger Art Director

Ben Kraus Redakteur

Julia Niederhuber Grafik

Thomas Probst Leitender Redakteur

Weitere Mitarbeiter:innen, Autor:innen und Fotograf:innen dieser Ausgabe:
Benjamin Jaworskyj, Craig P. Burrows sowie die Redaktion
und Fotograf:innen von Future Publishing Ltd.

Leitung Foto-Studio: Juliane Weber

Video-Produktionen: Nastasja Sluka (Ltg.), Marcus Kämpf, Martin Weiske

CHIP Testcenter: Wolfgang Pauler (Testchef), Torsten Neumann (Teamleiter),
Moritz Buchberger, Tomasz Czarniecki, Christoph Giese, Grzegorz Glonek,
Leopold Holzapfel, Robert Kraft, Nermin Sujic, Jacek Wojtowicz, Sven Wolf

Fragen an die Redaktion / Leser:innenbriefe: chipfotovideo@chip.de

IMAGING MEDIA HOUSE

Redaktion: Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der
New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstraße 14, 23701 Süsel-Zarnekau

Verlag: BurdaForward GmbH,
St.-Martin-Straße 66, 81541 München, Tel. +49 89 92 50 4500

Alleinige Gesellschafterin:
Burda Digital SE – Verwaltungsrat:
Martin Weiss (Vorsitzender), Holger Eckstein, Dr. Katharina Herrmann

Deren alleinige Gesellschafterin:
Burda Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Deren alleinige Gesellschafterin:
Hubert Burda Media Holding Kommanditgesellschaft

Deren persönlich haftende Gesellschafter: (i) Hubert Burda Media Holding
Geschäftsführung SE und (ii) Prof. Dr. Hubert Burda, Verleger, Offenburg



Geschäftsführung:

Dr. Tanja zu Waldeck (Vorsitzende), Philipp Brunner,
Thomas Koelzer, Martin Lütgenau, Daniel Steil

Sales Management:

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C. GmbH & Co. KG,
Dragana Mimic, dm@imaging-media-house.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

AdTech Factory GmbH, Doris Braß, doris.brass@adtechfactory.com

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2024 1, Mehr Infos: www.chip-media.de

Herstellung: Andreas Hummel, Frank Schormüller, Medienmanagement,
Vogel Communications Group GmbH & Co. KG, 97064 Würzburg

Druck: Vogel Druck & Medienservice GmbH, Leibnizstr. 5, 97204 Höchberg

Vertrieb: MVZ GmbH & Co. KG, 85716 Unterschleißheim, www.mzv.de

Director of Marketing & Distribution: Katharina Lutz

Software und andere auf der Heft-DVD gespeicherte Werke werden unter
Ausschluss jeglicher Gewährleistung und ausschließlich zum privaten Gebrauch
überlassen. Die Haftung für mittelbare Schäden oder entgangenen Gewinn ist
ausgeschlossen. Produktbezeichnungen und Logos sind zugunsten der jeweiligen
Hersteller als Warenzeichen und eingetragene Warenzeichen geschützt.

Testlogos: Für eine Nutzung der CHIP Testsigel ist eine Lizenzierung
erforderlich. Ohne eine Lizenzierung ist die werbliche Nutzung ausdrücklich
nicht gestattet. Alle Rechte vorbehalten. Lizenzierung: testsigel@chip.de

Nachdruck: © 2024 by BurdaForward GmbH. Nachdruck nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlags. Kontakt: Johanna.Schallehn@burda-forward.de

Articles in this issue translated or reproduced from Digital Camera Magazine are copyright
or licensed by Future Publishing Ltd., UK 2008–2024. All rights reserved. For more infor-
mation about magazines published by the Future plc group, contact www.futureplc.com

Bezugspreise / Abonnements (inkl. der gesetzlichen MwSt.):

Einzelheft: 8,95 Euro (mit virtueller DVD);

Ausland: Österreich 9,90 Euro; Schweiz 14,30 CHF;

BeNeLUX 10,30 Euro, Italien 11,40 Euro

Nachbestellung (zzgl. Versand): www.chip-kiosk.de

Jahresabonnement (inkl. Versand):

99,60 Euro (mit virtueller DVD) / 71,40 Euro (ohne DVD);

Ausland: Österreich 118,80 Euro / 80,40 Euro; Schweiz 171,60 CHF / 106,80 CHF;

BeNeLux 123,60 Euro; Italien 136,80 Euro

Jahresabonnement CHIP FOTO-VIDEO E-Paper Plus: 81,00 Euro

E-Paper: Einzelne Ausgaben oder im Abo
erhältlich unter chip-kiosk.de/cfv-epaper

Student:innen-Abonnement: 15 % Rabatt gegen Nachweis

Journalist:innen-Abonnement: 30 % Rabatt gegen Nachweis

Abonnent:innenservice: Abonnenten Service Center GmbH,

CHIP-Aboservice, Postfach 225, 77649 Offenburg,

Tel. (0781) 6 39 45 26 (Mo. bis Fr., 8 bis 18 Uhr), abo@chip.de

Für Mitglieder des Europaverbandes der Selbständigen Deutschland - ESD e.V.
ist der Bezug des CHIP FOTO-VIDEO E-Papers im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Datenschutzanfrage <https://chip-kiosk.de/datenschutz>

ISSN Deutsche Nationalbibliothek: 2192-5852



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt
aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern
und kontrollierten Quellen

PEFC
PEFC/04-32-0832

www.pefc.de

Jetzt 6 Monate lesen – und nur 4 bezahlen



JETZT NEU:
CHIP FOTO-VIDEO
E-Paper Plus
mit allen virtuellen DVDs

25,20 € anstatt
37,80 €.
Sparen
Sie 33 %

Jetzt bestellen

services.chip.de/abo/foto-paper

6 E-Paper Plus Ausgaben CHIP FOTO-VIDEO Digital für nur 25,20 € (E-Paper + virtuelle DVD)

Das Abo kann ich nach Ablauf des Bezugszeitraums jederzeit wieder in Textform kündigen. Das Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandsbedingungen auf Anfrage. Alle Preise inkl. MwSt. und Versand. Bei Fragen hilft unser AboService unter 0781/6394526 oder abo@chip.de gerne weiter.

Ein Angebot der BurdaForward GmbH: St.-Martin-Str. 66, 81541 München. Die Betreuung der Abonnenten erfolgt durch: Abonnenten Service Center GmbH, CHIP AboService, Hubert-Burda-Platz 2, 77652 Offenburg. Alle Preise in Euro inkl. der gesetzl. MwSt. sowie inkl. Versandkosten. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Die Belehrung können Sie unter www.chip-kiosk.de/widerrufsrecht abrufen. Die Datenschutzerklärung finden Sie unter www.chip-kiosk.de/datenschutz.



scannen & bestellen

Aktions-Nr.: E423FA04H1

FUJIFILM

X

©Kankavee Karjanadecha

PHOTOGRAPHY FIRST



X-T5

—

40,2 MEGAPIXEL | X-TRANS CMOS 5 HIGH RESOLUTION SENSOR | X-PROZESSOR 5
INTEGRIERTE BILDSTABILISIERUNG (IBIS) | PRÄZISER & SCHNELLER AUTOFOKUS

FUJIFILM-X.COM